#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

36 (6.2.1934)

### Ausgabe A Candesausaabe

Bwei haupiansgabent W2,20 gungalid do Pla. Trägergeld. Politosyganisgeschossen. Erschein 12 mai wöchent ich als Worgen und Kelenden 12 mai wöchent ich als Worgen und Kendbausgade Landesausgaben. Bezugspreis monatika M1,30 zusäglich Bostzustellgebühr ober Trägergeld. Kür Erwerbslose W1,50 zusäglich Justellgebühr ober Trägergeld. Kür Erwerbslose W1,50 zusäglich Justellgebühr ober Trägergeld. Kür Erwerbslose w. 1,50 zusäglich Justellgebühr ober Trägergeld. Kür Erwerbslossen. Erscheint 7 mal voöchentlich als Worgenzeiung.

Drei Reden aus Farbenzeiung.

Drei Keden aus Farbenzeiung.

Drei Keden aus Farbenzeiung.

Ertstingen, Porzheim. Bretten, Bruchta, sowie Unterbezirf Ephingen. "Merturkundsdam": für die Amisbezirfe Affalat—Baben-Baben und Bühl. "Mus der Ortennissen. Obertirch und Wolfach.

Bei Nichterscheinen lufolge böberer Gewalt. Swei hauptansgabent

Kebl, Labr, Oberlich und Wolfach.

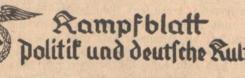
Bei Richterscheinen insolge böherer Sewalt, bei Störungen, Streits ober bergl. besteht kein Anspruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rückersattung bes Bezugspreises.

Bervbeitung ober Wiebergabe unserer als "Eigene Berichte" ober "Sonderberichte" gekennzeichneten Rachrichten ist nur dei genuer Ouesenangabe gestattet.

Kir unberlangt übersandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine haftung.



Das badische Rampfblatt für nationalsozialistische Politik und deutsche Kultur



HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

Umtsverkundiger der Staats- und Justigbehorden für die Umtsbezirke: Karleruhe, Bretten, Bruchfal, Ettlingen, Raftatt-Baden-Baden, Bubl, Rehl, Oberfirch, Offenburg, Lahr, Wolfach

8. Jahrgang

Karlsruhe, Dienstag, den 6. Februar 1934

Folge 36

Einzelpreis 15 Pfg.

Angeigenpreife:

Die 12geste. Millimeterzeite steinspalie 22 mm) im Anzeigenteil 11 Bsa. Aleine einspalitige Anzeigen und Familienanzeigen nach Tarti. Im Terrieil: die 4 geb. 70 Millimeter die 18 leie 55 Bsa. Biederdolungsrabaite nach Tarts, für Mengenahschlüsse Tadeite nach Tarts, für Mengenabschlüsse Sassel 2 Uhr nachm, für den seinen Tag; Abendansgade: 10 Uhr dorm. für den folgenden Abend; Montagansgade: 6 Uhr Samstag abend.

Berlag:

Bildrer-Berlag E.m.d.d., Harlstube i. B., Balbitr. 28. Fernipr. Nr. 7930/31. Bost-icedsonio Karlstube 2988. Sirosonio: Städdicke Spartasse Karlstube Nr. 796. Ideilige Bratissube Nr. 796. Ideilige Bratissube Nr. 1271. Post-icedsonio Karlstube Nr. 2935. — Seichaftssunden von Berlag und Expedicion 8—19 Udr. Exfulungsort und Gerichtsstand: Karlstube in Baden.

Schriftleitung:

Anschrift: Karlsrube i. B., Walbitr. 28. Nernsprecher 7930/31. Rebattionsschuß 10 Uhr vorm, und 6 Uhr nachm. Sprechtunben täglich von 11—12 Uhr. — Berliner Schriftieltung: Hans Staf Reitsdach, Bersin SW. 68, Ebarlottenstr. 15 b., Fernruf A 7 Dönboft 6670/71.

Frankreich im Fieberzustand:

# Alusnahmezustand für Paris geplant

Zwei Divisionen Militär alarmiert - Zanks aus Compiègne nach Paris unterwegs

Sabier ift mit ber Ausarbeitung ber Regterung Bertlarung beschäftigt, bie er am Dienstag dem Ministerrat vorlegen will. Sie wird fure fein und folgende Puntte behandeln: Aufrechterhaltung der Ordnung und ber republifanischen Freiheiten, vollige Aufflarung bes Stavifty-Standals, Berabichiedung bes Saushaltsplanes por bem 81. Marg unb Richtlinien für bie gesamte Bolitit, Rach ber Berlefung ber Regierungserflärung wird bie Rammer am Dienstag fich mit dem Antrag auf Einsehung eines Untersuchungs. ausichuffes für ben gall Stavifty befaffen. Es ift angunehmen, daß die Sitzung wieder bewegt wird.

Gir die Aufrechterhaltung ber Ordnung außerhalb des Parlaments find die erforder, lichen Bortehrungen getroffen. Bie die rechts stehende "Liberté" berichtet, soll der sogenannte Plan gur Berhinderung von Unruhen, der vor vier Jahren auf Beranlaffung bes jest abgefets ten Polizeiprafetten Chiappe ansgearbeitet wurde, dur Anwendung tommen. Er febe den Marmauftand fitr die gesamte Garnison von Paris vor. Paris werbe in verschiedene Mbs ichnitte aufgeteilt, bie unter ben Befehl je eines Oberften geftellt wirden. Die Ernppen würden in ber Rabe ber wichtigften ftrategis ichen Buntte im Bereitschaft fteben. Die repus blitanische Garde werde für ben Bachtbienft burd Infanterie verftärtt werden.

Die Spannung in Paris ift faft bis jum Ciedepuntt geftiegen. Richt nur die recht 8 ftebenben Berbanbe forbern ihre Anhanger auf, am Dienstag gegen bie Regierung zu mantfestieren,

"bie eine Berausforberung aller ehrlichen @Lemente

fet, fondern auch die Rommuniften icheinen fich su ruften. Die Sogialiften ihrerfeits baben eine Art Alarmbereiticaft eingerichtet. Die "action francatfe" hat die Parvle ausgegeben, fich für einen nenen Schlag gegen bas Regime bereitzuhalten.

Angesichts diefer von den verschiedenen polttifchen Richtungen angefündigten Rundgebungen hat die Regierung es für notwendig gehalten, Bortehrungen ju treffen. Ginige Blatter berichten, bag nicht nur bie Partfer Polizet und Garnifon jum Ginschreiten bereitstehe, fons bern daß auch verschiedene Barnisonen in ber Rabe von Paris Befehl erhalten haben, fic marichbereit zu halten.

"Le Jonr" melbet, bag Tants ans Compiégne nach Baris unterwegs feien und bag man inde gefamt zwei Divifionen bei ben um Baris lies genden Garnisonen angesordert habe.

#### Großer Krach in der Comédie francaise

\* Paris, 5. Febr. Bei ben Rundgebungen, die die Unhänger der "action françaife" und andere rechtsftehende Gruppen am Conntagabend auf ben Boulevards veranftalteten, murben 75 Berhaftungen vorgenommen. Der neue Barifer Boliges prafett Bonnefon. Sibour leitete perfonlich die polizeilichen Abwehrmagnahmen.

In der Comedie françaife tam es mabrend ber Aufführung von Shatespeares "Corto-Ian" ebenfalls gu heftigen Rundgebungen, fiber die die Linkspreffe möglichft binmegengeben verjucht. Rach dem Bericht des "Echo de Paris" hielt, als der Borhang hochging.

\* Paris, 5. Gebr. Ministerprafident Da- | auf einer Tribune ein Bufchauer eine Anfprache, in der er fich gegen die Entlaffung des bisherigen Intendanten Fabre mandte. Er behauptete, daß niedrige politische Machenschaften baran ichuld feten. Der Redner murbe von dem polizeilichen Ordnungsdienft jum Schweigen gebracht, was die Buschauer emporte, die Sochrufe auf Fabre ausbrachten und die Entfernung bes neuen Intendanten Tho-me forberten. Sie riefen im Chor:

"Pfui! Daladier, surudtreten! gurudtreten!" Der garm bauerte minutenlang an. Das Stud fonnte erst beginnen, nachdem die Menge threm Unmut burch einen Pfui-Befang anf Dalabier nach einer befannten Schlagermelodie Ausbrud gegeben hatte. Diefe Ggenen wieberholten fich; in ben Banbelgangen find einige Zuschauer beinahe handgemein ge-

Nach Schluß des Theaters festen viele Buichaner auf ber Strafe ihre Pfui-Rufe gegen die Regierung und besonbers Daladier fort.

Die politische Ausschlachtung ber Regierungsumbilbung wirft fich in ber Preffe befonbers aus. Die Opposition fagt ber Regierung und ihrer Linksmehrheit icharffte Gebbe an. Das Echo de Paris behauptet, daß In-nenminister Frot die Rundsuntverbreitung des Schreibens Chiappes an Daladier unterbunden habe. Frot habe auch gelogen, wenn er erflare, bag die Parifer Polizei die Magnahmen der Regierung ruhig hingenommen habe. Le Jour befürchtet, daß bas gefamte Barlament in eine Rrife gerate. - Die Bintspreffe versucht, die verschiedenen Bwifchenfälle gu vertleinern. Sie fieht in dem Borgeben der Regierung nur den Beweis fitr ein autoritares Durchgreifen, bas ihr auch eine parlamentarifche Stabilitat fichern merde. Der Beichluß der Sogialiften, ihre feindselige Baltung gegen das Rabinett aufaugeben, wird von diefen Blättern befonbers begrüßt und als Wiederauferstehung bes Rartells ber Linken gefeiert.

## Gefährliches Spiel in Wien

Dollfuß will den Bolterbund gegen Deutschland anrufen

\* Bien, 5. Febr. Die ofterreichische Regierung | vor bem 8. Februar, also erft nach der hat am Montag nach mehr als fünfftundigen Be- Rudfebr bes Bunbestanglers bon Bubabeft, erungen beichloffen, bem Bunbestangler Dolls fuß bie Ermächtigung für bie einleitenben Schritte gur Anrufung bes Bolterbundes im bentichsöfterreichifchen Ronflitt gu erteilen.

In Bolterbunbetreifen bestreitet man nach Melbungen aus Benf nicht, daß ber Befolug bes öfterreichischen Minifterrates einem neuen Ausweichen bor einer fofor tigen Enticheibung gleichfommt. Auf telefonische Anfrage wurde bem Bölferbunberat bom Bunbestangleramt in Wien mitgeteilt, bag ein Schritt bes Bunbeskanzlers, zu bem biefer burch bie Minifter ermachtigt worben ift, nicht | fonberen Ginn haben tonnte.

folgen würbe. In ben nachften Tagen foll bann eine entsprechenbe Rote gunächst borbereibet werben. Es erscheint bemnach nicht ausgeichloffen, bag neue Schwierigkeiten entstehen, bie weitere Bergogerungen bringen.

In beutschfeindlichen Rreifen Genfe macht fich eine gewiffe Beunruhigung barüber bemerkbar, bak ber öfterreichische Ministerrat bem Bunbestangler nur gang allgemein "ermächtigt" hat, bie beabsichtigten Schritte ju tun, und bag biefe wenig genaue Fassung vielleicht einen be-

## Lawinenkatastrophe in den Apenninen

Mehrere Käuser verschüttet – Zahlreiche Tote

ber Gegend von Ancona ift eine gewal. tige Lawine niebergegangen. Mehrere Ortichaften follen unter ben nieberfturgenben Schnees und Erdmaffen ichwer gelitten haben. Truppen wurden gur erften Silfeleiftung ents fandt. Der fleine Beiler Monte Babbias no foll faft vollständig verschüttet fein. Ebenfo wurden in dem Bergort Bolognola einem befannten Binterfportplat, mehrere Saufer veridittet.

Bolognola murde bereits vor vier Jahren von einem großen Lawinenunglud betroffen, bas bamals im Orte über 20 Todesopfer forberte. Daß über bas Ausmaß der jegigen Rataftrophe bisher feine ficheren Rachrichten au erhalten find, erflärt fich aus der Unterbredung fämtlicher Berbinbungen in den märkischen Apenninen. Gin furchtbares Unwetter, das fich im Tal in ichweren Regenguffen und Ueberichmemmungen, in ben bobe- gelheiten liegen noch nicht von

\* Rom, 5. Febr. In ben Apenninen in | ren Lagen in Schneefturmen außert, wutet feit 2 Tagen an diefem Tetl ber ttalienifchen Oft-

> Die erfte Melbung von dem Lawinenunglud in Bolognola brachte ein junger Schtläufer nach Camerino, wohin er fich in awolfftinbigem Rampf gegen den Schneefturm burchgeichlagen hatte. Roch in der Racht gum Sonntag brachen auf Anordnung der Behörben

Miligfoldaten, Polizeifoldaten und Studen: ten gur Bilfeleiftung

auf. Sie mußten aber 25 Rilometer vor bem Dri Salt machen, weil famtliche Stragen burch den Schneefall unpaffierbar geworden waren. Die Rettungsmannschaften find weiter bemüht, fich burch ben Schnee nach ber verunglitdten Ortichaft durchaufampfen.

Die Babl ber Todesopfer bes Lawinenungluds hat fich auf 19 Tote erhöht. Rabere Gin-

#### Wir und die Andern

Bu diesem Thema liegen jest konfrete Unhaltspunkte vor. London, Rom und Paris haben der Reihe nach und rasch aufeinanderfolgend ihre Stellungnahme zur Abrüftungsfrage befanntgegeben. Die gange Sachlage ließ es erforderlich ericheinen, daß auch die deutsche Regierung ihrerseits in die Distuffton eingriff. Damit ift die Abrüftungsfrage auf breitester Front aufgerollt und vor der Beltoffentlichkeit dur Enticheidung gestellt. Es tft swar teineswegs fo, daß dieje Enticheibung icon morgen oder übermorgen fallen müßte. Zwei Jahre Abrüftungstonferens und die abrige Biland rechtfertigen diefen Optimismus nicht. Die Entschlußfähigkeit, die man in der vergangenen Woche an den Tag legte, zeigt aber jum mindeften, daß das heute wieder im Mittelpunkt ftebende Problem auf den Mageln brennt, daß feine Bedeutung von Tag on Tag machft und daß der augenblickliche Buftand und die aus ihm resultierende Krife nach einer turefriftigen Bofung ichreit.

Die vorliegenden vier Abruftungs-Denf. schriften bedeuten — wie ohne weiteres festauftellen ift - in mehrfacher Sinficht einen Fortfcritt. Ste leiten die Abruftungsbisfuffion vom Theoretischen in die Pragis über, fie tragen wefentlich gur Rlarung ber Befamtfituation bei, und fie laffen Bergleichs. möglichkeiten zu, aus denen fich wertvolle Rückschlüffe auf den augenblicklichen Stand der Dinge ergeben. Das lettere ift dabei am bebeutenoften, da nur die Prüfung der Borichlage auf ihren praftischen Wert im Sinne einer Berwirklichung des Abruftungsgedankens einen positiven Ausblid gewährt. Daraus ergibt fich sunachft die Notwendigfeit, die Dentschriften ihrem Charafter und ihrer Tendens nach su analpsieren. Bei ber Prüfung ber eng-Itichen Denkichrift ergibt fich ohne weiteres, wie auch bei ber italienischen, daß es fich um swei fefte Borichlage sur Bofung der Abritftungsfrage handelt, alfo um zwei neue Abruftungsplane, die von verichiedenen Borausfebungen ausgeben und mit verschiedenen Mitteln dasfelbe Biel anftreben. Bei der franabfifchen und ber deutschen Dentichrift handelt es fich dagegen, wie icon die außere Form beigt, nicht um amei neue Abruftungsplane, die die Möglichfeiten einer Bofung der Abritftungsfrage voll ericopfen, und die an alle gerichtet find, fondern um Beftandteile eines urfprünglich internen beutich-frangofifden Gedantenaustaufches, ber dagu noch nicht abgeichloffen tft. Daraus ergeben fich die Unterichiede von felbft, wobei allerdings betont merden muß, daß die frangofifche Dentichrift die deutsche ift nur eine noch Rückfragen enthaltende Antwort auf bestimmte frangofische Borichlage - badurch eine befondere allgemeine Bedeutung erhalt, daß fie die Grenge ber frangofifchen Abruftungsbereitichaft giebt. Infofern ift fie fogar noch von größerer Bedeutung als der englische und der italienische Abrüftungsplan, da eine Löfung des Abrüftungsproblems ohne oder gegen Franfreich unmöglich ericheint. Daraus ergibt fich zwangsläufig weiter die Frage, inwieweit die franabfifchen Borichlage als ausreichend angeseben werden fonnen, und ob fie das lette Wort Frankreichs darstellen.

Es ift unverfennbar, daß die am 29. Januar veröffentlichte und mit dem Datum des 1. 3a-

GLASMALEREI U. KUNSTVERGLASUNC. EMIL GROSSKOFF, KARLSRUME L. C.



nuar verfebene frangbitiche Dentfcrift ebenfogut das Datum bes 14. Oftober tragen fonnte Schon eine oberflächliche Heberpritfung der Borichläge ergibt alle Elemente einer Einstellung, die Deutschland am 14. Dftober nicht bis auf meiteres, fonbern für immer swang, Benf su verlaffen. Die Abrüftung wird fich nach frangofischer Auffassung in zwei Phasen zu vollziehen haben. In dieser ersten Phaje fann von einer auch nur annäausrethenden iden Abruftung nicht die Rebe fein, Wahrend auf der anderen Geite nicht eine deutfche Rüftungsangleichung, fondern eine neue Berminderung der militärischen Leiftungsfähigfeit Dentichlands herbeigeführt merden wurde. Die Reichswehr wird in einen 11mbildungsprozeß hineingezogen, der ihre Schlagfraft fowett labmt, baß fie ibrer Aufgabe ber Landesverteidigung noch weniger gewachjen wäre als vorher. Ein Ausgleich in der Bewaffnung ift nicht vorgesehen, mahrend die qualitative Rüftungsftarte Frankreichs die gleiche bleibt. Gur bie erfte Phaje wurde swar eine Angleichung ber Perfonalbeftanbe erfolgen, die aber deshalb nur theoretifche Bedeutung erhalten fonnte, ba bie gejamten frangofifchen Rolonialftreitfrafte in die Konvention nicht mit einbezogen werden und ihr Beftand vollfommen erhalten bleibt. Singu fommt noch, daß der frangöfische Borichlag die Anrechnung der nicht-militärifden beutiden Berbande auf die Effettivftarte fordert. Der Gintritt in die ameite Phase der Konvention, in der eine wirkliche fubstantielle Abruftung erft beginnen foll, foll abhängig gemacht werden von bem Funktionieren der Kontrolle mahrend der erften Phaje. Bei einer Durchführung der franabftiden Borichlage ftande alfo feineswegs feft, pb die zweite Phaje der Abruftung überhaupt einmal beginnen wird. Abgeseben davon, daß gerade diefe frangofifchen Forderungen, bbe auch am 14. Oftober verlangte Probezeit bis au einem gewiffen Grabe aufrecht erhalten, würde die gange Konvention ichon dadurch mit einem Unficherheitsfaftor belaftet werden, der im Intereffe einer wirklichen Bofung ber 216rüftungsfrage untragbar ift, Im Augenblick läßt fich nicht fagen, ob die frangofische Regierung, von der die Dentichrift nicht ftammt, und die fie lediglich veröffentlichte, das Befenntnis gu biefer offenfichtlich rudftanbigen und überholten Auffaffung aufrechterhalten

Die weitere Entwicklung wird davon abhängen, welche Baltung Paris in ben nachften Tagen einnehmen wird, und welche Beantwortung die deutsche Dentschrift erfährt,

Bon deutscher Geite ift icon mit allem Rachbrud betont worben, daß bie Beroffentlichung ber Abrüftungenoten und bie gange augenblidliche Lage feineswegs eine Unterbrechung des dentich - frangoftichen Beipräches vorausjest. Sier find vor allem Berftandigungsmöglichfeiten offen. Es ift feinesmegs io, daß Deutschland beute einen Standpunft vertritt, ber unter Berficfichtigung der bisherigen frangofifden Saltung pofitine Mulfichten aulichließen murbe. Ga ift allerdings undentbar, bag Deutschland von ben Forderungen auch nur einen Bentimeter abmeicht, die es im Ramen des Rechtes als ein ftellt. Ansichlieglich an Frankreich liegt es, ob eine Angleichung an fortichrittliche Auffaffungen wie fie in London und Rom festgeftellt merden fännen möglich ift oder oh mit der Beibehaltung des jetigen ftarren Standpunftes menbruch eindentig feftgelegt wird. ichnell ben flaren Juhalt eines ichematifden

# Kampf aller gegen alle in Desterreich

Nervosität am Ballhausplat - Wirrwarr in Tirol

Berlin, 5. Febr. (Drahtbericht unferer Ber- | liner Schriftleitung.) Fürft Starhemberg, über beffen Schidfal bie wilbeften Berüchte in Umlauf waren, ift wieber aufgetaucht. Er hat in Innsbrud, bas als Stadt ber "Straferpebitionen" ber Seimwehr gilt, bor ben Befakungetruppen ber Seimwehr eine Rebe gehals ten, bon ber man alles andere behaupten fann, als bag fie fich burch Mägigfeit auszeichnet. Starhemberg produzierte fich wieder einmal: Er erhob brobend ben Finger gegen Wien und fagte, daß die Seimwehr bald nicht mehr binter Dollfuß fteben wurde, wenn diefer fich "nun nicht bald bagu entschlöffe, burchgreifenbe Magnahmen ju treffen". Die gange Rebe ftrost geradezu von Rraftausbruden und beweift an Drohungen, die weit über bas Biel beffen bin- 1

ausschießen, was man felbft ber öfterreichischen Regierungspromineng an realpolitifchem Empfinben autrauen muß.

Inbeffen ift man in Wien gezwungen, einen etwas fühleren Ropf zu bewahren. Bang Defterreich raunt sich zu: Es muß wahrlich nicht leicht fein, beute in Wien Minifter gu fpielen. Alle Fragen find offen, alle Brobleme ungeloft. Es gibt in ber gangen öfterreichischen Politik feinen Fattor, beffen Gicherheit nicht anguzweifeln ware. Alles liegt in ber Schwebe und was heute noch positiv ift, ift tatsächlich morgen icon eine Bleite. Einer icaut abwartend auf ben anderen, jeder laufcht, horcht - und schweigt.

Diefe Atmosphare laftet nicht nur über bem gesamten Bolfe, fonbern hat gerabezu in ben Reihen ber Rabinettsmitglieber eine Stimmung hervorgerufen, die mit Rervofitat taum ausreidend gefennzeichnet ift.

Muf Grund ber Berhandlungen amifchen Landesregierung und Beimatwehr hat der Landeshauptmann von Tirol in einem Erlag an die Leiter der Begirkshauptmannschaften mitge-

ben einzelnen Begirtshauptleuten in Tirol Bertranensmänner ber Beimmehr beige:

werden. Die Landesleitung der Tiroler Setmatwehr hat diefe Bertrauensleute für die acht Begirfshauptmannschaften im Lande benamhaft gemacht. Die Eriftl= der Forderung der Tiroler Beimlung nach Einsetzung eines autori-Landesausschuffes ift, wie befannt, wird, dadurch ermöglicht worden, daß fich ein großer Teil der Bauernhundsmitglieder gegen die von der Chriftlichfogialen Partei gemählten Mandatare ausgesprochen bat. Db der neuernannte Landesausichuß neben der bisberigen vom Landtag gewählten Landesregierung amtieren oder diefe erfeten wird, ift noch nicht bestimmt. Burgeit find im Landeshause Beiprechungen im Gange, um die Lage gu flaren. Die weiteren Forberungen ber Beimmehr nach Auflösung der politischen Parteien werden zurzeit nicht mehr als dringend bezeichnet, boch erflaren die Beimwehrführer, daß fie von diefer Forderung auch in Bufunft nicht abgeben werden und weiterhin darauf bringen, daß ber parteilofe Githrerftaat in nächfter Bett verwirflicht wird.

Bur beute ift die Anfunft neuer Beimwehrformationen aus dem Lande in Innsbruck angefündigt, um ber Erfüllung biefer Forderun-

gen erhöhten Rachdruck gu verleiben. Bu einer Abordnung der fogialdemofratifchen Bartei, die bei ber Landesregierung gegen bie Forderung ber Beimmehr nach Muflbfung ber Sozialbemofratischen Partet fagte Landeshauptmann Dr. Stumpf, daß eine Auflösung nicht vom Lande Tirol, fondern nur durch die Wiener Regierung verfügt werden fonnte. Die Landesverfaffung witrbe auch bort in feiner Beife verlest werden. Die Gertichte, nach denen der frangoftiche Gefanbte in feiner letten Unterredung mit Bundestangler Dr. Dollfuß auf die von einer fritheren ofterreichifchen Regierung übernommene Berpflichtung gur Aufrechterhaltung ber Sogialbemofratie hingewiefen haben foll und mobet Dollfuß angeblich erflart hatte, er tonne fich an diefe Berpflichtung nicht mehr halten, werden in Bien allgemein weiterverbreitet, jedoch von verichiebenen Stel-Ien in Abrede geftellt.

Die Tiroler Beimwehren haben am Montag

bas Gebände ber Innsbruder fogialbemo: fratifchen "Bolfszeitung" befest.

Bom Berlagsbireftor murbe die Poligei gur Bilfe berbeigerufen, die von den Beimmehren die sofortige Räumung des Gebäudes verlangte. Das Gebäude des jogialdemofratifchen Drgans wird gegenwärtig von der Polizei bewacht. Es scheint sich bei bem Borgeben der Beimwehren darum gehandelt gu haben, die Beröffentlichung des fogialdemofratifchen Aufrufes an die Arbeiterichaft gu verhindern.

15 Rationalfogialiften aus Tirol wurden am Countag in ein Ronzentrationslager nach Dies eröfterreich gebracht. Unter ihnen b ber Borfigende ber Deutschen Befellichaft für Erdfunde, Profeffor Dr. Friedrich Det. Die Saftlinge wurden gefeffelt abgeführt.

## Polen und Deutschland

Außenminister Bed über Rolens Außenpolitik

\* Barichan, 5. Gebr. Außenminifter Bed | erstattete am Montagnachmittag im Außenausichuß des Genats den bereits feit einigen Bochen angeffindigten und mit Spannung erwarteten Bericht über die Außenpolitit Polens. Der Minifter wies gunachft auf die fortbauernden Schwierigfeiten auf politischem und wirticaftlichen Gebiete bin, burch bie nicht gulett eine internationale Busammenarbeit mebemmt und auch eine Loderung innerhalb grö-Berer Staatengruppen verursacht werde. Dies fonne Polen indeß nicht dagu berechtigen, auf feine eigene Initiative jur prattifchen Stabilisierung und Festigung des Friedens au versichten. Daber habe er, der Außenminister, befonderen Bert auf die Frage unmittelbarer Begiehungen gelegt.

#### Ueber das Berhältnis zu Deutschland

jagte ber Minifter wortlich: "Das vergangene Jahr zeichnete fich burch eine raditale Wendung in ben Begiehungen gu unferen weftlichen Rachs barn aus. Mis die Regierung bes Reichstanglers Sitler gur Macht tam, hat die Meinung in Europa allgemein die Rotwendigfeit einer Bericharfung ber beutichapols nischen Beziehungen als Folge dieser Tatsache erbliden wollen. Unfere Regierung hat biefe Meinung nicht geteilt. Als ich bas erfte Dial im Parlament über bie beutschepolnifden Begiehungen und beren gegenseitige Rudwirkun: gen gesprochen habe, glauben Sie mir bitte, ba habe ich nicht ansichließlich an die negative Geite diefes Ausspruches gebacht. Bei ber er= Gühlungnahme mit dem Reichstangler und feiner Regierung haben wir eine flare und mutige Sprache in ber Be: bis an die außerste Grenze gebendes Minimum | handlung unferer Begiehungen ges funden. Dieje Art der Behandlung der Gras gen, die vollende den Anichanungen unferer Regierungen entfprach, hat fofort die Brund: | lagen für ben Anfban bauerhafter Formeln eines gutnachbarlichen Berhältniffes gefchaffen. die Berantwortung für ben Bufam. Gin flar umriffener Bedante geftattete aud,

Dofumentes gu Papier gu bringen, bas durch feine Rurge, ohne an juriftifcher Rorrettheit eingubüffen, am besten die Tenbengen beiber Regierungen charafterifiert. Es ift ein neues Dofument bes Friedens entftanben, eine Er= flärung über bie Richtanwendung ber Bewalt, bas burch feine Bedeutung über die gewöhnli= den Begiehungen hinausreicht. In bem Batt haben wir bereits der leberzengung Ausdrud verliehen, daß dies einen fehr wefentlichen Beitrag dur Sicherung des europäischen Fries

bens barftellt." In beging auf Dangig ftellte der Minifter mit Befriedigung feft, daß der bisherige Berinch, Streitigfeiten bei Progeffen durch gerechte und billige, auf einer praftifchen Prufung ber Lage gestütte Abkommen aus der Belt gu ichaffen, bereits günftige Ergebniffe gezeitigt

#### In den Stab des Stellvertreters des Aührers berufen

\* Berlin, 5. Febr. Mit Birfung vom 1. Februar ds. 38. murbe Sauptmann a. D. 28 ibemann in ben Stab bes Stellvertreters bes Führers berufen.

#### Douaumont Stürmer befördert

\* Berlin, 5. Febr. Die Reichsbahn bat ben Stürmer des Forts Donaumont, Leutnant . R. Rathte, jum Reichsbahnrat befordert. Rathte ftand bisher als technischer Reichsbahnfefretar im Dienfte ber Reichsbahnbireftion

#### Todesftrafe für tommuniftifche Propaganda in ber japanifchen Urmee und Marine

Totio, 5. Gebr. Das feit bem Rahre 1929 bestehende Befet gur Betampfung der fommus niftifden Propaganda ift burch eine neue Beftimmung ergangt worden, nach ber für fom: muniftifde Provaganda innerhalb ber Behr= macht die Todesftrafe eingeführt wird. Die Beftimmung foll am 1. April in Rraft treten.

## Der Leserwettbewerb

Rachftebend veröffentlichen wir die dritte ber im Deutichen Journaliften wette bewerb "Mit Bitler in bie Dacht" preisgefronten Arbeiten. Bir weifen nochmals barauf bin, baf ber Abbrud in beliebiger Reihenfolge erfolgt und bag bie Lefer felbit barüber urteilen sollen, welche der Arbeiten mit dem 1., 2., 3., 4. und 5. Preis ausgezeichnet worden find. Zwedmäßiger Beise werden die Löfungen, die an den Reichsverband der Dentschen Press, Berlin B. 10, ju richten find, erst nach Beröffentlichung aller fünf Arbeis ten abgeichicht,

## Im Aleinfampf der

Reben ber weltgeschichtlichen Tat ber bentichen Führung vom 14. Oftober, ber fühnen Berreigung bes Benf-Berfailler Lügengewebes, wirfte fein Bedante, feine Sandlung der wie bererstandenen nationalen Rraft bes beutschen Bolfes jo überzeugend nach innen und nach außen wie das Riefenwert bes Rampfes gegen Sunger und Ralte, bas ausgeloft worben ift burch die einfache Willensfundgebung bes Rührers: "Niemand foll hungern und frieren!" Blattert in der Preffe aller Zungen: 3fr findet über das deutsche Ringen mit den Gefpenftern des Rummers und bes Elends Stimmen ber Achtung, Alange faum verhaltener Bewunderung und auch - Tone eines leifen Deide auf dem Sintergrund der neuen internationalen Rlagemeife: Borbet, porbei! Die Beit ift mirtlich porbet, in der man biefes Bolf nieberbruden, ichinden und erpreffen fonnte. Mus allen Beilen über bas beutiche Binterhilfswerf fprach und jedoch gunächft der Zweifel an: Werden fie binter der Führung, die fo gewaltige Dinge ausspricht, gleichen und feften Trittes in ben Rampf marichieren?

Und diese Frage ward bejaht, als die erften Streiche der Frauen und Manner, der Madel und Jungen eines Beeres von Behntaufenden, von Sunderttaufenden und ichlieflich von einer Million gegen Sunger und Ralte fielen, als das gange Bolt, nicht taftend, ftolpernd, jaghaft, fondern ficheren Billens feine erften Eintopffonntage beging. Ja, aus bem bitteren Ernft der Forderung und ber hingebungsvollen Bereitschaft des Opfers wurde ein Fest ein neues dentich es Familienfest. Und wichtiger pielleicht als alles Auslandslob ift aus den Reihen jener Millionen, benen mir helfen mol-

Deshalb bat ich einen aus der neuen Front biefes Wertes, mich bei feinem Bege als ehrenamtlicher Bohlfahrtspfleger und Belfer mitgunehmen. 3ch traf ihn unversehens im Treppenhaus im Gefprach mit einer putigen altlichen Frau, rund beraus einer "alten Jungfer", und förte wie er jagte: "Aber nein, Fräulein, fein Almojen! Richts wegen beffen Sie fich schämen müßten. Es ift ein Beichent Abolf hitlers ffir Gie!" Später erflärte er mir: "Diefen verschämten Armen muß man die Binterhilisfpenbe regelrecht aufdrängen! Es find in Ehren grau und arbeitsuntiichtig gewordene, bilfsbe-

bfirftige Bolfegenoffen, immer noch eifern ge- | willt, fich mit buchftablich nichts in ber Sand felbft au helfen. Und gerade biefe follen ipitren, baß fie nicht verlaffen find."

Dann ging ich mit ihm ein paar Sanfer durch. Sah und borte. Cab ein Elend und einen Jammer, ber auch euch bas falte Grauen vom Scheitel bis gur Fußfohle jagte, wenn ibr ihnen Auge in Auge gegensiberfteben würdet. Sah aber und fann aufrichtig fprechen auch von ber neuen Zuverficht, die ihre erften gartgrinen Reime burch ben Schmut der Bergangenheit in das Licht bes neuen Tages bineinredte. Da war ein difterer hinteraufgang. Treppen, Banbe, vernachläffigt, verschmust, vergrämt, wie gerfreffen und gernagt von ben Gorgen, bie fich hier heraufichleppen und teinen Ausweg miffen, foguiagen die Bande vor Bergweiflung hinankriechen. Gine Tur ging auf und ein Mann trat vor: "Bu mir? Kommen Sie berein! Brauchen feine Angit gu haben vor ,Mief". Ift gelüftet. Wir fonnen ja beigen. Bum erstenmal feit breieinhalb Jahren. Der erfte Bentner Roble ift ba. Und alle haben wir Bauchweh gehabt von bem Rartoffelpuffer. Ladungsweise tam er aus der Riiche. Das, das ift wirklich Silfe, hatte ich nicht mehr für möglich gehalten!" Nebenan flappert zu unfrer Meberraschung eine Schreibmaschine. Wir feben durch bie Titr einen Mann bei der Arbeit. "Ich itbe! die Dafchine borgte mir ein mitleidiger Nachbar. Irgendwann gibts doch nun auch wieber Arbeit und ba muß man auf bem Riefer fein!" Er begann uns fofort etwas vorguflappern. Das hörten fich feine Gran und vier fleine Rinder, zwei weitere waren in der Schule, mit lachenden Mugen an. Binterhilfsglfid! "Aber wir wollten gar nicht gu Ihnen",

fagte mein Begleiter. Es geht einen Stod höher. Auf dem Bege wendet er fich gu mir: Saben Sie gefeben, der Junge hat doch wie-

Und bann fam etwas Berggerreißendes. Gine Treppe höber murde bei einer jungen Mutter, Bitme, unterernährt, mit boblen Bangen, beißen verzweifelten Augen ein Antrag nachges praft. Mein Begleiter gab ber Frau feine Grithftiidsftulle. Und bas Rind, ein gweis iahriges liebes fleines Dabden mit anflagenben und tief ins Berg blidenden, febr traurigen Rinderaugen befam ein Studden Schofolade. Die Rleine bif binein, faute, lutichte und ipie ben Brei wieber aus, rieb erregt barauf mit ben Bufchen berum, als wollte es eine eflige Sache austilgen. Die Mutter entichulbiate: "Gie fennt noch feine Schofolade! Bit bod was Gutes, Marta! Gieh einmal, wie mir das gut schmedt." Das Mädchen aber ichüttelte mit bem Ropf. "Birft schon Schofolade effen lernen. Rleine. Unbeforgt!", lacht mein Begleiter. Aber ift es nicht bergger= reißend, daß . . . Doch, mas gibts bier noch au fagen. Bas man bier fieht, lagt boch

Schriebe ich fiber diefe Erlebniffe weniger Stunden an ber Seite unjeres Mannes ein Buch, ihr würdet es mit Tranen der Traner und Tränen der Freude von der ersten bis gur letten Beile lefen, auch wenn es mir nur ichlecht geriete. Aber warum nur bariiber febreiben. Bas foll ich tun? fragte ich ben Solbaten ber nenen Front. Er lächelte ein wenig ipibhubich: Lauf felbit ein wenig mit, treppauf, treppab! Bir find icon fest eine runde Million! Es gibt noch viel gu tun für die weniger gludlichen Boltsgenoffen!

"Der Ffthrer"

Dienstag, 6. Februar 1984, Folge 36, Sette

## Reue Augendherbergen im badischen Land

Rarisruhe, 5. Febr. Einige Lüden, bie sich bisher im babifchen Jugenbherbergenen befonbers ftart geltend gemacht haben, werden nunmehr in biefem Jahr mit ber Errichtung einiger neuen Jugendherbergen geschloffen werben.

3m babifden Jagittal, im burggetronten Rrautheim wird zunächst eine fleine Jugendherberge bant bem Entgegenkommen ber Stadtverwaltung eingerichtet. Sie bilbet ein willkommenes Bindeglied bei Wanderungen hinüber ins Taubertal und umgekehrt.

Eine weitere Lude wird im Rraichgau baburch geschloffen werben, bag bie Stadt Eppin= gen in bem berühmten "Baumann'ichen Saufe", einem alten herrlichen Fachwertgebäube, eine ichone Jugendherberge einrichtet. Auch fie wird ben Wanberscharen boch willkommen fein.

Dant bem freundlichen Entgegenkommen bes Babenwerts wird es ferner möglich fein, an ber Schwarzenbachtalfperre auf bem Weg bon Sohloh nach herrenwies eine fleine Jugendherberge einzurichten. Gie findet ihren Plat im Schlenfenwärterhaus unmittelbar bei ber großen Staumauer. Auch hier wird eine bisher fehr merklich empfunbene Lude gefchloffen.

Die im alten Torturm gu Dilsberg bisher untergebrachte Berberge reichte schon lange nicht mehr ben an fie gestellten Unforberungen ftanb. Daher haben fich bie babifchen Jugenbherbergen entichloffen, fie burch ben Ausbau eines angrengenben Wohngebaubes wesentlich gu erweitern. Die bereits entworfenen Blane laffen ertennen, baß bort oben auf bem Dilsberg nunmehr ein prächtiges Jugendhaus erftehen wird, bas bon feinen Terraffen aus einen herrlichen Blid ins Redartal und auf die umliegenben Sohen gewährt. Der wandernden Jugend bedeutet gerade biefes Saus aber ein Wefchent, bas ihr einen lange gehegten Bunich erfüllt.

#### Aus dem Bruchfaler Stadtrat

M. Bruchfal. Gitr bie Auswahl geeigneter Grundftude gur Anlegung von weiteren etwa 100 Rleingarten wird ein Ausschuß gebildet, ber bas vorgesehene Belande besichtigen und dem Stadtrat Borichlage machen foll. - Berichiedene Besuche um Stundung und Rachlaß von ftabt. Gefällen werden verbeschieden. Den Altveteranen von 1866 und 1870/71 wird wie im vorigen Jahre eine Beinfpende (Rlofterberger) als Ehrengabe bewilligt. - Der Antauf eines Grundftiide im Bewann Robrbach für die Erweiterung ber Balbanlage bes Stadthofpitals und Armenfonds wird geneh. migt. - Die Grabplatgebühren für neugeschaffene Raufgraber auf bem Friedhof werden nach dem Borichlag des Friedhofausichuffes feftgefest. - Der ftabt. Bufchuß gu ben Roften ber Ginrichtung bes Unterfunftsraumes ber freiwilligen Canitatstolonne im Saufe Durlacher Strafe 75 mird neu festgesett - Die Stelle bes Leiters der ftadt Berte wird dem Dipl.-Ing. Engen Bejenfelber übertragen.

Was unter dem alten Regime trot jahrelanger Bemühungen bes Jugendherbergverbandes unerreichbar blieb, wird nun gur erfreulichen Tatsache burch bas Berftanbnis ber neuen Manner: Raftatt erhält eine würdige Jugendherberge.

Das ehemalige Baffenmeiftereigebaube ber Infanteriekaferne ift in feinem Innern neu hergerichtet worden und wird mit neuer Musstattung berieben bie Wanberer bon Bergen erfreuen. Go wird nunmehr auch bie Stadt Rastatt im Rreise ber jungen Wanderer mit hohem

Lob genannt werben und sicher auch manchen wirticaftlichen Rugen aus ber Jugendherberge

Ein Sorgenkind ber babifchen Jugenbherbergen war bon jeher bie Rarleruher Jugendhers berge gewesen, bie in ben letten Jahren im ehemaligen Luisenhaus untergebracht war, aber infolge ber ungunftigen Raumberhaltniffe nie gu einem wirklichen heim ber wandernden Jugend werden konnte. Auch hier wird in diesem Jahre erfreulicherweise Abhilfe geschaffen. Die neue Jugendherberge wird icon für bie tommenbe Wanderzeit im ehemaligen Garnisonslagarett (Gartenftrage) untergebracht, welches hierfür in feinem Innern neu eingerichtet werben wirb. S.

#### volution bat unfere Boltsgenoffen außerhalb Deutschlands mit neuem Mut und Glauben erfüllt. Mun miffen fie,

Deutsch sein ift etwas Unveräußerliches, fie find nicht mehr Staatsburger, fondern Boltsgenoffe, fie haben eine feelifche Rraft, ein Sendungsbewußtfein befommen, fie empfinden, daß Deutschland mit feinem Gubrer hinter ihnen fteht. Der Rebner appellierte an die akademische Jugend, sich im BDA. mit denen gufammenguschließen, die für unfere Bolfsgenoffen jenfeits ber Grengen Opfer gu bringen bereit find; Boltstum tennt feinen Bergicht auf Bolfstreue, feine Trennung. Das verpflichtet, aus bem Bolfstum Rraft gu fcopfen, um dem Bolfstum gu helfen. Abolf Sitler hat erklärt: Wir wollen feine Franzosen au Deutschen machen, auch feinen Polen affimilieren, wir fennen nur die Bindung von Bolfsgenoffe su Bolfsgenoffe. Alle unfere Boltsgenoffen, verteilt auf 88 Staaten und in Sobe von rund 40 Millionen, bilben mit uns eine Einheit, das gange beutsche Bolt muß im Rampfe um das Bolkstum zusammenfteben, wir bitrfen den Glauben bei unferen Brüdern braußen nicht gufchanden werden laffen, das beutiche Bolf ift mehr wie das Deutiche Reich.

## Die volksdeutsche Sendung

#### Grens, und auslandsdeutsche Woche der Freiburger Studentenschaft

Breiburg, 5. Rebr. Unter Beteiligung von BDA., SA., HJ., SS., NSBD., NS.-Hago und Frauenwert veranstaltet die Freiburger Studentenschaft im Laufe diefer Woche eine Ansabl von Borträgen, um für die Bufammenmachjung ber reichsbeutichen Bolfsgemeinichaft mit ben Auslandsbeutiden gu werben. Den Auftatt hierzu bilbete am Freitagabend eine Kundgebung in der Stadt. Runft, und Geft-halle, wobei der Reichsführer des BDM., Dr. Steinacher, über "Die volfsbentiche Gendung" fprach. Bolfstum ift, fo erflärte Dr. Steinacher, die Bemeinichaft, in der wir leben und die burch Sprache, Abstammung und Blut gegeben ift. Staatsbiirger fann man

burch einen juriftifch formalen Att werben, Bolfsgenoffe aber nicht, wenn man es nicht icon ift. Das Bolt ift bas erite, aus ihm entwidelt fich ber Staat, die Rrafte muffen von unten nach oben machien, bann wird ber Staat recht und erhalt Rraft. Der Redner ftellte fobann bie Frage: Sat es einen Ginn, bag wir die Not unferer Auslandsbrüder tragen und für fie fampfen? und erinnerte babet an bas Bort unferes Gubrers, daß bas Schidfal ber außerhalb ber Reichsgrengen lebenben Deutichen, die durch Sprache, Kultur und Sitte mit uns verbunden und um diefe Buter ichwer fämpfen, der nationalen Regierung gang befonders am Bergen liegt. Die nationale Re-



Neue Bege jur Schöpfu ng terndeuticher Runit.

Heberlebensgroße Relief-Bolgichnigerei des Schwarzwälders Rarl Jofeph Fortwäng. Ier, ber als "Schniberfepp" ber beutichen Boltsfunft neue Bege wies. Bert, bas mit 35 anderen den Sauptfaal des in Triberg entstehenden Bolts- und Rurhaufes ausschmitden wird, zeigt die neue Richtung flar auf: Extremfte Ablehnung von "Aunft", Runftafthetit und Runftfymbolit - gielbemußtes Betonen der urwüchfigen Bolfstraft.

#### Obertirchs neuer Bürgermeister

Amtsitbergabe an Pg. Rarl Rombach Oberfird, 5. Gebr. (Drabtbericht des "Gub. rer".) Am Montag legte Oberfirch fein Geft. gewand an, um feinem nemen Bargermeifter einen würdigen Empfang ou bereiten. Der lange Bug von Angehörigen aller 988.-formationen bewegte fich mit Dufit und Batentreusfahnen um 7 Uhr abends burch bie flaggengeschmitdten Strafen por bas Rathaus, mo die feierliche Uebergabe ber Amistette durch ben icheibenben Bürgermeifter Gellbauer an feinen Rachfolger Bg. Rarl Rombac in Begenwart eines Regierungsvertreters ftatt-

#### Arst stürzt sich in den Rectar

Beibelberg, 5. Gebr. Ein alterer auswärtiger Arat, ber in einer biefigen Anftalt Beilung gefucht hatte, fturate fich amifchen Beidelberg und Wieblingen in den Nedar. Er wurde gwar nad furger Beit an Sand gezogen, mar aber bereite

Drudauflage Januar 1934:

Banbesausgabe: Landeshauptftadt 5 177 Gr. 10 895 Gr. = 38 000 Gr. Mertur-Runbicau Mus ber Ortenau . .

Zweimalige Musgabe: Lanbeshaupistabi . Merfur-Runbschau . 2 589 Gr. 5 507 Gr. = 22 000 Gr. Mus ber Ortenau .

Gefamte Drudauflage 60 000 Er.

Bauptidriftleiter: Dr. Rarl Renicheler Chef bom Dienft: Rarl Balter Gilfert Berantwortlich: Far Bolitit, Angemeine Radricten, Unterhaltung, Bellagen: Dr. Karl Reufcheler. Gur "Das dabische Land" und heimattell: Wilhelm Teich-mann. Hur Kulturpolltif: Seimut hammer. Hur Birtschaft, Turnen und Sport: Karl Walter Giffert. Für Lotales: Sugo Büchler, Hur Bewegung und Kar-teinachrichten: Molf Steinbrunn. Für Anzeigen: Del-mut Lehr, — Sämtliche in Karlskube.

Berlag: Ffihrer-Berlag G.m.b.Q., Raris: Rotationsbrud 3. 3. Reiff, Karlsruhe

# Zu Fastnacht ins Staatstheater!

Da herrscht Humor und Laune



#### Badischer Kunitverein Karlsruhe Februar=Schau

Ber unbefangen burch bie Räume ber Februar-Ausstellung geht, ber wird bor allem im gro-Ben Saal und Raum 5 und 6 eine Bielfaltigfeit bon Runft feben, bie bon einer biel ju großen Bahl von Rünftlern ausgeübt wirb. Malerei, die im rein Artistischen und Atelierhaften fteden blieb, nichts anderes als nachgelebter erschlaffter Fran-Bojenftil (Spat-Impreffionismus). Runft als rein afthetifcher Gegenftanb aber, wo gahllofe Ginzelne für ebenfo zahllofe Ginzelne gahllofe Bilber malen, bieje volklose Runft ift am Enbe! Mit eingerechnet feien auch hier die nachahmenden "Alltbeutichen", bie literarifch geeicht, ebenfowenig auf dem Boben unferes heutigen Bolfstums fteben und einer fünftlerifchen Phalang, bie einen neuen Stil aus bem Glauben an Deutschland bertritt, hinberlich find. Gir bie "Ur beitsgemeinichaft Münchener Rünfts Terinnen" liegt infofern ein Grund ber Ents ichulbigung bor, als ihre Kollektion bereits bor einem Jahre, alfo noch bor ber nationalen Erhebung, bom Runftverein verpflichtet wurde.

Die Bilbniffe und Lanbichaften bes gu Samburg geborenen, aber gang in Karleruhe heimisch geworbenen Julius Schold zeigen eine malerifch bornehme beforative Art, die Wesenhaftes bermittelt. Als Weishauptich üler hulbigte Schold zunächst ber Tiermalerei, auch unter Erfibners Ginflug find bem gebienten Mettleriften martante Pferbetopfe gelungen. Gis

nen ftarten Rachtlang biefer Meifterlehrjahre bebeutet die "Atelier-Roftumierung" ein Schauftud hochwertiger Malerei. Zwei altere Lanbichaften aus bem Renchtal verlaffen bereits Tritb= ners handfeste Exergitien, feintonig liegt fiber biefen Schwarzwalbausschnitten eine farbenpoetiiche Stimmung. Lufterfüllt, bramatifch bewegter ift bie große monumental aufgefaßte Rheinhafenficht. Mit fluffiger Binfelführung find beren Baffer- und Bolfenpartien besonders fiffn gestaltet, babei ift bie Zeichnung nie außer Acht gelaffen. In betonter Haltung, pfychologisch erfaßt, malt Scholb feine, blau-grauen Farbafforde bevorzugende Herrenbilbniffe. Würdig und ebel ift bie Durchführung bes Portrats bon Brof. Dr. Rebbod, Rarlerube: in fleinerem Format, ebenfo charafteriftifch ber Ropf bon Brof. Dr. Bunte, bem Borftand bes "B.D. U." Flott, ficher und ahnlich find auch bie übrigen Mannerfonterfeis, mahrend bie Damenbildniffe in ber Komposition und Farbgebung etwas unausgeglichener ericheinen; abart in ber Linfenführung wirft hier bas weibliche Porträt in ichwarzem Rleid auf gelbem Grund. Frohliche heitere Rinberbilber, Madchen- und Bubentopfe, auch in Baffellmanier, find für Schold eine befonbers dankbare Aufgabe.

Die "Arbeitsgemeinichaft Münches ner Rünftlerinnen" gahlt 23 Ramen, fie gehören als Epigonen größtenteils gu ben 216= fterbenben; benn in einer Beit, die um bie Geele des Bolfes ringt, hat die Kunft eine Miffion gu erfüllen. Die immer noch auftauchenden Heberfreugungeformen bollfommen frangofifch gefoulter, gallifch fühlenber "Deutscher" muffen

in unferem jung-revolutionaren Staate untergehen, ohne bag wir geiftig mit politischen Begriffen eingreifen. Denn ber Glaube an eine internationale Runft ift gertrummert: Runft und Bolt, fie gehören im Dritten Reich unlöslich und unaufhebbar gus fammen. - Das Stilleben beherricht als Barabefelb biefe Münchener Bilber. Die Bflangen ber berfuntenen "Meu-Sachlichfeit", blithenbe Ratteen, wurden bon Marion Senfeler und Martha Buhl malerisch leuchtend behandelt. Im fibrigen zeigen bie Sanbichaften nur zwei hervortretende Motive, einen "Donaublid" ber M. Buhl, und eine romantisch anklingende "Abenblandichaft" von Marianne hertwig. Aquarelle "Allgauer Lanb" ber Margarete Scholt und "Ammerfec-Hochwaffer" bon Karla Bohl find einbruchame Blatter, hingegen find die Delbilder der letteren unerquickliche Malereien. Das Figurliche biefer "Arbeitsgemein : ichaft" bleibt meift Fragment und tann bier getroft übergangen werben.

Guftab Kullrich, Karlsruhe, ift bor allem Interieurmaler, Schlogräume bon Ansbach, Qubwigeburg und Bürgbuarg feffeln ihn mit fogenannten grunen, roten, weißen und blauen Bimmern. Meift gibt ber Maler engbegrenzte Innenanfichten, oft museumsreifes Gefühl, leis ber in einer gahen Malweise, wenn auch zeiche nerifch gewiffenhaft. Lebenbiger wirfen feine Bauernstuben bes Schwarzwalbs ober ber Tiefenblid einer Zimmerfolge; auch größere Blumenftilleben, Ritterfporn und Relfen, Dahlien und Pfirfiche, find für Rullrich lohnenswerte Motibe.

Gin transparent arbeitenber Aquarellift ift Johannes Thiel, Rirchzarten, leichtfluffig pinfelt er fleine Bafferpartien, herbitliche Balbwege und winterliche Bachranber. Seine Figuren bleiben allerdings zu burchfichtig, formauflojend, hier gelten nur bie Baleurs. 3m Durchgang hangt noch ein Reft bon Studien und Stiggen, Solgichnitte und Bilbniegeichnungen ber Mindener Malerinnen, wenig anspre-

Rohles, Tufche und Feberarbeiten, die Mag Liebermanns Grunbfat berfolgen: "Beichnen ift bie Runft weggulaffen", ftellt Walter Rath, Gobesberg gur Chan. Es find belanglofe, fluchtige Impreffionen die in ber Studienmappe ihren Blag haben, aber nicht für bie Deffentlichfeit bestimmt find. Bulent zeigt Seinrich Rentich= Ter, Pforgheim, eigenartige Rohrfeber- und Temperablätter, herbstlich-romantische Walbftiide, Garten= und Walbigenen, die ohne figur= liche Butaten viel naturnäher blieben.

Erich Lipp, Karlerube, hat maffige großflächige Büften aufgestellt, teils noch unausgeglis chene Formen. Somit hinterläßt bieje gwiefbaltige Kebruarichan im Gegensatz zur Januare Musftellung feine besonders nachhaltigen Ginbriide. Rur am Ausgang mahnt "Der unbekannte Golbat", die Biedergabe einer Rohrsederschöpfung von Carl Bocke, der Hitler im Stahlhelm monumental fieghaft, als lebendigen Deutschen gezeichnet hat, jum Glauben an die Bufunft, jum Stil aus dem Glauben!

3. Willendorf.

"Der Führer"

Dienstag. 6. Gebruar 1931, Jolge 36, Geite

#### Selft ben armen, finder. reichen Kamilien!

Bir in ben Städten mit unferen mehr ober weniger kinderarmen Familien ahnen kaum bie Sorge, aber auch nicht ben Reichtum, ben die finberreichen Familien braugen in unferen Dorfern in fich bergen. Da ift in den armlichen Gutten gar oft ein beimeliges Gliich auhaufe, oft aber werden fich Bater und Mutter begreifliche Sorge barüber machen, mas einft aus ihren Rindern werden foll, wenn fie ermachfen find.

Der vergangene Staat hat fich um biefe Dinge nur dürftig gefümmert. Geine größte Schuld ift, bag er für die Bufunft ber Rinder ber Ration nicht geforgt hat. Das neue, nationalfogialiftifche Deutschland geht einen anbern Beg. Es nimmt fich insbesonders ber finberreichen Familien an. Es wird in ber Bufunft iene Mittel au finden miffen, die der wirtschaftlichen Forderung finderreicher Familien dienen werden. Bier bietet fich der gwar jungen, aber mit um fo mehr frifchem Mut arbeitenden MS-Bolfswohlfahrt eine riefige Aufgabe auf lange Sicht.

Die NS-Boltswohlfahrt, als der Begberetterin nationalsogialiftischen Gebantengutes auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege, als dem größten und wichtigften Bohlfahrtsverband des neuen Dentichland, bedarf baber ber bewußten Forderung aller, die jum neuen Deutschland fteben. Deshalb, lieber Boltsgenoffe, werde tätiges Mitglied der MS-Boltswohlfahrt, beren Aufgabe fich barin findet, mertvolles, junges, beutiches aber irgendwie bedrängtes Leben ber Ration gu erhalten.

#### Aurze Stadtnachrichten

Bertehrenufall

Außer mehreren leichten Berfehrsunfällen ereignete fich am 5. Februar 1984, fure nach Mitternacht auf ber Krengung beim Botel "Germania" ein weiterer Berfehrsunfall. Beim Ueberqueren ber Rreugung murbe ein verheirateter Steuerafiftent von hier von einem Laftfraftwagen angefahren und gu Boben gefchlendert; er erlitt dabei eine Behirnericitterung und eine ftarte Rigmunde an ber rechten Sand, und mußte mit bem Rrantenauto nach dem Städt, Krankenhaus verbracht werden. Lebensgefahr besteht nicht. Dem Giffrer bes Laftfraftwagens, ber angetrunten war, murde ber Führerichein abgenommen und der Bagen von dem Befiter abgeholt. Die Schuldfrage ift noch nicht einwandfrei.

#### Diebstahl

Ginem Schloffermeifter in Durlach murbe aus feiner Bertft...tt fein Sperrzeug (Ring mit etwa 30 Sperrhafen und Schliffeln) entwendet, das aber fpater wieder beigebracht und ihm ausgehändigt werden tonnte.

#### Spielplan des Bad. Staatstheaters

Diensing, 6, 2. B 15. Deutsche Bühne Sonberring (Th. Gem.) II. S.-Gr. und III. S.-Gr., 2. halfte. Die Bobene. Bon Puccini. 20—22.15 (4.50). Mitwoch, 7. 2. C 16. (nicht Mittwoch-A-Miete). Deutsche Bühne Sonderring (Th.-Gem.) 1101—1290. Tiefland. Mufitdrama von d'Albert. 19.30—21.45 (4.50). Donnerstag, 8. 2. D 16 (Donnerstagmiete). Deutsche

Bubne Conderring (Th. Gem.) III. G. Gr., 1. Salfte. Wunderland. Brifche Opereite von Bernhard Lo-berg. 20 bis nach 22.30 (4.50).

Freitag, 9. 2. Deutsche Bilbne Bolfsring 2. Konjunttur. Revolutionstomobie von Dietrich Lober. 20 bis nach 22 (0.60-1.50). Der 4. Rang ift ffir ben allgemeinen

Eamstag, 10. 2. G 15. Deutsche Blibne Sonderring (Th.-Gem.) 1201—1300. Krach um Folanthe (Mehelfinde) Bauerntomödie von Angust Hinrichs. 20

Smutag, 11, 2. Radmittags: Die Reife um bie Erbe, Theateripiel mit Mufit, Gefang und Tang von Bo-bella. Sierauf: Die Buppenfee, Ballett von Joseph aber. 15.15-17,15 (0,50-1.50). Abends: Anger Miete. Ren eingenbt: Die luftige

Bitwe. Operette von Frang Lebar. 19-21.45 (5,-). Montag, 12, 2. Außer Miete. Bum ersten Mal wieber-bolt: Die luftige Witwe. Operette von Frang Lebar.

Dienstag, 13. 2. Mußer Miete. Ren eingenbt: Der bofe Beift Lumpaci-bagabundus oder: Das lieberliche Riedlatt. Bauberpoffe von Reftrop. 19.30-22.30

Mittwoch, 7, 2, In Ronaut: Winter Abend.

## Stellennachweismöglichkeiten für Raufmannsgehilfen

auch im Januar günftig

nifchen Stellenbermittlung bes Deutichen Sandlungsgehilfen-Berbandes verläuft ber Rrifenabbau im Beruf ber Raufmannsgehilfen auch weiterhin normal. Sogar ein allgemein erwarteter, etwas größerer Bugang neugefündigter Bewerber ift ausgeblieben. Befürchtungen, bag im Dezember, im Sinblid auf bas Weihnachtsfeft, alfo aus fogialen Gründen gurudgeftellte Kündigungen nachträglich im Januar ausgesproden werden follten, waren bemnach unbegründet, Im übrigen verteilen fich bie wenigen im Januar ausgesprochenen Ründigungen ziemlich gleichmäßig auf Wirtschaftsgebiete und Fachgruppen. Auch find nirgendwo Massenkunbigun= gen einzelner Betriebe beobachtet worden. Danach find biefe Beiden einer auch nur borübergehend rudlaufigen Entwidlung felbft in ber mittwinterlichen, ftellenbermittlungemäßig fri-

Rach ben Beobachtungen ber Raufman = | tifdften Beit bes Jahres nicht erkennbar. Dem entspricht voll und gang ber eigentliche Stellenbermittlungserfolg im Januar. Auftrage gur Borlage bon Bewerbungspapieren für offene Boften find immer noch etwa in der Sohe ber Bormonate eingegangen. Die Bermittlungsmöglichkeiten waren allerdings wieder ftarker behinbert burch teilweise unbillige, vereinzelt auch unmögliche Bedingungen hinfichtlich bes Alters ber in Borichlag zu bringenben Bewerber. Branchenmäßig am günstigften waren bie Bermittlungs= möglichkeiten in ber Metallinduftrie, hauptfachlich in ben Unternehmungen ber Maschinenbranche. Für Abichlug- und Inbenturausberfaufsarbeiten wurden Aushilfsftellenangebote in größerem Umfange erteilt als in ben Borjahren. Die mit bem Biel, Ueberarbeit gu bermeiben, in ben Betrieben ftreng burchgeführte Kontrolle hat also bereits Erfolge gezeitigt.



Belft den finderreichen Familien!

#### Deutsche Rammermusik aus dem 17. und 18. Jahrhundert

Bu einem Morgentonzert eigener Prägung war im Rongertsaal Mung eine recht sahlreiche und intereffierte Borerichaft verfammelt. Alte deutsche Kammermufit aus bem 17. und 18. Jahrhundert! Gine feltsame Stimmung, Beift und Leben aus vergangenen Tagen, erfaßt die Buhörer, wenn die Rabenfiele des Cembalo an den Saiten aupfen, fingen und flingen und wie fluge zierliche Bogelfüße fiber die Barfe tangen. Die reftlofe Mifchung pon Streicher- und Cembaloflang ruft einen eigenartigen Bauber bervor.

Wie bei ben bilbenben Rünften befteht auch bei ber Dinfit das berechtigte Berlangen nach Material- ober Rlangechtheit. Das Sammerflavier bringt in gewiffem Ginn einen unechten Ton ins Ensemble. Für ältere, jumal vortlaffifche Rammermufit, ift bas Cembalo das einzige materialgerechte Inftrument.

In Gertrud Enth, ber Beranftalterin bes Morgentongertes, haben wir eine Rünftlerin, die das Cembalo meifterlich gu fpielen verfteht. Im Berein mit den fibrigen Ditwirfenden, Margarete Schletermacher (Alt), Rongertmeifter Gris Belmich, bad. Ronfervatorium und Belmut Mendins (1. Bioline), Mathilde Ribler und Renate Marguerre (2. Bioline), Balter Riegel (Cello), jowie R. Schnarr, Bad. Staatsthea= ter (Flote), vermittelte fie mit großer Singabe die geschmadvoll gefügte Bortragsfolge. Die, jum Teil noch jungen, Rünftler zeigten eine ungetriibte Gemeinschaftlichfeit in Barmonie und Spiel, das reich war an farbigen Beinheiten des Bortrags. Margarete Ethleier

macher befist ein, befonders in der Mittellage, aniprechendes flangicones Organ, das fie alfidlich und mit Erfolg in ben Dienft ber Sache ftellen fonnte. Sie fang Arien und Bieder von Bh. S. Erlebach, G. Ph. Telemann, Bilh. Ruft und jum Schluß "Bon der edlen Mufit" aus dem "Augspurger Tafelfonfett", das fie nach freundlichem Beifall wiederholen fonnte. Die übrige Bortragsfolge brachte eine Sonate in e-moll von Joh. Rofenmiller, ein Quartett in e-moll von B. Ph. Telemann und als Abichluß eine Guite in deDur von 3. 2. Krebs.

Die Wirfung diefer Mufit halt fich in beftimmten Grengen. Die Entwidlung ift barüber hinweg geschritten. Aber man wird fie von Beit gu Beit immer wieder gerne boren, besonders, wenn fie in fo liebevoller Beise wie in diefem Rongert dargeboten wird. Der Beifall war dementsprechend recht ftart, ehrlich und berglich.

#### Bratiden-Abend Ranzer - Matthes

Sett Jahren veranftalten Georg Balentin Panger und Dora Matthes, zwei weithin geschätte Lehrfrafte ber Mufithochichule, teweils burch eigenartiges Geprage ausgezeiche nete Bratichen - Abende, die dem verwöhnten Mufitfenner die faum geabnte Giffe einer fonft wenig beachteten Mufitliteratur auftun. Im letten Kongert borte man neben drei Sonaten und Legionen altitalienischer Meifter, von denen befonders die f-moll-Conate von Nardini in ihrer Originalgestalt intereffierte, zwei Meifterwerte aus der Schaffenswelt der deutschen Reuromantif. Buerft die h-moll Conate von Siegfried Rubn, der ale 22jähriger Leutnant 1915 auf ben polniichen

Schlachtfeldern fiel. Mit biefer ergreifenden, bas eigene Schidfal vorausahnenden Sonate hat Ruhn, von dem gang großes gu erwarten gewesen wäre, seinem jungen Selbentum ein herrliches Denfmal errichtet. Panzer wurde dem genialen Werf des toten Kameraden ans innerftem Berfteben beraus ein tongenialer Ausbeuter. Der reiche Klavierpart der Sonate gab auch Dora Matthes, die am Rlavier mit ftartem Impuls und feinfühliger Anpaffung begleitete, recht dantbare Aufgaben. In ber gewaltig angelegten b-Dur-Sonate von Mar Reger vereinigten fich die beiden Ritnftler Bu wundervollem gemeinsamem Mufizieren und türmten beffen mächtige Steigerungen gut ftarfen Wirfungen.

#### Shilharmonische Sefellichaft

Das Bhilharmonifche Orchefter veranftaltete fürglich ein Bolfstümliches Rongert im Saal des Reftaurants Nowat, das fich eines guten Befuches erfreuen fonnte. Die Leiftun= gen waren recht erfreuliche, wenn auch die Art ber Orchefterbefegung manche Beidranfung auferlegen mußte. Berr Mufitbirettor Mar Gpeibel führte feine Mufiter über manche Alippe gliidlich hinmeg und die Darbietungen wurden von den Buhörern mit lebhaftem und bantbarem Beifall entgegengenommen.

#### Konzert des Bachvereins

Das Rongert, bas ber Bachverein feinen Mitgliedern gab, mar aus zwei Gründen bemertenswert. Das Programm war muftergitltig gufammengeftellt und wies eine Reihe von Werfen auf, benen man im Rongertiaal nur felten begegnet; fo borte man bas gang toftliche, von mufitantischftem Beift erfüllte Duo A.bur op. 162 von Schubert. Faft nie wird das Scherzo es-moll op. 4 von Brahms gespielt; es ift außergewöhnlich aufichlufreich für den jungen Meifter: in Dechnit und Aufban noch ftart unter dem Einfluß Schumanns ftebend, zeigt es icon gang die perfonliche Rote Brahms. In feine unmittelbare Rachbaricaft gehört ein nachgelaffener Conatenfat für Bioline und Alavier besfelben Meifters, ber im Nachlag Joachims aufgefunden wurde. Dantbar begritte man auch swei Lieder von Abam Rrieger, ber im 17. Jahrhundert ber Wegbereiter bes beutichen Liedes war. In ihrer ernften Art, die icon Büge Sanbels vorwegnimmt, machten fie großen Ginbrud; es maren ba ficher noch manche Schabe für ben Rongertgebrauch gu heben, ber ja leiber nur immer und immer Bieberholtes gu bringen pflegt.

Für biefes Rongert waren gwet Münchener Künftler dur Ausführung gewonnen worden, benen man gern wieder begegnen wurde: Glis fabeth Bifchoff und Ubo Dammert. Die Geigerin beftach burch großen Ton, Technit und fein empfindende Mufitalität. Ihr ganges Können aber zeigte ber meifters hafte Bortrag ber ichwierigen Chaconne von Bach (für Bioline allein); fie hat ben mannlich-herben Ton diefes herrlichen Berfes gang ausgezeichnet getroffen. In Ubo Dammert lernten wir einen vortrefflichen Rlavierspieler fennen. Die Gubrung feiner Stimme in ben Biolinfonaten mar ebenfo icon wie feine foliftifchen Leiftungen, von benen uns bas Brahmsiche Schergo beionders gut gefiel. Sicherftes Stilempfinden und große Geftaltungsfraft zeichneten fein Spiel aus.

Daswifden fang - von Bilhelm Rumpf febr fein und anschmiegend begleitet - bie einheimifche Altiftin Gernd Blas neben ben oben ermannten Liebern von Rrieger einiges von Brahms, fympathifch und in gewinnender Schlichtheit, wenn auch bei Brahms die lete ten Büniche nicht erfüllt murben.

Die erfreulich gablreich ericienenen Buborer danften allen Rinftlern mit berglichem Bei-

#### NS. Voltswohlfahrt

In unferer Mittagsausgabe vom Donners. tag, ben 1. Februar brachten wir in einem Auffat über die RS .= Bolfswohlfahrt die Aufftellung ber Gruppenwalter. Dagu ift noch gu bemerten, daß der Gruppenwalter der Ortsgruppe Sardiwald nicht, wie angegeben, in der Damaichfeitrake, jondern Rarl-Schrempp= Straße 92 mobnt.

#### Der Segenangriff

Ein Beer von "Soldaten" ift aufmariciert, um den Rampf gegen die Not der Armen im falten Binter aufzunehmen. Gine Armee von Soldaten, die nicht im geringften friegerisch ausgerüftet find, fondern unter ben grauen "Generalmänteln" mit dem roten Rragen und ben forichen grauen, rotbandigen Goldatenmüten fteden mabre Glüdsmänner, beren Baffen einzig und allein braune vielverbeißende Losbriefe find, die fie auf allen Strafen und Plagen jum Berfauf anbieten. Sie halten treue Bacht, daß jeder Deutsche fein Scherflein jum Binterhilfswerf mit dem Rauf eines 50-Pfennig-Loses beitrage und da= mit den Gegenangriff im winterlichen Ringen um Brot und Beigung für die Armen fieghaft

50 Pfennig für die Nächftenliebe! Ein Losbrief, der fofortigen Gewinnenticheid enthält!

5000 MM. fonnen gewonnen und fofort ausbezahlt werden! Und jedes Los besitzt noch einen Prämienichein, der am 1. Marg gur Berlojung gelangt und beffen Pramie wiederum 5000 RM. beträgt. Wenn nun jemand fich gang besonders glücklich an diesem "Gegenangriff" beteiligt, fo fällt ihm nicht nur ber Sauptgewinn, fondern auch die Pramie gu, das find 10 000 RM.! 30 Gerien diefer braunen Lofe mit je einem Saupttreffer und Bramie halten die "Soldaten" der Winterhilfe jum Raufe bereit: Alfo breißigmal belohnt der "Gegenangriff" feine Mittampfer mit ber Soffnung auf den Söchstgewinn von 10 000 RM.!

#### Die Gesellschaft der Tierfreunde teilt mit:

Die Burfgeit ber Ragen beginnt. Bir bitten alle Ragenbesiger, feine Jungtiere aufzuziehen, wenn fie nicht im voraus einen Plat bafür haben, wo das Tier sicher und gut aufgehoben ift. Wenn man die Jungen sofort nach ber Geburt entfernt, leibet bas Muttertier feinen Schaben. Bei diefer Gelegenheit bitten wir um mehr Barmherzigkeit für bas Alfchenbrobel unter ben Saustieren, die Rate. Man fieht boch felten einmal eine Rage ruhig über ben Beg laufen, immer gehett und ängstlich. Wenn man auch nicht bon jedermann Liebe für bie Rate berlangen fann, fo boch mehr Barmbergigfeit. Die fleine Rage ift fast immer gutraulich, bas vielfach verfolgte, altere Tier wird icheu. Sat fich eine Rage in einen Reller berirrt, öffne man Fenfter und Türen und gebe weg. Meiftens ift die Rate froh, wenn fie fo bald als möglich wieder ungehindert ins Freie fann. Dem herrenlosen Tier gebe man Futter, versuche, es mit Unreben gutraulich zu machen, gonne ihm ein Blätchen am Küchenherd und stelle ihm eine Schüffel mit Gagmehl ober bergl. für bie Bebürfnisse bereit. In der Ruche muß man felbst= berftandlich Egwaren einschließen. Die Dantbarkeit, die so ein herrenloses Tier einem entgegenbringen fann, ift erichütternd. Rann man bas Tier nicht felbst behalten, laffe man es ichmerglos toten. Die fogenannten guten Blage find außerst felten. Aeltere Tiere gebe man überhaupt nicht weiter, weil fie fehr unter Seimweh leiben. Kater laffe man kaftrieren. Gerät eine Rage auf einen Baum und tann nicht mehr herunter, gehe man zu einem Sandwerker, ber über eine genügend lange Leiter berfügt -- es gibt recht biele Tierfreunde unter ben Handwerkern - und laffe die Rate herunterho-Ten. Ift die Rate auf diese Beise nicht gu erreichen, bitte man bie Feuerwehr einzugreifen, bamit die Rate nicht tagelang jum Gespott ober nur bemitleibet auf bem Baum angftigen muß. In den letten Tagen war eine Rate in biefer Lage beinahe vereift.

Bir warnen auch vor ber mahllofen Bergebung ber täglich ausgeschriebenen Sunde. Bielfach werden bie Sunde bon ben Sundehandlern billig aufgekauft, ohne Rücksicht auf bas Tier weiterverschachert und die Möglichkeit besteht, bağ bas Tier in einem Bivisektionsinstitut lanbet. Es werben auch immer noch zu viele Sunde aufgezogen.

Wo es irgend geht, befreie man ben Sund von ber Rette und richte ihm einen 3winger. Die felbftverftandlich mit Stroh gefüllte, berhangte Butte follte monatlich einmal ausgefaltt werben und mit der Deffnuang nach Guben ftehen. Buttergeschirre und Laufplat sind täglich zu reis nigen,

3m Februar ift es Beit, Rifttaften und Rifthöhlen zu richten. Dieje follen brutenficher und Teicht gu reinigen fein. Um bie Baume winde man einen Stachelbrahtfrang ober einen foges nannten Bogelichutgürtel.

## Karlsruher Vereinsleben

#### Generalversammlung des Boxsport. vereins

Der erfte Karlsruher Boxfportverein e. B. 1922 hielt am vergangenen Freitag im "Parkhotel", bei Mitglied Farr feine diesjährige, gutbesuchte Generalversammlung ab. Der Bortand bes Bereins Baul Commer begrüßte die Erschienenen und gab einen Rüchlick auf das vergangene Jahr. Diefes habe, sowohl in politischer, wie in fportlicher Sinficht große Umwälzungen gebracht, vor allem das Guhrerpringip. Und gerade im Boxfport fonne nur der auf Erfolg hoffen, bei dem Idealismus mit freiwilliger Unterordnung gepaart find. Der Handschuh des Borers entspricht dem Degen in der Faust des Fechters. Es sei völlig abwegig, den Borfport als roh gu bezeichnen. Man bedenke, daß gerade das Bogen, wie es im Amateursport geübt wird, von ben Ramp= fern ein großes Maß von förverlicher Gewandtheit und Rraft, Mut und Entichloffenheit, vereint mit Selbstüberwindung verlangt. Die Berfammlung dankte dem Bereinsvorstand fowie der Gesamtvorstandschaft für die im vergangenen Jahre geleiftete Arbeit. Bei der Bahl wurde der bisherige Borftand Paul Sommer wiedergewählt. Er danfte für das Bertrauen und bestimmte gut feinen Mitarbeitern folgende herren: Als ftellvertretender Führer Richard Schmitt, als Geschäftsführer: Werner Safenfus, als Raffier Rarl Sort. Mit dem Amt des Pressewarts wurde Siebert und als Werbewart Sane betraut. In den technischen Ausschuß wurden bestimmt: Trainer: Talmon l' Armee; Mannschafts: führer: Rraft; Geratewart: Deimling. Die neue Borftandichaft gelobte Bflichterfüllung bem 1. ABB. Mit einem "Sieg Beil" auf Gubrer Adolf Sitler und Baterland ichloß bie harmonisch verlaufene Generalversammlung.

#### Berfammlung der Leichtathletit. abteilung des KE. Abonix

Um 27. Jan. 1934 bielten die Leichtathleten bes FC. Phonix im "Landsknecht" ihre Jah. resversammlung ab. In einer marfanten, vom neuen Beitgeift durchglühten Unfprache gab der Führer der Abteilung, Berr Otto Born, einen Rudblid auf das vergangene Jahr sowie Richtlinien und Anweifungen für die fommende Saifon. Er verpflichtete hierauf seine Mitarbeiter für ein wei teres Jahr: Stellvertretender Führer Günther Rleinichmidt, Raffenwart Ludwig Ben: and, Schrift- und Propagandawart Frit Förfter, Geratemart Rarl Beifel. Die Abteilung befannte fich einmütig gu ihrem Führer und dankte ihm und feinen Mithelfern für ihre bisher geleiftete Arbeit. 3um Schluß schritt der Führer zur Siegerehrung der mittelbadischen Meister, die insgesamt 6 filberne und 6 brongene Medaillen erringen

#### Generalversammlung des Zitherklubs Mühlburg

Am Samstag, den 27. Januar 1934 hatte der Bitherflub Mühlburg im Berein3lotal dur Brunnenftube feine Generalverdie gut besucht war Borftand des Bereins, Alfons Joch im begrußte die Erichienenen und gab in feinem Geschäftsbericht einen Ueberblick über das verfloffene Jahr. Beachtenswert hierbei ift, daß die icone Bithermufit im neuen Reiche mehr Geltung gewinnt, da fie in der neu gegründe= ten Reichsmufittammer als befondere Fachschaft eingegliedert wurde. Mit

ber größten Freude ftellte er die einmütige Beichloffenheit und Ginigfeit famtlicher Mitglieder feft. Bon feiten der Mitglieder murbe dem Bereinsführer Dant gezollt für feine geleiftete Arbeit. Bg. Schwörer ernannte auf einstimmigen Bunich fämtlicher Anwesenden Herrn Jochim jum Bereinsvorstand. Diefer bestimmte hierauf zu feinem Stellvertreter Herrn Rebholz, jum Kaffenwart Bed, jum Schriftwart Beigmann, jum Rotenverwalter Sedmann, jum Saitenverwalter Dürr und gu Beiraten die Berren Rohler, Schweiggart, Beftermann u. Scheib. Sodann wies er noch darauf hin, daß am 15. April das Frühjahrstonzert abgehalten wird und im Herbst das 40jährige Jubiläums=

Ein Doppelauartett der Affinitat umrahmte die Beranftaltung mit einigen Bither= vorträgen und der Abend nahm einen harmonifch gemütlichen Ausgang.

#### Die erste Narrensikung der "Altstadt. gemeinde Afannenitiel"

Am Samstagabend 19,80 Uhr eröffnete ber Brafident der "Altftadtgemeinde" die erfte Rarrenfitung biefes Jahres. Er fonnte unter andern auch den Brafidenten der Bro-Ra-Be" begrüßen. Gleich nach der Eröffnungsansprache berrichte in den geschmudten Räumen ber Birtschaft "Zum Bfannenftiel" eine humorvolle Stimmung. Durch das Berbeiholen ber einzelnen Narren vom "Dörfle", die alle einen guten Sumor mitbrachten, wurde den Anmesenden manche Narretei vorgetragen. "Rai Wort war annerscht wie bloß echt brigandemäßig." Rurg nach 24 Uhr murde die Sigung geschlossen, um noch vor Tagesgrauen ein biß chen über den Fastnacht=Dienstag beim gemüt= lichen Beifammenfein gu plaudern. Jedenfalls fteht jest ichon fest, daß die Altstadtgemeinde auch am Umzug unter dem Motto: "Karleruhe sieht um an den Rhein" teilnimmt.

#### Bridge-Turnier

In den Räumen des Botel Germania, bier, wurde am 1. Februar, abends 8 Uhr, das Belt : Bridge : Olympia Turnier ausgetragen. Sechzehn aus Amerika geschickte, von den füh renden Bridgeexperten der Belt gelegte Spiele, wurden an 8 Tifchen von 32 auserlefenen Spielern gespielt, die von hier und auswärts fich eingefunden hatten. Die sportliche Note der Beranftaltung wurde dadurch erhöht, daß die erreichten Resultate zur Bewertung nach Amerifa geschickt murden; jeder Teilnehmer erhält perfonlich die Bewertung im Wettfampf gegen etwa 200 000 Spieler der Welt. Um den Reis des Turniers au erhöhen, murde von der hiefigen Leitung fofort nach Beendigung des Turniers die Bewertung der anwesenden Spieler untereinander vorgenommen; es gingen als Siegerpaare hervor:

#### Nord=Siid=Linie:

Dr. und Frau Herven-Elkins-Karlsruhe 73,5 P.; Dr. Boiat und Frau Boigt-Karlsrube, 73 B .; Berr Soffen - Berr von Probipto-Rarlaruhe 62,5 Puntte.

#### Oft=West=Linie:

Frau Cullmann - Dr. von Rotted-Rarlsruhe 72,5 Puntte; Herr Gütermann-Gutach -Berr Pflüger-Freiburg 61 Puntte; Frau Gab-Ier - Frau Barlimont-Beidelberg 61 Bunfte.

Die Leitung bes intereffanten Turniers lag in den bewährten Sanden von Frau Baronin von Ochs-Karlsruhe.

## Prinzengarde der Gre-Ra-Ge

Unter der Devife "Soh - Rud, wir heben den Karneval" ruftet gang Rarlsrube mit ben umliegenden Beltstädten gu den diesjährigen Beranstaltungen der Gro Ra Ge. Auch in der Ditftadt werfen die tommenden Greigniffe feit Wochen ihre Schatten voraus, benn bort übt icon feit einiger Beit hinter verschloffenen Türen die diesiährige Prinzengarde unter fachfundiger Leitung. Sier wird buchftablich eine nach altem Mufter gebrillt, Gingel= marich, Gewehrgriffe mit den für unfere Bone "vorschriftsmäßigen" vorsintflutlichen Dounerbüchien, Aufmäriche und Schwenfungen und wie die alten längitverflungenen Bezeichnungen des Exergierreglements heißen "flappen" ichon bis gur närrischsten Garde-Präzifion. Die Garde fteht marichbereit jum Rampf für den Karneval und gegen die Muder, Spieger und Miesmacher. Am Sonntag, den 11. Februar (Faichings-Conntag) tritt nun dieje Eduttruppe feiner närrifden Durchlaucht des Brafidenten der Grokage Theo Dilzer zum eriten Mal in die Deffentlichkeit, um ihr Können unter Beweis gu ftellen. Auf Grund einer eingehenden Befichtigung mit Frühkongert der Prinzengarde-Kapelle 11.11 Uhr auf dem Plat vor dem Staatstheater wird der Prafident enticheis ben, ob er die Garde für würdig halt in feinen Dienft gu treten. Und hat die Barde diefe Briifung bestanden, wobei natürlich der alte unverwüftliche Soldatenhumor gur vollen Geltung fommen wird, wird er nicht zögern, fie nach einer feierlichen Bereidigung und Parade in seinen Dienst zu stellen. Hohe und allerhächste närrifche Rate im Talar werden diefem feier-Schaufpiel, geschmudt mit Lichen Chrenzeichen aus ungähligen farnevaliftischen Schlachten, anwohnen - - ein herliches buntes Bild, wie es Karlsrube feit zwei Jahrzehnten nicht mehr gesehen bat. Da besteht kein Zweifel, daß die Karlsruher militärfromme Bevölferung in Maffen am nächften Conntag auf dem Plat vor dem Staatstheater ericheint und der Pringengarde einen berglichenärrischen Empfang bereitet. Die Führung der Garde liegt in Sanden des bei ahnlichen Unläffen itets bewährten Ingenieurs Grit Riederer, bem auch die Leitung des großen Karnevalsqu= ges Faschings-Dienstag anvertraut ift. Bor und nach der Bereidigung findet ein Frühfonzert der Prinzengardefapelle vor bem Staatstheater ftatt. hiernach begibt fich die neuverpflichtete Garde nach der Festhalle, um dort fofort mahrend der Damen- und Fremdenfigung ftrengften Dienft zu tun. Auch beim Mastenball am Faschings-Dienstag werden die Besucherinnen ficher mit Stols fich von den schmuden Gardi= fren gum Tang holen laffen.

#### Rameradichaftsabend der Kirma Sans Dieffenbacher Smbs., Karlsruhe-Mheinhafen

Auf Ginladung der Firma Bans Dieffen= bacher Ombh. Cade: und Dedenfabrit, Karlsruhe = Rheinhafen, beging am letten Mittwoch die gange Arbeitstamerabichaft ihren erften Rameradichaftsabend.

Bei der Begrüßungsansprache betonte Berr Dieffenbacher die Bedeutung des Abends, die enge Berbundenheit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Dritten Reich, welche alle dazu verpflichtet, am Aufbau des Deutschen Reiches positiv mitzuwirfen. Ein jeder muffe fich geloben, dem Baterland ein treuer Arbeiter und Diener au fein.

Ortsgruppenleiter Bg. Bürfle von der Arbeitsfront ergriff dann das Bort und appellierte an die Arbeiter, daß jeder seinen Plat innerhalb der Bolfsgemeinschaft aus-

Betriebsobmann Dentelsbed danfte im Namen der ganzen Kameradichaft Herrn Dieffenbacher für das vorbildlich Gebotene, wost peziell das Künftlerpaar Karlbeing und Aba Rögele durch ihre ernsten und humorvollen Gefangsbarbietungen gur Laute wesentlich beigetragen haben.

#### Einäscherung von Generalmajor a. D. Sans v. Lilienhoff-Zwowikti

Am Freitagnachmittag wurde ein hochver-Dienter Offigier der alten Urmee, der biefer Tage im 74. Lebensjahre verschiedene Generalmajor a. D. Sans v. Lilienhoff=3mo= witfi, im Rrematorium gur letten Ruhe gebracht. Zahlreiche ehemalige Rameraden gaben dem Berftorbenen das Ehrengeleite.

Auf der Bahre, welche die alte Reichsflagge bededte, erblidte man Belm, Degen und Drbenstiffen bes Entichlafenen, berebte Bengen eines taten- und erfolgreichen Dafeins.

Stadtpfarrer Braun vermittelte in einer zu Herzen gehenden Troftansprache ein getreues Charafterbild des Entschlafenen.

Oberft a. D. Bilgrim gedachte in einem warmherzigen Nachruf namens des National= verbandes Deutscher Offigiere der Berdienfte des ferndeutschen untadligen Offigiers. Als letten Kameradengruß legte der Redner, der mit dem Entschlafenen 56 Jahre hindurch Freud und Leid geteilt hatte, einen prach= tigen Krang an der Bahre nieder.

#### Ringtampfe im Colosieum

Die Samstagfampfe brachten dem Coloj= feum wieder einen febr guten Bejuch. Sans Schwart und der Italiener Equatore lieferten fich ein großes Treffen, wie man es nur felten gut feben befommt. Da beide noch ohne Riederlage waren, wurde befonders erbittert, aber in allen Phafen des Kampfes ritterlich gefämpft. Bald mar der eine, bald ber andere im Borteil und da diefer Rampf völlig offen mar, mar die Spannung im Bublifum doppelt groß. Lange wogte ber Rampf und die Bellen der Begeifterung gingen boch. In der 32. Minute gelang Schwarz ein plotslich ausgeführter Ueberwurf, der den Italie= ner glatt auf beide Schultern brachte. Beide Ringer murden lebhaft gefeiert. Stolgen = wald fonnte über Fehringer in 44 Dits nuten burch Buftidmung fiegen. Der Freiftilfamni Sambufo gegen Tornow craab viele fomifche Momente, der durch ben Gieg Tornoms durch Beinichere beendet murde.

Auch die Conntagstämpfe erfreuten fich eis nes guten Bejuches. Das Revanchetref: fen zwischen Tornow und Grabowsti

war Spigenfampf.

Schwars reifte feinen bisberigen Giegen noch einen bingu, trop tapferfter Gegenwehr mußte Sehringer in 19 Minuten eine Rieberlage von feinem jungeren Gegner burch Suftidwung hinnehmen. Der Enticheidungsfampf Sambuto gegen Frit Stolzen = mald mar ebenfalls heftig. Alls er gegen Ende des Rampfes lange in einem Doppelnelfon von Cambufo mar, fonnte Stolgenwald doppelten Armong anwenden, der auch bem Europameifter in 28 Minuten den Gieg

#### **Eagesanzeiger**

Dienstag, ben 6. Februar 1934:

#### Theater:

Bab. Staatstheater: 20 Uhr: Die Bobeme Coloffeum: 20.30 Uhr: Internationale Ring-

Refi: Das Lied vom Glud. Bali: Meine Lippen lugen nicht. Glorin: Die Sonne gebt auf. Bad. Lichtfpiele: Beibe-Schulmeifter. Rammer-Lichtfpiele: Andreas Sofer

#### Aonzerte:

Muscum: Rapelle A. Tomaichef. Baterland: Rapelle Schneiber D. R. B.: Unterhaltungsfongert Obeon: Falchings-Tanzabenb Gruner Baum: Tang. Roeberer: Rapelle Arthur Bunich. Alidentiche Bein- und Bierfinde: Radiotongert. Krotodil: 20 Uhr: Beranftaltung bes Kampibunbes für bentiche Kultur, Ortsgruppe Karlerube Krofodit: 3.30 Ubr: heiterer nachmittag bes Aerleruber Sanstrenenbundes



# Rameradichaft

"Ihr mußt tren fein, ihr mußt mutig fein, ihr mitt tapfer fein, ihr mitt untereinander eine einzige, große, herrliche Ramerabichaft bilden!"

(Abolf Sitler, Nürnberg 1988).

Ueberall ichmoren nene Rameraden ber Fahne Abolf Sitlers die Trene. Das branne Deer wächst und gewinnt an Stoßtraft. Gleich= zeitig wächst aber anch eine Gefahr: Ber= flachung. Es ift naturbedingt, baf berjenige, ber einer Bewegung frijch beitritt, noch nicht ben Rampfgeift und ben Opferwillen befitt, wie berjenige, ber fich mit Gut und Blut für ben Endfieg eingeseist hat. Aber biefe Bereits ichaft jum Rampfen und Opfern burfen wir nicht verlieren, fonft haben wir und um unfer Bestes gebracht. Wohl ift der außere Rampf, bas Ringen um die Macht beendet, aber gerabe unfere jegige Beit forbert einen gaben Rlein: frieg um bie Geele bes einzelnen.

Bir, die wir in einer politischen Rampfor= ganifation bes nationalfogialiftifden Dentich: land fteben, haben diefen Rampf gut führen. Gin Band muß uns baber eng gujammenichließen und gujammenhalten, und biejes Band heißt Ramerabichaft!

Rameradicaft muß die Grundlage, bas Fin= bament unferer Arbeit bilben.

Bit das Fundament morich, jo fallt der Bau aufammen. Acuferlich zeigen wir wohl, daß wir zusammengehören, wir tragen dieselbe Uniform und beteiligen uns geschloffen an Beranstaltungen. Und schon dieses äußere Zufammensein icafft ein gewisses Zusammenge-hörigkeitsgefühl. Aber dieses Gefühl ift nicht fo ftart, daß es uns auf die Dauer fichere Arbeit gewährleiftet. Bir muffen innerlich auch aufammengehören, uns gegenseitig Ramerab

Bunachft find die Beften für den tameradschaftlichen Geift verantwortlich. Sie muffen zeigen, daß es nicht genügt, wenn man nur ber Form nach einem Berband angehört, gwar feinen Beitrag gablt und ichlieflich auch feinen Dienft tut, fonft aber bem Ramerabichaftsleben fernbleibt. Sie müffen fich bafür einfeten, daß innerhalb ber Gemeinschaft feine Gegenfählichkeiten und Spaltungen auftreten. Solange Schichtungen nach dem Alter, der Borbildung, dem Befit ba find, fann fein richtiges Ramerabichaftsleben erwachfen. Es gibt fein alt und fein jung, der Aeltere darf den Jüngeren nicht gering ichaten, folange biefer fich muht, feinen Aufgaben und Pflichten nachbukommen. Der Gebildete hat nicht das Recht, auf den einfachen Arbeiter berabzuschauen, fonit ift er eben nicht gebildet und nur außerlich übertüncht. Auch derjenige, der glaubt, befondere Privilegien gu haben, weil er finangiell vener gestellt ist, trrt sich, denn

#### "nicht was wir haben, was wir find, ift unfer befter Befig."

Bir miffen und gegenfeitig behilflich fein und entgegenfommen. Gin gutes Wort, eine Aufmunterung, ein fleiner Liebesdienft ift oft der Anfang gu dauernder, ehrlicher Kamerad-ichaft. Wir muffen auch den anderen eimas gelten laffen, auch feine Meinung anboren und wenn fie nur beicheiden ift. Dann werden die Minderwertigfeitsgefühle allmählich schwinden, und fo mancher wird erfennen, daß auch er feiDas Fremde, das uns trennt, muß fich lofen;

Rleinigfeiten und Giferfüchteleien haben in unferen Reihen feinen Blag mehr.

Shließlich wird auch der Eigenwillige gefügtg, und wir werden ertennen, wie unter fo manchem rauhen Kittel doch ein gutes Herd schlägt. Und wenn tropbem der Derbe im mefentlichen derb und der Empfindliche im wefentlichen empfindlich bleibt, fo tut das dem Rameradichaftsgeift feinen Abbruch, im Gegenteil: Oft vertragen fich die gegenfahlichften Gemitter am beften.

Ramerabichaft verlangt Opfer und Gelbftlofigfeit, aber nicht Opfer um ber eigenen Intereffen, fondern um ber Gemeinschaft willen. Ramerabichaft ift mabrer Sogialismus!

Giner ift und bierin Borbild. Giner, ber fein Universitätsftubium aufgab und als einfacher Untergrundbabnichipper arbeitete, um auch dem armften Mann feines Sturmes Ramerad gu fein, einer von ben vielen, die fitr die große Idee ihr Beben gaben: Borft Beffel!

Bans Alfred Ginbele.

#### Sitler-Jugend-Illustrierte "Die Annfare"

Die foeben herausgefommene Februar-Rum-mer ber hitler-Jugend-Runftrierten ift als Conbernummer "Botsbam" anläßlich ber pom Reichsjugendführer vorgenommenen Beihe ber Bannfahnen am 24. Januar 1934 ericbienen. Diefes Ereignis fteht baber beberrichend im Mittelpunft bes wieder febr lebenbigen und intereffanten Beftes; ausführlich wird von dem Weiheatt in ber Garnifontirche und in Canfouci berichtet, und aus Wort und Bild formt fich dem Lefer die lebendige Erfenninis von der inneren Berbundenheit zwischen mabrem Preugengeift und ber fampferifchen jungen Rraft ber 53. Der fymbolifche Wert biefer Fahnenweihe hat dem Tag von Botsdam vor der Jugend geschichtliche Bedeutung gegeben, und da feine andere Illuftrierte Belegenheit nahm, über Potsbam gu berichten, wird bie Februar-Nummer der Hitler-Jugend-Iluftrierten für die in BJ. und BDM. gufammengeichloffenen jungen deutschen Menichen befonbers wertvoll fein.

Mus bem weiteren Teil diefer nummer feien bann eine Bilbreportage vom Reichsingenbiag 1932 in Potsbam und ein aus bem Geift echter Rameradichaft entftandener Artitel über Bers bert Rorfus befonders hervorgehoben.

Spannende Berichte und hitbiche Aufnahmen von Schifahrten und Binterfport folgen; fennzeichnen die fportliche Saltung der Sitlerund Jungvolkjungen. Gin umfangreicher Teil bes Blattes ift bem Bund Deutscher Mabels vorbehalten; neben einem Gedentwort für Erifa Jordan finden wir bier einen Bericht über die neue Reichsführerinnenschule und eine von Bilbern begleitete Rede des Reichsingenb= führers gu der Frage: BDM. und Sport. Die Fortsetzung des Romanes "Mein Freund Juli Bumm" und ein Bilbbericht "Aus Deutschland und der Belt" vervollständigen das Beft, das



erstmalig von Gebietsführer Buftav Staebe, Abteilungsleiter Br. in ber Reichsjugenbfithrung und Preffechef ber Bitler-Jugend, gufammengeftellt murbe.

## Parteiantliche Bekanntgaben

Rechtsitelle beim Gau Baben Unterzeichneter tft ab beute in folgenden

Dienftftunden gu fprechen: Montag Dienstag 17—18 Uhr Mittwoch 18-19 Uhr Donnerstag 8- 9 11br Freitag 12-13 Hhr Samstaa

8- 9 Uhr Der Stellvertretende des Leiters der Rechtsftelle beim Bau.

ges .: Etfinger.

Brieflicher Lehrgang ber Rednerschule ber NSDUB.

Der nächste briefliche Lehrgang wird Mitte Gebrnar 1934 beginnen, Preis 2 RM. monatlich für Teilnahme A oder 50 Pfg. monatlich ffir Teilnabme B.

Un dem Lehrgang tann jeder Parteigenoffe teilnehmen, der fich in allen Fragen, die in nn. ferem Rampf vorkommen, gründlich gu ich us

Gründlich geichult mitfen auch alle bies jenigen Parteigenoffen fein, die als Berber von Mund gu Mund - am Biertifc, im Bartegimmer bes Argtes, im Be= trieb und fonft wo - wirfen wollen.

Jeder Parteigenoffe verlange sofort die ands führliche Ginführungebrudfache. Poftfarte an: Grig Reinhardt, Berriching am Ammerjee. Reichsleitung, Propagandaleitung II

Fritz Reinhardt,

Der Leiter der Silfstaffe:

Der Leiter ber Silfstaffe gibt befannt: Aditung Ortsgruppenleiter!

Rach wie vor ereignen fich ungahlige Unfalle im Parteidienft. Allein im Monat Januar 1984 wurden außer gahlreichen Berlegten 47 (fiebenundvierzig!) Todesfälle der Bilfstaffe (Bermundetenhilfe ber DEDUB.) gemelbet.

Bis 22, Februar 1984 muffen baher bie Beitrage aller Mitglieber gur Silfstaffe für Monat Mara 1984, die fitr bie Berlegten und Bermunbeten unbedingt gebrancht werden, anf bas Spargirofonto Nr. 5000 ber Silfstaffe ber Nationalfogialiftifchen Dentiden Arbeiter-Bartei Minden bei ber Bayerifden Gemeinbes bant (Girogentrale), München, überwiefen werben.

In Ausnahmefällen tann bie Beitragsgablung auf das Postschecktonto München 9817, Bilfstaffe der Nationalfogialiftifchen Deutschen Arbeiterpartei erfolgen.

ges .: Beifelbrecht.

## Am schwarzen Brett

Areisleitung Rarfsruhe

Die für heute abend (1. Dienstag im Monat) vorgeschene Situng der Amisseiter des Kreises Karlsruhe fällt infolge einer Zagung der PO.-Leiter am Freitag, den 9. Kebruar 1934 aus.
Die Tagung der BO.-Leiter am Freitag, den 9. Kebruar 1934 sinder um 20.15 Uhr im Stadigarten-Restaurant, dier, statt. Zu derselben haben zu erscheinen:

1. Sämtliche Amisseiter der Kreisseitung einschlich Abietlungs- und Unterabteilungsleiter,

2. sämtliche Orisgruppen- und Städpunktleiter des

2. famtliche Ortsgruppen- und Stuppunttleiter bes

Rreifes Karlsrube,
3. famtliche Propagandawarte bes Kreifes Karlsrube,
4. famtliche Ortsamtswalter ber NS. Dago, NS. Bauernschaft, NS. Frauenschaft.

Det freisletter: ges. 28 ord.

#### NS.=Sago=BSB=Arbeitsfront Ortsamtsleitung Weftftabt.

Um Dienstag, ben 6. Februar, finder um 8 Uhr im "Rühlen Arug" eine große Kundgebung ber NS.-Sago-U.S.-Arbeitsfront ftatt.

Diese Berausaltung wird gemeinschaftlich mit der KD. durchgesüdert. Es sind also alse Angehörigen der NS. Harchgesüdert. Es sind also alse Angehörigen der NS. Hagen Gelfen: Der Areisamtsleiter Pg. Fred (Karlsruhe) über Fragen der Arbeitsfront, sowie Pg. Dr. Mach über "Bevölkerungspolitischer Aufdau". Erscheinen ist Allickt

Seil Sttler! ges. Jäger.

#### NS.-FrauenIchaft

RS.-Franenichaft, Ortsgruppe Best Herburch mache ich auf die NS.-Dago-Bersammlung am 6. Februar 1934, abends 8 1br, im "Kühlen Krug" ausmertsam und bitte um zahlreichen Besuch. Der Psiichtabend der NS.-Frauenschaft-West sindet am Mittwoch, den 7. Februar 1934, abends 8 11br

in der Leffingidule ftatt. Mitgliedsbucher find mitzu-

Die Orisgruppenfrauenschaftsleiterin: ges. Frau B. Ries.



"Der Führer"

Dienstag, 6. Februar 1934, Folge 86, Sette

## Handwerk, Handel und Gewerbe in der Deutschen Arbeitsfront

Bon Dr. von Renteln,

Amtsleiter der NS.-Bago und Gubrer des Sandwerts, Sandels und Gewerbes in der DAG.

Als durch die Berfügung des Stabsleiters ber PD. und Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, vom 8. August 1983 der GH. in der DAF geschaffen wurde, war ich mir von vornherein darüber klar, daß dieser Berband zur schlagfräftigsten Wasse im Kampfe gegen ben wirtschaftlichen Liberalismus ge-macht werden mußte. Bereits damals gab ich ben Befehl, diesen Berband in 3 Sparten au unterteilen, nämlich Sandwert, Sandel und Gewerbe (Gastwirte und dergl.). Diese Unterteilung konnte jedoch in den ersten Monaten in der Praxis nicht durchgeführt werden, da die gesamte DAF, und damit auch der GH. sein Augenmerk auf Ausbau und Bergröße-rung richten mußte; die Unterteilung geschah sonit fürs Erste nur karteimäßig. Jeht aber, wo der Gesamtverband etwa den 10facen Mit-gliederbestand der Kernorganisation, der NS.-Hago, auszuweisen hat, ist der Augenblid ge-Keichsbetriebsfachgruppen gemäß der Anord-nung von Dr. Ley vom 25. Januar 1984 gehen kann. Führer der neuen Betriebsfachgruppen werben ausschließlich Parteigenoffen aus bie-fen Berufen fein, b. h. die Guhrer ber 98.

Nach biefer endgitltigen Gliederung fonnen wir nun auch in verftärftem Mage baran ge-ben, uns unferer eigentlichen Aufgabe, nämlich ber Schulung und Ausbildung unferer Mitglieber ju midmen. Die Bereinbarungen, die ich mit dem Reichsschulungsleiter ber Partei ich mit dem Reichsichilungsleiter der Kartet und der DAF., Pg. Gohdes, der die Oberaufsicht über die gesamte Schulung führt, gestroffen habe, dielen auf eine systematische Ausbildung aller Bolksgenossen hin, die in irgendeiner Form im Handwerk, Handel und Gewerbe tätig sind oder denen in ihrer Eigenschaft als Führer und Syndict von Berbänden die herrelliche Verwaltung dieser dere Arei Mrunichaft als isithrer und Syndict von Bervanden die berufliche Verwaltung dieser drei Grup-ven obliegt. Dieses Uebereinkommen ist des-halb so wichtig, weil es auch die Verbands-führer der Einzelhandelsverbände z. B. oder der handwerkl. Organisationen in diese Schu-lung einbezieht. Denn was nützte eine Schu-lung von Handwerkern und Kaufleuten allein, wenn nicht die Gewisheit besteht, daß auch in den Verwisnerhänden die nationalsozialistischen den Berufsverbänden die nationalsozialistischen Grundsätze eingehalten werden. Desgleichen Grundfähe eingehalten werden. Desgleichen muß man ber Auffaffung beipflichten, daß man ben Gefellen nicht von dem Sandwerksmeifer trennen und die Angestellten, sowie die Arbei-ter eines Raufmannsbetriebes nicht in verichiedene Berbande ber DUF. einordnen fann. Die Zusammengehörigkeit von Unternehmern und ihren Angestellten, Lehrlingen und Ge-sellen ist gerade im Handwert und im Sandel so innig, wie nirgendswo anders. Die Er-fenntnis dieser Tatsache hat dann auch den Führer der DAF, veranlaßt, im Dezember vorigen Jahres eine Berordnung zu erlassen, wonach alle zu den handwerklichen und kauf-männischen Betrieben gehörigen Arbeitneh-mer dem Gesamtverband Deutscher Hand-werker, Kaufleufe und Gewerbetreibenden an-

358. - Mitglieder übernehmen. In allen Gauen werden gurgeit Führerschulen der RS.-DAB. eingerichtet, die neben den bereits be-stehenden die Aufgabe haben, sich besonders der soeben genannten Bolkstreife anzunehmen. Einige Gaue führen bereits seit Monaten mit Erfolg eine solche Schulungsarbeit durch. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, daß im Verlauf dieser Schulung sämtliche für diese Berufe entstehenden Fragen — auch wirtschaft-licher Natur — von unserem Standpunkte licher Natur — von unserem Standpunkte heraus behandelt werden und ein klares Bild von den zukünftigen wirtschaftspolitischen Maßnahmen aufgezeigt wird. Wir gehen dabei von dem Grundsat aus, daß alle Lehrkräfte sos wohl politisch zuverlässig als auch kachlich uns bedingt erstrangig sein müssen. Wir ziehen zu den Vorträgen Referenten aus den Ministerien heran, und tun alles, um den Teilnehmern ihr Verständnis für andere Wirtschaftsgebiete und ihre politische Einsich zu weiten, indem wir z. B. einen Kommunalbeamten über Kommunalvolitit sprechen oder amten iber Kommunalpolitit fprechen ober einen Bauernführer en Wort kommen laffen. Die Führerichulen in den Gauen merben bei ihrer Tätigkeit zwei verschieden geartete Lehr-gänge beachten mitsen. Nämlich erstens Lehr-gänge für Handwerker und Kaufleute, die im Beruf stehen und Lehrgänge für solche, denen die Verwaltung der Berufsverbände und der Kammern obliegt; zu dieser letten Kategorie gehören auch die Unterreserenten aus den Ministerien, die gerade durch ihre Mitarbeit in der gesetzeberischen Tätigkeit auf einem febr veranwortungsvollen Poften ftehen und icon beshalb nicht von ber Schulung ausgenommen werben bürfen.

nommen werden bürfen.

Außer diesen San-Führerschulen wird in der Nähe von Berlin im März dieses Jahres eine Reichs-Führerschule eröffnet werden, die nach dem gleichen Gesichtspunkte wie die Sau-Führerschulen arbeiten wird. Nur mit dem Unterschied, daß in der Reichs-Führerschule Birtschaftssihrer herangebildet werden sollen und daher die Beschäftigung mit volkswirtschaftlichen Fragen einen großen Raum einnehmen wird, wogegen in den Gau-Führerschulen hauptsächlich gewerbepolitische Fragen behandelt werden sollen. In dieser Reichs-Führerschule werden vornehmlich unsere eigenen Referenten, d. h. die Gau-Schulungsreferenten, Presse und Propagandaleiter geschult werden. Diese Barteigenossen haben letzten Endes die Berantwortung für die gesamte Schulung im Reich, sie werden daher wahr-Schulung im Reich, sie werden daher wahrscheinlich die Gewähr haben, daß auch die besten Fachkräfte auf diese verantwortungsvollen Stellen berusen werden.

Die verschiebensten Exponenten ber Birt-ichaft nehmen an ber gesamten Schulungsar-beit bereits jest den regsten Anteil und haben sich bereit erklärt, thr Teil an diesem Aufbau-werk beigutragen. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß wir bereits zu Ende dieses Jahres über eine politisch und wirtschaftlich zuwerker, Kausseite und Gewerbetreibenden ansugehören hätten.
Die obengenannte Schulung wird folgendermaßen durchgesührt werden: Die NS.-Hago als Trägerin des politischen Gestaltungswillens wird die Ausbildung und Schulung der

zmischen Anternehmer und Arbeiter Bon Jürgen B. Darmer.

Das Verhältnis

Die fürglich erfolgten Anordnungen Dr. Bens über bie Ren- und Umgliederung ber DUF. gehen bekanntlich davon aus, daß ber Betrieb eine Ginheit barftelle. Diefe Grundanichauung ergibt eine vollfommen neue Be-ftaltung bes Berhältniffes swifchen Unternehmer und Arbeiter und beendet damit eine Entwicklung, die sich folgenschwer für die deutsiche Wirtschaft auswirtte. Unternehmer und Arbeiter sollen sich gegenüberstehen wie Führer und Gesolgschaft, nicht mehr wie zweit Parteien; das Fithrertum des Unternehmers muß, fofern er nicht nur dem außeren Anschein nach Gubrer fein will, auf einem gegenseitigen Bertrauen begrindet sein. Ein Bertrauen fann man für die Dauer aber nur schaffen und erhalten, wenn man die tieferen Gründe erfennt, die ein Entstehen bisher verhindert ha-

Die Bevölferungsvermehrung zu Beginn des vorigen Jahrhunderts hatte die Entstehung einer eigentumslosen, auf abhängige Lohnarbeit angewiesenen Boltsmasse zur Folge und damit wurde die Grundlage geschäffen für das allmächtige Aufschießen des Kapitalismus. Mit der Frage der Eigentumsverteilung ift jene Kampffiellung zwischen bem Unternehmer und bem Arbeiter im Grunde erflart, benn es ift ein Unterschied, vom Unternehmer sich un-bedingt abhängig zu fühlen oder — gewisser-maßen als Rückendeckung — irgendwelches Eigentum hinter sich zu haben. Vollends sieht der Unternehmer jener Zeit sein Lebensziel mehr oder weniger in der Bergrößerung seines Besties und im Arbeiter nur sein Werkzeug. Daher ist es ohne weiteres verständlich, wenn die Arbeiterschaft fich gu Rampforganisationen zusammenschließt, um mit der durch die Geschlossenheit vergrößerten Kraft auf eine Besserung ihrer Lage und letibin auf die Aufhebung der Abhängigfeit hinguwirken.

So gerechtfertigt biefes Streben an fich ift, waren aber die eingeschlagenen Mittel und Bege nicht geeignet, eine wirkliche Befferung herbeiguführen. Go wie der Arbeiter im Unternehmer feinen Gegner fab, mußte infolge

des Klassenmäßig bestimmten Busammenichlus-ses der Arbeiterichaft auch der Unternehmer im Arbeiter seinen Gegner sehen und daher eine freiwillige Erfüllung der Forderungen ableh-nen. Also hieß die Karole auf beiden Seiten: Kampf. Gelang es dem Arbeiter zwar, durch Streif höhere Löhne oder kurzere Arbeitszeit au erreichen, fo fonnte biefes boch ftets nur ein Augenblickerfolg fein, benn ber Unternehmer beantwortete die — mit der Lohnsteigerung verbundene — Selbstöstensteigerung notwen-dig mit höheren Preisen. So erhielt der Arbeiter wohl einen erhöhten Nominallohn, mußte danach diesen aber in den ebenfalls erhöhten Preisen wieder abgeben. Auf diese Weise folgt aus der Kampstellung zwischen Unternehmer und Arbeiter nur ein fortlausendes Kap- und Mausspiel, ohne daß man damit dem eigent-lichen Ziel näher käme. Vielmehr führt dieses Berhältnis nicht nur zu einer Schwächung des einzelnen Betriebes, sondern im ganzen zu einer Bedrohung der gesamten Bolfswirt-schaft, denn diese hat nun neben dem äußeren Feind, der Konkurreng, einen inneren Beind: die eigene Arbeiterschaft. Man vergleiche hierzu einmal die Situation bei dem bekannten englischen Bergarbeiterstreit, als Konfurrrengausfalls bie beutsche Rohleninduftrie einen großen Teil ber Lieferungsauftrage befam, die vorher nach England geleitet ma-

Aus diefen Gründen werden wir niemals mit Mitteln der Breis-, Lohn- oder Tarifpo-litit eine Besserung der sogialen Lage der Ar-beiterschaft erreichen, sondern sie allenfalls noch verschärfen. Undererseits murbe ber eigen-tumslofe Arbeiter von einer Rrife harter betroffen als einer, der in irgendeiner Form Eigentum besaß, und dies mußte noch weiter-hin die Kluft zwijchen Arbeiter und Unternehmer vertiefen. Es erhebt fich nun die Frage, wie man einerseits diefe bestehende Rluft überbrücken und andererfeits überhaupt ein gefundes Berhältnis zwifden beiden herftellen fann. Als erstes muß das Gefühl der unbe-bingten Abhängigtett beseitigt baw. ihm feine Grundlage genommen werden. Bir errei an

dies baburch, daß wir dem Arbeiter die Moglichfeit geben, fich neben seinem Einkommen Eigentum zu schaffen. Denn da Eigentum in gewissem Sinne Macht barftellt, steben fich unier Beibehaltung des gegenwärtigen Zustandes — auf der einen Seite der besitsende Unternehmer auf der anderen Seite der besitzund somit machtlose Arbeiter gegenüber. Die und somit machtlose Arbeiter gegenüber. Die soziale Stellung eines Menschen ist jedoch letzt hin nicht abhängig von der ihm gesetze oder tarismäßig zugesicherten Lohnhöbe, sondern von dem Machtverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Indem wir auch dem Arbeitznehmer durch Besitz Macht verschaffen, geben wir ihm eine gegen jeden Angriss gesicherte wirtschaftliche Stellung innerhalb der gesamten Bollswirtschaft. Dieses aber ist das Ziel.

Als zweites ist eine gewisse Auflockerung der Großfonzerne und Trusts zu sordern, denn: wenn ich zu einem Wenschen Bertrauen haben soll, muß ich ihn kennen, und das ist nur im Kleinz und Mittelbetrieb, im allgemeinen aber

Rlein- und Mittelbetrieb, im allgemeinen aber niemals überdimensionierten Großbeirieb möglich. Dies wird die natürliche Folge der ersten Forderung sein. Als ein drittes Ziel er-gibt sich dann die Schaffung der eigentlichen

Betriebsgemeinschaft. Wie der echte Führer stets das Wohl und Webe seiner Ge-folgschaft als erstes und sein eigenes Wohlergehen als zweites im Auge hat, muß es auch gelingen, das Berhältnis swifchen Unternehmer und Arbeiter in diefem Sinne zu geftalten. Restlos erreicht wird biefes Endziel erft bann, wenn jeder Unternehmer Nationalfozialist nicht nur seinem Reden nach, sondern auch im Herzen ist, und wenn andererseits die Arbeiterschaft nicht mehr nur Klasse, sondern wirkliches Glied der Volksgemeinschaft ist.

#### Amtsleitertagung der NG. Sago in Berlin

Am 12. Februar findet in Berlin eine Gau-Amtsleitertagung der NS.-Sago ftatt. Als Hauptpunft der Tagesordnung steht die Auf-teilung des Gesamtverbandes (GHG.) in die 8 Reichsbetriebsgruppen Sandel, Sandwerf und Gewerbe auf dem Programm. Die politische Hührung des Gesamtverbandes (GHG.) liegt bekanntlich in Händen der NS.-Hago.

## Selft dem Sandwerfer!

Angriff gegen die Erwerbslofigteit

Bon Ober-Ing. Fr. Rallmeier, Effen.

losen Boltsgenoffen Berftanbnis aufzubringen vermagft. Mit biesem Berftanbnis hilfft bu nicht nur den Erwerbslosen, sondern dem ge-samten Bolfe und dir selbst in erster Linie. Aus einer Arbeit und aus einer eingestellten Arbeitskraft erwächst immer wieder vermehrter Konfum, vermehrter Umfat, und bamit immer wieder neue Arbeit. Gerade die Hausbesiher, die — man kann sagen — gut organissiert und verbandsmäßig susammengeschlossen sind, haben die allerbeste Gelegenheit zu zeigen, daß sie eine der Hauptstitten bes neuen Staates bei der Arbeitsbeschaffung und ber Bobenständigmachung aller entwurzelten Boltsgenof-fen find. Seid stolz auf euer Eigentum und auf diese eure große Aufgabe der Nation gegen-

Leider find die von unserem Führer erlaffe-nen Berordnungen in sehr, sehr vielen Fällen nicht verstanden oder falsch ausgelegt worden. Beisvielsweise ein Sausbesiger, bei dem die Sprotheten bis jum Ramin berausragen, hat in feinem Saufe teine Babeeinrichtung, feine hygienisch einwandfreien Abortanlagen ober auch feine Gasleitung, eleftrifches Licht, Ranal-, Bafferanichluffe uim. Er beantragt einen Bu-ichuß gu ben erforberlichen Arbeiten, ber in ben allermeiften Fällen bewilligt wirb. Die Gefamttoften ber geplanten Ergangungs- und Instandsehungsarbeiten müssen mindestens NM. 100.— betragen. Sine Kostensumme unter RM. 100.— wird nicht bezuschüßt. Für Arbeiten vorstehender Art erhält der Hausbesiher von je RM 100.— RM. 20.— als Reichszuschußt.

Bei Teilung und Umban einer Wohnung in dwei ober mehrere Bohnungen erhalt ber Sausbesiter und Antragsteller 50 Prog. ber entstehenden Bautoften als Reichsquichus. Bei entstehenden Bankosten als Reichszuschus. Bet An- und Ausbanten wird der Ausbuß nur dann gezahlt, wenn teine selbständigen Woh-nungen, sondern nur Teile einer solchen ge-ichaffen werden. Insbesondere weise ich da-rauf bin, daß auch der Ausban von irgendwel-chen Räumen zu Zweden des Luftschußes, so-wie jede Ausständung mit 50 Broz. bezuschußt wird. Das Tapezieren und Anstreichen der Bäume ist ebenfolls mit 20 n Ausbert aussusch Räume ift ebenfalls mit 20 v. hundert gufchußfähig unter der Boraussehung, daß ein Ge-samtfostenbetrag von RMt. 100.— erreicht wird. Diese Arbeiten fallen unter ben Begriff Schon-heitereparaturen, bei benen auch Mieter ben Reichsquidus erhalten tonnen.

Bu bemerten ift, daß die Bohe des Buichuffes jebe Teilwohnung, für jeben Anbau und jeben Ausbau höchstens RM. 1000.— be-

frägt. Hir die vom Hansbesther aufzubringende Bestsumme werden seitens des Reiches anch dann, wenn diese Reissumme geliehen wird, 4 Proz. jährlich auf 6 Jahre sest in Form von Zinsvergütungsscheinen durch die Finanzämerer zur Auszahlung gebracht. Diese Zinsvergütungsscheine können nun auf 6 Jahre im voraus von dem Antragsteller sofort bei trgend einer Bant gegen Bargelb eingelöft werben, fo bag ju bem erhaltenen Reichszuschuß von 20 bezw. 50 Prog. die von der Bant Summe für die Binsvergittungsicheine binengerechnet werden kann. Linsvergütungsscheine werden allerdings nicht jum Normalwert be-liehen oder ausgezahlt, sondern nur etwa 80 bis 84 Brog. bilrften nach ben heutigen Saben gur Barausgablung gelangen. Mithin hat ein Sausbesitzer, ber RDt. 1 000.— insgesamt für Instandsehungs-, Erganzungs-, Reparatur-oder sonstige Arbeiten auswendet, RM. 200.— als Reichszuschuß und rund 80 Proz. der Jinsvergütungsicheine gu erhalten. Bur bie felbft aufaubringende Summe von RDt. 800. - befommt er jährlich 4 Proz. Zinsvergütungs-icheine auf 6 Jahre – RM. 192.— abzüglich rund 20 Proz. bet Bareinlösung, Folglich be-

trägt der erhaltene Reichszuschuß. RM. 200.— + RM. 153.60 - RM. 358,60. Nach vorstehendem Beispiel erhält der Hausbesiber für KM. 192.— Zinsvergütungsscheine, sagen wir rund 80 Proz. — 192 × 8 = RM. 153.60. Aufzubringen also wären vom Hausbesiber aus eigenen oder geliebenen Mitteln noch MM. 1000.— minus MM. 353.60 = MM.

Ift der Sausbefiger ohne Gigenfapital und nimmt bann ein entsprechendes Darleben auf nach obigem Beispiel AM. 800 .- ), fo erhält er 4 Proz. Zinsen als Reichszuschuß auf 6 Jahre. Die Darleben kosten jedoch heute 5½ bis 5½ Proz. jährlich. Aufzubringen an Zinsen aus eigenen Mitteln find also noch rund 1½ Proz. für RM. 800.— = 1½ × 800 = RM. 12.— jährlich. Ich bin der Meinung, daß eine derartige für den Sausbesitzer nicht ins Gewicht fallende Belaftung von evtl. 11/2 bis 2 Prog.

Hausbesither, jest ist es Zeit! Heran an die Arbeit! zeige, daß du das Wollen des Führers verkanden hast und zeige, daß du sie Gidnere und forgenvolle Los deiner erwerbs.

Sinsen es jedem Hausbesiter gestatte, diese voer jene Arbeiten sofort in Angriff zu nehmen, auch dann, wenn er — wie an vorstehendem Beispiel gezeigt — die Eigenkapitalien nicht felbit, fondern mit Bilfe anderer Belb-

geber aufbringt. Das Wefentliche ift jedoch, daß jeder Sausbesiter und auch jeder Mieter in der Beschaffung von Arbeit die Erfüllung einer Lebensaufgabe sieht. Durch die Wiedergewinnung der Kapitalkraft unendlich vieler Golfsgenossen wird der Wirtschaft und in Sonder-beit auch den mittelständischen Unternehmun-gen ein neuer Auftrieb gegeben. Ein Haus-besitzer kann mit Silfe dieser Reichszuschüsse sen haus konkurrenzfähig gestalten und läuft dann nicht Gefabr, daß die Mieter ausziehen ober er beswegen teine Mieter mehr befommen tann, weil - bas trifft fitr alte Saufer befonders su - eine auftandige Babeeinrichtung, Abortanlage, Gas, Wasser, elektrische Leitung usw. sehlen, oder aber die Wohnung total verwohnt ist, eine praktische Austeilung und günstige Lage der Räume vermissen läßt und darum nicht mehr zeitgemäß ist. Wer alfo für die Butunft sich vor berartigen Nachteilen sichern, sugleich aber auch seinen Mietern Freude an der Wohnung, an der Arbeit und am Dasein überhaupt und daburch nicht zuam Dajetn ilvergalpr into davitch nicht zu-lett die Boraussehung dur pfinktlichen Miet-zahlung schaffen will, für den ist es selbswer-ständliche Pflicht, sich dieser von der Reichs-regierung auf die großzügigste und sozialste Beise zur Bekämpfung der Binterarbeitslosig-tett geschaffenen Kreditmöglichkeiten zu bedie-nen Ram Soniskeliker als arnhem Arbeite nen. Bom Sausbestiger als großem Arbeit-geber foll es auch in Zukunft heißen: Er hat seine Pflicht getan, nicht nur den Erwerbslofen gegenüber, sondern — mas das Wichtigste ift — bem eigenen Blut und Leben, seinen Kindern gegenüber. Diesen die Zukunft gestalten an helfen, ein icones und warmes Beim an bereiten, bedeutet die Erhaltung eigener Kraft und beutschen Lebens.

#### Ermachender Unternehmungsgeist



Die Sohe ber Ausgaben der Bolf8: wirtichaft für Rens und Erfaganlagen.

Das Inftitut für Konjuntturforichung veröffentlichte zu Beginn bes Jahres bie Umfage an Sachgutern in den letten drei Jahren. Am interessantesten aus diesen Zahlen ist die im Bilde wiedergegebene Darstellung über die Höhe der Ausgaben der deutschen Bollswirtschaft sür Ersaßanlagen und Neuanlagen. Die Wirtschafts trife hatte ja dazu geführt, daß die Fas briten stillgelegt werden mußten, die Ge-bäude zerfielen. Keinerlei Auswendungen wurden mehr dafür gemacht, irgendwelche Neuanlagen oder auch nur notwendige Reparaturen durchzuführen. Nach Machtübernahme durch den Nationals sozialismus hat die Wirtschaft wieder Bertrauen gefaßt und schon im Jahre 1933 zeigte sich, daß die Kapitalauswen-dungen für Ersaganlagen, Anschaffung von neuen Maschinen und Bauten wieder doppelt so hoch sind wie 1932 Die deutsche Wirtschaft hat Bertrauen zu der Führung Adolf Hitlers.

Don Babros'

Dienstag, 6. Februar 1984, Folge 86, Seite

## Forscherarbeit in der Technischen Hochschule

Besichtigung der Laboratorien für Maschinenwesen und techn. Chemie

#### In Karlsruhe die ältelte Technische Hodidule Deutschlands

Um Montagmittag fand in Anwesenheit von Bandespreffechef Standartenfihrer Doral-Ier und Preffereferent Bg. Schmid für eine große Angahl von Preffevertretern eine Sithrung durch verschiedene Inftitute der Abteilung für Maschinenwesen und Gleftrotechnit ftatt, die einen intereffanten Einblid in die von Dogenten und Studierenden geleiftete & orichertätigfeit gestattete.

Reftor R I u g e nahm vor Beginn der Befichtigung gu einer furgen Ansprache bas Wort, in ber er barauf hinwies, daß die Karlsruher Sochicule als alteste Technische Sochicule Deutschlands eine große Bahl bedeutender Bes lebrter wie Grashof, Rebtenbacher, Bunte und Engler beherbergt und fomit die Berpflichtung habe, diese Tradition wertvoller Forichung weiterzufithren. Die Aufa a ben, die die Rarleruber Dochicule au erfüllen batte, feien sweifach: ben Studenten gum tüchtigen Fachmann herangubilben, und ton dur ernften Forfcung anguleiten. Die Berbindung swiften Lehre und tätiger Forschung sei eine enge; icon baburch erwachse für jeden jungen und begabten Menichen die Pflicht, in intenfiver Forfchung neue Bege gur Bofung gewichtiger Aufgaben gu ergrunden.

#### Das Mechanilch-Technologische Institut

Die Befichtigung nahm ihren Ausgang im Medanisch-Technologischen Infit. tnt. Im Schweißlaboratorium, bem bie Berate und Maschinen ber autogenen und elettrifden Schweißtechnit ihr Geprage gaben, erläuterte Brof. Dr. Regner die Bedeutung ber mobernen Schweißverfahren, bie im neusettlichen Schiffs. und Maschinenban eine gewaltige Umwälzung verursacht haben. Prattifche Borführungen erläuterten die Arbeitsporgange bes Schweißens und Schneibens in flarer anschaulicher Beife. Das Laboratorium besit eine moberne Schneibanlage, bei ber die autogene Stichflamme analog einem Stahlwertzeug zwangsläufig gefithrt und fo bas Musft it deln von Stahlteilen aus vollem Material, sowie die Rormung von Rurven ober ichwierig geftalteten Bauteilen mit Silfe von Schablonen mühelos bewirft wird. Auch hatten die Befuder Gelegenheit, an prattifchen Beispielen bas elettrifde Bunttidweigverfab: ren fennen gu lernen, bas bet leichten Blechfonftruttionen, Beigungsförpern und Automobilteilen angewandt wird und fich durch Schnelligfeit ber Berftellung und faubere Berbindungsftellen auszeichnet. Gin anderes Bebiet autogenen Technik befaßt fich mit ber Oberflächenhärtung von Stahl, bie insbesondere bei Aurbelwellen und abnlichen raich umlaufenben Maschinenteilen angewandt

Die moderne Konftruftionslehre gibt in vie-Ien Fällen bem Schweißverfahren vor anberen Berbindungen ben Borgug. Um die Schweißnahte auf Festigfeit und Buverläffigfett gu unmerhen hie Merfftilice in einem befonberen Raum mittels Ronigenftrah. Ien geprüft.

Eine febr bebeutenbe Rolle fpielen in ber mobernen Ronftruftionslehre bie

Materialpritfungen, mechanischen Aussührung ber Arbeit

porangeben und burch die Bielleitigfeit ihrer | bas Kraftfahrlaboratorium, wo Reftor R Iuge Anwendungsmöglichfeiten iber bie Struftur ber behandelten Stoffe reichen Aufschluß geben. Die Technische Hochschule befist eine ausgebehnte Materialpritfungsanlage, in ber mit Silfe von Berreißmaschinen, Balgen, Biegemaichinen und anderen Prfifungsapparaten bie Wertstüde auf ihre Drud-Biegungs, Anitfungs- und Berreiffestigfeit geprüft merben. Durch praktische Bersuche an diesen modernen Festigkeitslaboratorien gewinnt ber Student wertvolle Renntniffe über bie Struftur ber Stoffe; außerdem ermöglichen ihm beleuchtete Schaufaften mit sahlreichen graphischen Darftellungen, die fortmährend ergangt werben, fich über Fortidritt und Ausban des Brüfungsmejens an orientieren.

#### Das metallographische Laboratorium

In einer anderen Abteilung ift bas met a I. lographifche Baboratorium untergebracht, in dem das Kleingefüge der Werbstoffe erforicht wird. Auch hier ift eine enge Bufammenarbett swiften Foridung und Braris erforderlich. Die metallographischen Apparate ermöglichen es, die Struftur der Bertftoffe, insbesondere aber ibre & ehler quel-Ien in ftarter Bergroßerung gu erfennen.

Befondere Aufmertfamteit wird ber metallographischen Prafung bes Springubverfahrens sugewandt, bei bem bas fluffige Metall unter hohem Drud in Metallformen gefprist wirb, und ohne mechanische Rachbearbeitung als Bauteil verwendbar ift. 3m

#### Institut für Hebe- und Fördermaldinen

der nächften Etappe der Befichtigung, erläutert Beh.-Rat Brof. Dr. Benoit anband von dablreichen Großmobellen, bie teilweife aufgeichnitten maren und dadurch ben Bebevorgang der eingebauten Teile aufs deutlichste erkennen ließen, die Konstructionen der hauptfächlich für Bergbau, Hattenwesen und Förderbahnen in Betracht tommenden Bebeanlagen. Dodelle der Schauinsland. und Mertur-Schwebebabnen, Briefforberanlagen für Großbitrobetriebe, sowie neue Konstruktionen von Retten-Förderanlagen vervollständigten die lehrreiche Schau. Geh.-Rat Benott erinnerte im Berlauf seiner Aussührungen an das 100jährige Jubilaum bes Drabtfeils, bas Oberbergrat Albert aus Claustal im Jahre 1834 erfand.

Dem Saboratorium ift eine geräumige, auf mehrere Räume verteilte mechanische Bertft atte angegliebert, ba die unabläffigen Berbefferungn auf bem Gebiet ber & ordertech nit immer neue Mobifitationen der Ronftruttion erfordern. Ein umfangreiches Lager von häufig gebranchten Maschinenteilen, Bahnrabern, Bellen, Triebwerkteilen und Rahmen, Metallbearbeitungsmaschinen und Seilpritfungsapparate vervollftandigen die Einrichtung ber Bertftatte, in ber wie in allen anderen Laboratorien, Beichidlichteit des Miecha. niters und Erfindungsgeist bes Foriders die mangelnden Mittel erfeten muß.

#### Das Kraftfahrlaboratorium

hierauf führt ber intereffante Rundgang in

burch praftische Bersuche und fnappe sachliche Erflärungen bas Schaffen biefer Abteilung veranschaulichte. Sauptfächlich dominiert bier die Berfuchsarbeit auf dem Rraftmagenprifftanb, auf bem ber Bagen fixiert ift, mabrend die freiliegenden Raber eine Megtrommel gur Rotation bringen. Sierburch wird ftorungsfreie Beobachtung aller burch bas Umlaufen bes Motors verursachten Borgange ermöglicht. Beitere Brufungen erstreden sich auf Untersuchungen von einzelnen, verschieden beanspruchten Kraftfahrzeugteilen wie Febern und anderen Schwingungsaggregaten, fowie auf Meffungen von Steig : fähigfeit und Brennftoffverbrauch. Bur Beit werben in biefem Inftitut Berfude an einem neuen Delbrudge-triebe vorgenommen, bas bie Schaltung ber Betriebegange mit Sandhebel überflüffig macht, und fomit an Steueraggregaten nur Gaspebal und Anfibremie erforbert.

#### Das Apparatebau-Laboratorium

bas Apparate für Spiritusinduftrie, Erbolbestillation, fowie Rektifigierapparate berftellt und erprobt, fteht unter ber Beitung von Briv. Dog. Dr. Ing. Ririchbaum, ber ben Besuchern die Art und Beife biefer Forichungsarbeiten erläutert. Die Rettifigierungsapparate bienen gur Erzeugung von Altohol und Kraftstoff. In ber Maschinenanlage biefer Raume ift besonders ein öldruckgefteuerter Dampfregler, der vollautomatisch soviel Beigbampf abgibt, als im Augenblid gur Ausfithrung ber Berfuche benötigt wirb. Gine mächtige Berbampferanlage bient ber Gewinnung von Salgen und ermöglicht die Rongentration vieler Lofungen. Diefe Arbeiten fteben an ber Grenze zwischen demtidem und maschinentechnischem Schaffen; fie bewegen fich im Gebiet ber tecnifchen Chemte. In diefem Bufammenhang ift die Ausbilbung junger Technifer, die fpater in chemifchen Betrieben arbeiten wollen, ein Sonderlehrfach und ein Spezialgebiet unserer Hochschule. Art bes Lehrgangs und Ginrichtung der Baboratorien für ben Beruf des technifden Chemifers find als vorbistic, Sefannt.

#### Im Kalt- hnilden Institut

arbeitet eine grof Luftverflüffigungsanlage; nach verschiedener Berfahren wird Gis und Ralte erzeugt. Bin großer Bedeutung ift als Reuerung auf dem Webiet ber Ralteergen. gung ein im Bau befindlicher, fitr ben fletnen Saushalt geeigneter Ralteapparat, ber unter Ausschaltung bewegter Teile als unfomplizierter Apparat lediglich burch Anwenbung normaler eleftrifcher Energie feinen 3wed erffillen mird.

#### Das Kältetechnische Institut

der Technischen Sochicule ift eine Schöpfung feines Leiters, Prof. Dr. Ing. R. Blant. Seine Gründung im Jahre 1925 entsprang ber Erkenntnis, daß in Dentschland mindeftens eine Stelle bestehen mitfie, an welcher fich Studierende auf dem Gebiet der Raltetechnit

ausbilden fonnen und an welcher diejenigen planmäßigen Foridungen ausgeführt werben fonnen, welche die mitführende Stellung diefes Industriesweiges in Deutschland untermauern. Aus diesem Grunde murde ber überwiegende Teil der Ginrichtungen von den führenden Firmen ber bentichen Ralteinduftrie dem Inftitut gestiftet. Bon den vielen in den wenigen Jahren geleifteten Forichungsarbeiten find für das heutige Deutschland besonders biejenigen auf dem Gebiet ber Ralteverwendung von großer Bedeutung. Müffen wird doch jährlich für mehrere Milliarden leicht verberbliche Lebensmittel einführen und geben doch immer noch im Lauf eines Jahres Lebensmittel im Wert von mehr als einer Milliarde RM. bem beutichen Bolfsvermogen burch Berderb verloren! Um bier Befferung gu schaffen, müssen in jahrzehntelanger, zäher Arbeit die Kithleinrichtungen verbeffert und verbilligt und die Lagerfähigkeit der leicht perderblichen Lebensmittel fo erforscht werben, daß ber Ausgleich swischen ber furgen Beit ber deutschen Ernten und dem giemlich gleichmäßtgen Berbrauch mährend ber 12 Monate bes Jahres immer beffer wird.

3m Sanptmafchinenfaal diefes Laboratoriums befinden fich Amoniafmaschinen und Brufanlagen, mit denen Berfuche über neuzeitliche Frischhaltungsverfahren von Früchten und Gemüsen vorgenommen werden. Diese Kaltlagerungsverfahren können für eine geregelte beständige und vom Einfluß ber Jahreszeiten unberührte Preisbil. dung beim Abfat ber bauerlichen Erzeugniffe von großer Bichtigfeit werben.

Durch richtigen Ginfat der Raltetechnit wird hier nicht nur dem Bauern geholfen, sondern es können auch in größerem Umfang dauernde Arbeitsmöglichteliten geschaffen merben. Es erfüllt uns mit Stold, daß es bier tros aller Schwierigfeiten und hinderniffe echtem deutschen Forschergeist gelang, in der Rachfriegszeit ein Institut zu schaffen, welches in ber Welt mitführend ift und beffen Ramen und Ort der Fachmann in Auftralien ebenfo wie ber in Amerifa ober China

Der Mundgang führt nunmehr in do

#### Malchinenlaboratorium

bas als Beig- und Rraftwert für bie Bebaude ... ber Sochicule bient, in hobem Dage aber für bie prattifche Musbilbung ber Stubierenden auf dem Gebiet ber Barmefraftmafchinen forberlich ift. Diefelmotoren, Dampf. turbinen und riefige Dampfmaschinen lärmen in der weiten Salle. Im

#### Institut für Strömungsmaldinen

bas nunmehr besichtigt wird, bemonftriert Brof. Spannhate ben Befuchern die wichtigften Stromungsvorgange in Turbinen und Baffertraftmafchinen. Dem weitläufigen Bau geben mächtige Bafferbehälter, Berfuchsmodelle von Turbinen- und Rreifelpumpenanlagen, ihr eindrudsvolles Geprage. Röhrenbundel verbinden Gefällfeffel und Turbinengehäuse; unabläffig rauscht der Bafferftrabl burch Ranale und Ditfen. Die bei biefen Baffertraftmafchinen auftretenden Strömungsverhältniffe merden an Modellanlagen, die gur erfolgreichen Beobachtung in offener Ausfüh-

# Freude durch Rundfunk

Feierabend: Nach des Tages Arbeit Stunden der Erholung am Saba-Radio-Apparat. Er verbindet Dich mit Deinen Führern, er zeigt Dir andere Welten, er läßt Dich teilnehmen ar allen Ereignissen, er vermittelt Dir Kunst und Unterhaltung Darum zögere nicht:

gehört in Dein Haus!

SABA 311 WL 3 Röhren-Fern - Empfänger RM. 205 .- SABA 212 WL 3Röhren-Bondfilter-Empfänger RM. 169.-



SCHWARZWÄLDER APPARATE-BAU-ANSTALT . AUGUST SCHWER SOHNE GMBH . VILLINGEN SCHWARZWALD

"Der Führer"

Dienstag, 6. Februar 1984, Folge 86, Seite

rung gebaut ober in Glasgefäßen angeordnet | find, erforicht und die ftandig wiederfehrenden Beobachtungen unter Berücfichtigung gewiffer "Mehnlich feitsgefete" für die Broßausführung verwertet. Bon den größeren Urbetten des Inftituts follen hervorgehoben werben: die für die Turbinenanlage des Oberrheinfraftwerfes Ryburg = Schwörftadt burchgeführten Modellverfuche, desgleichen bie Berfuche für 42 000 BG. = Enrbinen der Safe Harbor Water and Dower Co. (USA.). Besondere Aufmerksamkeit wurden bei diefen Berfuchen der "Ravitation", der Sohlraumbildung im Baffer, sugewandt, von der burch besondere Bersuchsmethoben bedeutsame Beobachtungen gemacht werden fonnten.

Die Teilnehmer der Besichtigung fonnten die Rreifel- und Birbelftromungen am langfam umlaufenden Wafferrad einer offenen Berfuchsanlage genauestens beobachten. Mit bem Triebrad rotierte gleichzeitig ein an einem Träger angebrachter Filmapparat, der alle Phasen und Bewegungen des ftromenben Baffers auf den Bilbftreifen bannte.

Mit einem Besuch der Rellerraume, in benen an Brufftanden Berfuche an ichnellumlaufenben Propellern und Bindflügeln vorgenommen werden, fand die fiberaus intereffante Befichtigung ihr Enbe.

Erfolgreicher Kampf gegen das Bettelunweien

\* Berlin, 5. Febr. Der Deutsche Gemeinde-tag hat eine Rundfrage veranstaltet, welche Magnahmen gur Befampfung bes Bettelunmefens fich in ben großeren Städten als besonders wirtungsvoll erwiesen haben und ob infolge diefer Magnahmen eine erhöhte Inanspruchnahme der Einrichtungen ber öffentlichen und freien Bohlfahrtspflege gu verzeichnen ift. In den Städten hat, wie das BD3.=Bitro meldet, die von der Reichsregierung angeregte Aftion gegen bas Bettelunmefen durchweg an einem vollen Erfolg geführt. Als besonders wirtsam haben sich die Raggien gegen Bettler erwiesen.

Die Meberprüfung der Falle ergab, daß bis auf wenige Ansnahmen eine befondere Rots lage nicht gegeben war, baß es fich vielmehr im allgemeinen um Gewohnheitsbettler handelte, welche fich bisher burch Bettel gu ber Unterftugung eine weitere Einnahme gu verschaffen

Die Magnahmen gur Befampfung des Bettelunwefens haben im allgemeinen gu einer erhöhten Inauspruchnahme der öffentlichen und freien Bohlfahrtspflege durch die feghaften Bettler nicht geführt. Ginige Stabte flagen jedoch über eine erhöhte Belaftung ber

öffentlichen Fürsorge durch Wanderer, die fich in den Städten feghaft gu machen fuchen. Gin baldiger Erlaß des Bemahrungsgefetes und des Bandererfürsorgegesetes wird für notwendig erachtet. Es konnten auch feine Geft= ftellungen getroffen werden, daß die Bettler infolge ber Magnahmen in den Städten ihr Tatigkeitsfeld nunmehr auf das flache Land verlegt haben. Auch in den Landfreisen ist das Bettelunwesen durch die Magnahmen der Bolizei weitgebend eingedämmt worden, jum Teil wird es als ganglich erloschen bezeichnet.

#### Umtriebe der Barmats in Belgien Die belgifden Behörden geben icharf gegen die Betriiger por.

O Antwerpen, 5. Gebr. (Eigene Melbung.) Bei ber belgischen Kriminalpolizei erregen bie nun eingegangenen Melbungen, nach benen der Großschieben Benri Barmat, der vor einigen Monaten wegen großer Betrügereien,

die er mit Silfe der Moorder Bant und der Bant Goldgieber und Pengo durch geführt hatte, aus Angit vor Berfolgungen die belgische Grenze überschritten batte, sich jett in Belgien befinde und in der Rahe von Brufjel verborgen halte, großes Aufschen. Auch in ber belgischen Deffentlichkeit erregte biefe Nachricht Unruhe. Die Kriminalbehörden haben sofort alle erforderlichen Magnahmen getroffen, um den Betruger au ftellen. Bon guftanbiger Geite murbe angeordnet, daß ein eventuelles Aufenthaltsgesuch Barmats ohne weiteres abgelehnt werden foll. Gleichzeitig wurde gegen Senri Barmat Saftbefehl erlaffen. Die Nachricht, nach der er in Brüffel bereits festgenommen fei, ift bisber von amtlicher Geite noch nicht bestätigt worben. Jebenfalls icheinen auch die belgischen Behörden ein gesteigertes und verständliches Intereffe baran bu haben, diefem Betrüger größten Formats das Sandwerk zu legen.

## Berlin "schluckt" eine Milliarde

Der "Bauch" von Berlin verbraucht die Kartoffelernte von 800 Gutern - 200 Millionen Gier - 400 Millionen Liter Milch

Berlin fteht im Banne ber Grunen Boche. Ihre Besucher find gute Runden der Reichshauptstadt und immer gern gefehen. Gie find aber nicht nur in der Grünen Woche wichtig. Man weiß recht gut, welch bedeutenber Runde für die beutiche Sandwirtichaft die Biermillionenftabt Berlin ift.

Benau 80 v. S. aller erwerbstätigen beutichen Boltsgenoffen find nach der Statistif in der Landwirtschaft einschließlich der Forstwirtichaft und ben Gartnereien tätig. Millionen Bolksgenoffen leben von der Landwirtschaft und ichagen die Rundichaft der großen Stabte. Taufende von Bauernwirtschaften und Sunderte von Gütern haben allein in der Reichshauptftadt ihr Absatgebiet.

Die Reichshauptstadt verbraucht rund gehn Millionen Bentner Kartoffeln jahrlich. Bon einem Beftar werden im Durchichnitt 260 bis 270 Bentner geerntet. Um die Kartoffelverforgung Berlins gu beden, muß allein eine Fläche von anähernd vierzigtaufend heftar bebaut werden, etwa foviel, wie achthundert Guter mit je fünfsig Bettar Rartoffelanban bringen.

Um biefe gebn Millionen Bentner Rartoffeln von den Bauernwirtschaften an die nächsten Bahnstationen au bringen, find 120 000 Gubr= werte notwendig, und die Reichsbahn ftellt insgefamt breifigtaufend Büterwagen gum Abtransport diefer Menge gur Berfügung.

Der Jahresverbrauch der Reichshauptstadt an Giern beträgt etwa zweihundert Millionen. Rund eine Million Sühner legt jahrein, jahraus Gier nur für den Bedarf Berlins — eine Millionen Sithner, fo viel Federvieh, wie es auf ungefähr gehntaufend Bauernhöfen gibt.

Der Mildverbrauch Berlins beträgt Ropi und Tag etwas mehr als einen Biertelliter. Im gangen Jahr find bas etwas mehr als vierhundert Millionen Liter, Fünfgigtaufend bis fechzigtaufend Rübe liefern ununterbrochen ihre gesamte Milch in die Großstadt

Rund zweieinhalb Millionen Schlachttiere -Wild und Geflitgel nicht eingerechnet - mandern jährlich in ben Bieh- und Schlachthof hinein. Gine Million vierhunderttaufend Schweine find babet und eine Biertelmillion Rinder.

Die gesamte, im Laufe eines Jahres fitr ben Miesenmagen Berlins bestimmte Berde von Schlachttieren batte, in einer Reihe hintereinander aufgestellt, eine Marichlange von Berlin bis weit hinter den Ural, oder bis mitten nach Nordafrika binein.

Jeder einzelne Berliner ftellt, und das ift feine "Angeberei", fondern die reine Bahr-beit - für den bentichen Bauern einen Runden dar, der für ibn, alles in allem etwa dreihundert Mart wert ift - gering gerechnet.

#### Die Saarregierung nimmt landes. verräterische Aresse in Schuk

Saarbriiden, 5. Febr. Die faarlandischen Zeitungen muffen als Auflagenachricht eine Untwort der Regierungstommiffion auf den Artifel "Alonfi erwache" bringen, ber gum 14tägigen Berbot des "Saarbrücker Abendblattes" geführt hat. In dem Auffat war gefagt worden, daß nach Art. 49, Abjat 2 des Berfailler Bertrages bis gur Abstimmung zweifellos die deutiche Staatshoheit gelte und daß der für den Wahlgang verantwortliche Leiter in erster Binte bafür gu forgen habe, daß die deutsche Staatshoheit auch reftlos gefichert fet.

Bunadft habe alfo auf bentichem Sobeiteges biet an ber Saar alles landesverräterifche Treiben und insbesondere die Tätigfeit der landesverräterifchen Breffe aufanhören, weil beibe zweifellos bem Friedensvertrag wideripreche, und bas Bahlergebnis beeinfluffe.

Demgegenüber wird in der Auflagenachericht die landesverräterifche Breffe abermals in Schut genommen. "Es fonne feinem Zweifel unterliegen", beißt es in der Auflagenachricht, "daß das Eintreten für eine der drei aur Boltsabstimmung gestellten Möglichkeiten als voll zu ichützendes Recht feinesfalls Lanbesverrat genannt werden fonne und burfe. Gine folde Bezeichnung bebeute einen gefehmidrigen Druck auf die freie Willensbeitimmung.

#### Zwei Aferdeichlitten im Eise eingebrochen - 6 Tote

\* Butareft, 5. Gebr. Zwei mit feche Ber-fonen befehte Schlitten find bei der Ueberquerung des zugefrorenen Ceaga-Flusses (Beffarabien) eingebrochen. Alle Infaffen erlitten in den Bellen den Tob. Im erften Schlitten befanden fich amei Schweftern mit ihren Mannern. Gine ber beiben Frauen batte ihr foeben im benachbarten Pfarrdorfe getauftes Rind im Urm. Im zweiten Schlitten faß der Bater der beiden Frauen. Als der erfte Schlitten den Fluß überquerte, brach bas Gis. Menichen, Pferde und Schlitten gingen unter. Die Mutter hatte bie Beiftesgegenwart, ihr in Belg gewickeltes Rind auf bas nicht gebrochene Gis gu werfen, wo es unversehrt liegen blieb. Der Großvater verfuchte das Rind gu retten, doch brach das Eis in dem Augenblick, als er das Rind in feine Arme nabm. Beide verfanten unter ben Gisicollen. Die Leichen fonnten bis jest noch nicht geborgen werben.



Zum Einweichen der Basche: Hento Basch- und Bleich-Goda!

# HEIN HOYER

Roman von Hans Friedrich Blunck

Copbright by Langen und Maner, Manchen

"Eine ichwedische Ralte!" bobrte Bein Doper und tonnte es nicht laffen, in alten Ginben gu fticheln. "Traf ich Euch nicht einft da oben und Ihr frort, Frau Karin?" Der Schalt faß ihm in beiben Augen. Das Beib dachte nach. Zwei Erinnerungen mengten sich in ihrem Lächeln, die eine etwas traurig, die andere ichelmisch bell. Bein Boper aber fürchtete icon, er hatte ibr web getan. Und er bachte, baß es gemeinlich bieß, herr Jylland fet ein baricher Burich gewesen, Karin hatte tein Glitd gefunden. Beffer au fein, nahm er fich vor. Ei, so gern möcht ers weisen!"

"Meine, es mußt Euch schöner in Samburg gefallen als da oben", locte er etfernd und

"Bielleicht", fagte herr Efturny ansäglich ins

Blas, "vielleicht entichließt fich Frau Rarin, uns nabe au bleiben?"

"Lieb, daß Ihr an Karin Inlands Butunft bentt, Efturny", fpottelte Svenbfon vorwitig. Da fpiirte er, daß feine Bafe ihm einen bofen Blid bot, und er bif fich berabaft in die Lippen. Denn Berr Svendfon hatte allerhand Etfen im Samburger Fener; am beften aber lage ihm, wenn ber fommenbe Bürgermeifter Bein Soner feine Bermandte freite. Er trat ans Genfter, und trallerte bas Bieb vom Mitter Stig Boide, ber in Liebe verging; ein Rabe fiel vor ihm ein, hodte fich in die verschneiten Rohlpflangen und frachgte dreimal bagegen an.

Bein Boper warb wirklich wie ein Rnabe um Fran Rarin. Sie ließ ton mit ihren Ringen fpielen; fie gablte auch ab, wieviel Blafer bie Manner tranfen, an hopers Fingern, als bie ihren nicht mehr reichen wollten. Go weich war ihre Sand, fo warm die Saut, die fic fiber die rinnenden Abern fpannte.

Da ftampften Pferbehufe burch ben Sonee, bumpf ichlug ein Marichtritt gegen bie glafernen Scheiben. Der Sauptmann batte fich erhoben und horchte; fein Beficht, bas eben noch findlich weich ichien, erftarrte und ftraffte fich plöglich. Baufchend ftand er auf.

Sauptmann Dellegaard ritt auf mitbem Schimmel des Weges. Binter ihm brein frotteten wilb aussebenbe Befellen, mobl an bie viergig bunter Bamfer, mit tiefen Sauben und Belmen, verbeulten Scharnteren und rauhgefämmten Barten.

Bein Boper mar ans Genfter getreten, fein Atem ichlug in Floden gegen bie Scheiben. Fran Rarin wartete hinter tom, aber er manbte fich nicht. Dellegaard batte angehalten und horchte vergramt auf einen Bagenaug, ber fernher burch ben Schnee hinterbrein fnarrte. Er blidte unichlitfig ben Rnechten nach, sprengte suritet und kam vor einem Troß mit Beltgerat und freischenden Weibern einbergezogen, beffen Ruticher er beifer, mit grober Rede gur Gile mannte.

Da ichienen die Manner im Bandbaus an erfennen, daß Diels Dellegaard tein bofer Brinbel fet, und obicon Svendfon ärgerlich ab. mehrte, nahm Bein Boper einen Becher beißen Beins, fcritt burch ben Garten ans Gitter und bot bem Fremben feinen Reifegruß.

Berr Dellegaard antwortete mitretfd und versuchte hinter das Belttuch feines Wagens an geraten. Da wurde ber Ratsherr ungtemenb nengterig und fragte bie Beiber icherzend nach bem Boher und Wohin. Aber ben freifchenben Franen war's ebenfo ratfelhaft wie Bein Boper. Mur daß die Manner gut gelohnt warben, mußten fie gu berichten.

Miela Delleggard nerfucte fluchend Bein Boner gur Seite gut ichieben, aber ber Bein buftete belebend, er nahm ben Becher entgegen. Wo er herkame? Das ginge niemand an. Für wen führe er die Schar? Berr Dellegaarb fitblte fich angeblasen von all ben Fragen. Geine Riefer flappten auseinander: Das folle in Benfers Ramen der Leibhaftige wiffen, er frage nicht banach.

Berr Dellegaard reichte das Glas ichmagend suritet und grifte höflich. Da ließ Boyer von ibm ab und fehrte gu den Befelligen guritd, voll Sorgen, wer die Schar geworben baben fonnte, und unbefriedigt, weil er fie felbft gut gebrauchen fonnte.

Db er den König von Danemart gefangen habe, nedte Efturny, und Svendfon lächelte verlegen. Soper tat beiden Bescheid, lauschte wieder auf ben Bind, der in den Froftbaumen läutete, und horchte dem Anarren der Achfen nach. Frau Karin Julland aber las ihm die Sorge von feinen Augen. Denn fie hatte ihn

Die Schellen flangen nicht mehr jo luftig, als

fie heimkehrten. "Guch friert, Frau Rarin?"

"Ich mocht beut weit von bier fein", fagte fle veraweifelt, "vielleicht in Italien."

"Db wir uns noch einmal trafen?" "Wer weiß", warb sie, "ach, ich wollt es wohl,

ich wollt es wohl!" Die Dammerung breitete fich, in ben 3weigen über ihnen öffneten fich die erften Sterne. Aber die Erbe murbe bunfel, murbe ein mitber Bogel, der vor der Nacht die Flitgel schloß.

Avelke Wichert fithlte, wie sie mit Klaas Weffel zerfiel, Sie begriff nicht, wie es geichehen konnte. Es war alles beim alten, kein hartes Wort tam zwischen ihnen auf. Aber es war wohl an bem, daß ihre Liebe Gemeinschaft und Aufruhr einer bewegten Beit gewesen war, ein Lied bes Brausens, das verflingt, wenn die Belt gur Stille heimfehrt.

Die Beit lief, fie lief schal und leer. Weihnachten nahte. In ben Sofen larmte es von Julfpäßen, die Schelmengefichter der Gaffenjungen lachten tagein, tagaus. Kinder gingen mit flirrenben Topfen um, die Biere murden herzhaft eingebraut und die Baufer von oben bis unten geweißt, von ber Retfammer ber Fischer bis in die reifergeschmitdte Dons.

Avelte Wichert schuf an allem mit, ohne Freude, ohne Leid, nur in grundlofer Traurigfeit. Abenteuernde Gebanten tamen über fie, das Mädchen fämpfte dagegen und versuchte sich bu überwinden. Faft mütterlich umgaben ihre Sorgen den raftlofen Beffel, der an fie getettet war und beffen Unraft fie nicht einmal bampfen mollte.

Rur ihr Mund murde herber, je ferner Rlaas Weffel tor ritchte.

Drei Sputberge liegen um Samburg, einer im Alftertal, einer bei Schtffbet im Diten und einer in Blanteneje, ben fie ben Gill nennen. Bu bem ging Avelte Bichert, wenn ihres Berzens Not Aberftart wurde.

So ftanb fie auch eines Rachts auf, als Weffel nach Hamburg gegangen war, nahm die geschnitten Stode aus dem Versted, schlich die Hohe hinan und gundete dicht barunter ein fleines Blaufener an, wie fie es von den Rräuterfrauen gelernt batte. - Schnee bedte die Erde, und der Froft lagerte vor allen Türen. Um das Fener aber ichloffen fich die Biliche wie eine Kammer gusammen, wohlgeflochten und vom wechfelnden Mondlicht durchiponnen.

(Fortsetzung folgt).

## In einer kleinen Stadt

Stiebe von Martin Rieb.

Martiplat mobnten, ben Schnee au hoben, runben Ballen beiderfeits bes alten Brunnens. In ben Strafen flingelten die Schlittengespanne ber Butsbefiger, und bie Studenten der Sandwirtschaftlichen Bochschule tollten auf bem Beimweg von ihren Aneipen wie Anaben über ben vereiften Stadtgraben. An ftillen Abenden flang ber Brongeton ber Rirchenglode unfagbar traulich fiber die in frausen Reiben vericachelten Dacher, und alle biefe Dinge waren mit iculd baran, daß Bellmut Grabein die fleine Stadt Itebte.

Ste mar alt und ehrwitrdig, von ber Beit aberholt und vom Strom des Geschehens um ein paar Etfenbahnftunden entfernt, ihre Befcichte batte mehr verheißen, als ihre Begenwart bedeutete, aber die Menschen trugen alle von dem gefetten Wefen, bas ihr altes Rathaus vertorperte, und die Abende an den Tifchen der Beiftigen waren flug und gut. Bellmut Grabein hatte eine gange Großftabt barüber gu vergeffen vermocht. Die unglaublich alte Apothete, in der er als erfter Mitarbeiter ihres Besipers angestellt mar, ichten ihm vollends fo, als berge fie den Stold ehrbarer Ueberlieferung in ihren biden Manern; es gab Morfer bort, die Rabrestablen aus bem Schwedenfrieg eingraviert trugen, und das Wappenschild des Hauses war die kunftreiche Arbeit eines Meifters, ber noch in Antehofen und Schnallenschuhen gewirft baben mochte.

Es war zu allem noch jene Frau Ingrid, die Gattin des Bürgermeifters, die ihm die Stadt liebenswert machte. Grabein gestand es sich ehrlich ein. Er wurde die Form ju mahren wiffen, er witrbe bie Grenge achten, die ihre Che gog, aber follte er ihre garte Schonheit barum mentger perebren! Bebutete bas Brauchtum biefer fleinen Stadt fie nicht guverlaffig genug? Dellmut Grabein wollte mit ben fparfamen Begengungen ihrer Bunft gufrieben fein, er mar Manns genug, itber fein Berg gu machen.

Frau Ingrib bevorzugte ibn, das freilich mußte man sugeben. Und er war ftolg barauf, einen ber alten, ichweren Serviettenringe in threm Baufe als fein Eigentum berettltegen gu wiffen. Er begleitete die Frau auf ihren Stadtwegen, auf ihren Schlittenfahrten in bas winterliche Sand, jum Theater, ju dem eingigen großen Ball, den es in ber Jahresmendzeit im Stadtchen gab. Und wenn die Gattin bes Universitätsreftors einen bankbaren Blid aus Ingride Augen erwelt, weil fie ibn, Sellmut Grabein, jum Tifd,berrn für fie beftimmte, gab es eine freundlichere Bustimmung ju ber Freundschaft eines jungen und gefunden Mannes mit einer jungen und fehr ichonen Frau?

Bellmut Grabein tat feine Pflicht, niemand ametfelte baran, er ordnete die etmas veraltete Lagerung der Medifamente und legte eine neue itberfichtlichere Beftandsbuchführung an. Er nahm die Nachtstunden dagu, in denen er in der Apothefe ohnehin machen mußte. Es blieb bann in diefen Dienftnächten genug Beit für ihn felbft, Beit fitr ein paar Stunden traumlofen Schlafes, Beit gu einem Brief an die Gla tern, Zeit auch, um an Frau Ingrid zu denken!

Er faß dann in dem fleinen Studiergimmer neben der Rezeptur, er las und ichaute bismeilen bei einer Bigarette nach dem ichmalen Bildden der Frau, das fie ihm als ihren beften Tänger geschenft batte. Und wenn Bellmut Grabein in diefen ftillen Rächten bisweiten las chelte, fo geschah es barüber, baß er jenes fleine Bilbden in einer einzigen Racht zweimal aus feiner Brieftafche nabm, um es gu

Bintertags foanfelten die Beute, die um den | betrachten und vorforglich wieder in das befte Bach der Tafche au legen.

> Jawohl, er faß bei diefem Bild, als die Marmglode ichrillte. Und er wandte fich in der Titr noch einmal gurud, um bas Bildden in die Tafche gu tun, ebe er bem nächtlichen Runden öffnete. Es wird ein Gutler fein, der Berbande für einen Unfall braucht, ber Diener des Arstes, ber um ein Beruhigungsmittel ichidt, ober ein übereifriger Mann, der bie Glode der Amme nebenan nicht finden fann. Bellmut Grabein brebte den Schlüffel der schweren Titr. Eine ichlante Frau ichlüpfte in den duntlen

Sie fcritt die Treppe dur Apothete binauf, mährend er die Tür wieder folog, sie stand neben der Titr gu dem Studierftubden, als er blod.

nachtam, fie ichlug ihren Schleier gurfid, als er zu ihr trat. Es war Frau Jugrid!

"Ich bin erftaunt, liebe, gnadige Frau! Ift jemand frant, Ihr Gatte, jemand in Ihrem Baufe, Gie felbst?" - "Rein, hellmut, fom= men Sie!" Sie zog ihn in das Zimmerchen. Ich will eine Beile mit Ihnen plaudern. Bellmut! 3ch möchte einmal wirflich alleine mit Ihnen fein, vielleicht werde ich Gie füffen. Barum erichreden Gie, Lieber?"

"Sie feten fich einer Gefahr aus, Sie magen Ihren Ruf, gnabige Frau! Gie burfen nicht bleiben, obwohl ich febr gerne in Ihrer Befellschaft mare, Sie wiffen doch felbit, oder Sie fühlen es wenigstens, alle Frauen fühlen das boch, wenn -!" Die icone Frau lächelte, fie trat an den jungen Mann beran, er fpftrte die Frifche, die fie von draugen mitbrachte, er war einen Augenblick lang verwirrt. Er hob die Sande, es war irgendeine hilflose Bewegung amifchen Rehmen und Behren. Und die Frau legte ihren Urm um feinen Naden. "Bellmut, wenn Du mich wirklich liebst, gib mir Morphium! Ich flebe Dich an, gib mir Morphium!"

Grabein trat juritd, aber die Frau bing an ihm. Er fühlte ein heftiges Brennen in feiner Reble und ein merfwürdiges Bieben in feinen Armen. Es war fo verteufelt leicht in Diefem Augenblick, den Arm um fie gu legen. "Ingrid, feien Gie vernünftig, es ift nicht, weil ich meine Stellung verlieren fonnte, und auch nicht, weil ich Sie etwa nicht liebe, ich habe mein Wort gegeben und foll meinen Beruf ausfüllen. Ich bin noch zu jung, um mir ein berufliches Ideal zerstören zu laffen! 3ch will Dir helfen, Dich von dem Bunich nach

biefem Beug au beilen." "Ich brauche feine Erklärungen, Dellmut, ich brauche Morphium!"

"Ich werde Ihnen tein Milligramm bavon geben, anabige Frau!"

Sie nahm ihren Arm von feiner Schulter. Grabein fühlte, daß ihn das erleichterte. Bie ichwer biefer ichlante Urm doch war, dachte er. Aber warum maß ihn die Frau jest mit aufammengepreßten Lippen und halbgeichloffenen Mugen? Sie war eigentlich nicht febr ichon dabei! "Ich fann Ihnen nur fagen, daß Ihre Borganger -. " - "Bitte, gnädige Frau, fprechen Sie nicht weiter! Mir ift, als miffe ich bas icon!" Die icone Frau ging gur Tur.

Er folgte ibr, ohne jebe Regung in feinem Ropf. Er ichlog binter ibr. Er ging in das Bimmerchen gurud und blätterte gedankenlos in einer Fachseitschrift, erhaschte ein paar Sate und verlor fie wieder. Gine Ungeige rief ihn mit didgedrudten Buchftaben an. Frgendwo wurde ein junger Apothefer gesucht! Er las und verftand, einen Augenblid lang audten feine Bippen. Dann griff Bellmut Grabein rubig und nur febr langfam nach feinem Brief.

## Der Mann, der für seine Idee flog

Chrenfried Gunther Freiherr von Bunefelb. -

Am 5. Februar lädrte sich zum fünften Male ber Tobestag Ehrenfried Gintber Freiherr von Hünefeld, der als Ozeanslieger die Aufmerksamkeit der ganzen West auf den hohen Stand der deut-ichen Flugtechnit lentte und der wegen eines Eintretens sur Deutschlands Ansehen im Aussand allgemein "Der Mann der für seine Idee flog" genannt wurde. Er stard turze Zeit nachdem er von seinem überwag erkolgreichen Hässendig auvon feinem überaus erfolgreichen Oftaftenflug gu-

Es war im zweiten Kriegsmonat. In Belgien. Die beutschen Geschütze ftanben bon Mecheln. Jeben Augenblick follte bie Ranonade beginnen. Da wurde gemelbet, bag bie Borhut ber eigenen Truppen bereits einmarschiert sei. Traf bas zu? Es mußte erfundet werben. Aber wer follte fich bei biefem ichweren Feuer fiber bie Stragen magen. Kaum war bie Frage gestellt, ba melbete fich auch icon ein junger Melbefahrer. Rurge Anweisungen, bann fuhr er mit feinem Sahrrab babon.

Er erreichte tatfächlich bie Stadt und wollte eben bie Mildfahrt antreten, als er einen beftigen Schlag an feinem linken Bein berfpurte. Ein Schrappnell hatte die Wade burchbohrt. Aber die Berletung war nicht gefährlich. Sie hinderte nur am Fahren. Der junge Mann ichleppte fich weiter, aber bann brach er boch gufammen. Solbaten eilten voritber.

Einem bon ihnen gab er feine wichtige Delbung mit. Dann begannen furchtbare Stunben bes Wartens. Fiebertraume wechfelten mit Bewußtlosigkeit. Endlich, schon ging es bem Abend zu, fand ihn ein Sanitater. Er fcbleppte ihn zu einem naben Unterftand, aber ebe fie ihn erreichten, platte gerabe über ihnen ein Schrappnell und totete ben Sanitater. Der Melbefahrer wurde auch am rechten Bein berlett, ichwer berlett. Im Lazarett wurden die Beine allzu raich betbunden. Als ber Profeffor in Samburg bie Bermundungen ichlieflich gu Geficht befam, war es faft ju fpat. Nur burch Bahlreiche, ichwere Operationen fonnte die Amputation verhindert werden.

Bieber liegt ein Mann in Fieberträumen. Es ift ein ichmaler Raum, in bem er fich gufam= mentauern muß. Lautes Dröhnen erfüllt alles. Gin Fluggeng, Die "Bremen" fucht ihren Weg fiber ben Atlantif. Erinnert fich ber Kranke an fein Schmerzenslager, bamals, im ChaujBu feinem 5. Tobestag

feegraben bon Mecheln? Schredlicher tonnen bie Stunden auch nicht gewesen sein. Die brennende Ungewißheit, wird ber große Wurf gelingen, ober muffen wir in ben Fluten bes Meeres unfer Grab finden, ift ichlimmer als aller körperlicher Schmerz. Die Klappe jum Führerftand öffnet fich. Röhl reicht einen Bettel herein. "Die Delleitung ift led!" fteht barauf. Fitmaurice hat es geschrieben. Noch ein Zettel! "Roche Raffee!" Der Mann auf feinem unbequemen Lager, Freiherr bon Siinefelb richtet fich auf. Macht fich an bie Arbeit. Er fann nur bertrauen und hoffen.

Machtvoll als herrischer Sieger, hoch über Erbe und Raum, Bieht feine Bahnen ber Flieger, Wahrheit wird fehnender Traum. Braufend grußen die Schrauben Felber, Fluren und Hag, -Beben beißt: Soffen und Glauben, an fich und ben fommenben Tag.

Diefe Berfe hatte Sinefeld wenige Tage bor bem Start ju bem großen Flug geschrieben. Sein Soffen follte ihn nicht trugen. Balb jubelte die gange Welt fiber ben neuen deutschen

Aber ben franten Mann ließ fein großer Erfolg nicht ruben. Beiter wollte er. Rampfen, Mit bem Schidfal und fie felbit, mit bem eigenen, schwachen Körper.

Dem ichmachen Rorper hat er benn auch feinen großen Oftafienflug abgerungen. Riemand fann bie Unftrengungen, die er bewältigen mußte, würdigen wie fein Ramerad Lindner, ber ihn auf biefer großen Sahrt begleitete und ihn als Menschen schätzen lernte. "Wenn ich an ihn bente", fo ichreibt Lindner in feinem Rachruf für Sünefeld, "fo find es bor allem zwei Eigenichaften, die bei ihm herborftachen: feine Treue und feine Baterlandsliebe, Eigenschaften, Die überall auf ber Welt hochgeschätt werden, und bie bei ihm besonders scharf hervortraten ... die gange Welt ift bon tiefftem Trauer erfüllt über biefes tragifche Itarus-Schicffal, bas ben Ramen Sunefeld in beiligem Andenken in ben Blattern ber Weltgeschichte weiterleben laffen wird.

Dienstag, 6. Februar 1934, Folge 36, Seite 11

#### Ungünstige Nachwirkungen der Frostperiode in der Rheinschiffahrt

Rachbem Enbe 1933 bas Eis auf ber Gebirgsstraße abgegangen war, sonnte bie Rheinschiffahrt bei bem ftarf abgesunkenen Wasserstand nur unter großen Schwierigkeiten und langsam wieder in Sang gedracht werden. Rach Biedereröffnung ber Fahrt feste auch bie Berlabetätigseit wieder lebhafter ein, und zwar rheinauf- sowohl wie rheinabwärts. Im Main hatte ber Abtrieb bes Eifes viel länger gebauert als auf bem Rhein, jo daß die Fahrt erst am 12. Januar wieder aufgenommen werden tonnte, sie fam jedoch infolge einer schweren Beschädigung des Kostheimer Stauwehrs 20. erneut praftifch jum Erliegen. Der Berfehr bem Rhein-hernefanal ift etappenweise wieber in Betrieb genommen worben. Die ungunftigen Nachwirfungen der Frostperiode hieften it. Bericht ber duftrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel noch raume Zeit an, da ber erwartete Basserguwachs zunächst ausditeb. In ber ersten Monatsbälfte konnten die Schiffe nur ganz geringe Mengen laben und bei größeren Schiffen konnte die Tragfähigkeit nicht einmal zur haifte ausgenust werben. Zahlreiche Fahrzeuge, bereits bor ber Frostperiobe belaben waren, mu geleichtert werben. hingu fam eine weitere Behinderung ber Schiffabrt burch Rebel. Die Berfehreichwierigfetten wuchsen an und suhrten namentlich im Gebirge, aber auch an ber Ruhr, zu großen Ansammlungen tiefgebenber Schiffe, die entweder auf wachsendes Basser nefgedender Schiffe, die entweder auf machiendes Kasser warieten oder aufgeleichtert werden mußten. Dies alles südre schießlich zu einer regen Nachkrage und merklichen Berknadpung des Kahnraumes, wobon namentlich auch die Paritkuserschiffsahrt durch särkere dernziehung gewisse stehenzeile datte, und damit zu einer steigenden Tendenz der Frachien, die erst mit dem in der zweiten Monafshältse insolge Kitserungsumschlages eintretenben Baffergumachfes jum Stillftanb gelangte. Die Schiffe tonnien bann wieber faft boll ausgenutt werben. Daburch samm eine sich Leerraum an, der zu einer Genfung der Frachten sührte. Gegen Monaisende mußte sedoch bei erneutem Absinten des Wasserstandes die Ausnutzung des Kahnraumes wieder eingestandes die Ausnutzung des Kahnraumes wieder eingeichtankt werden, während die Frachten dank der straffen Organisation der Meldestellen, sich behaupteten. — Der Gliter- und Motorbootsdienst wurde nach Wiederauf-nahme der Schiffahrt sosort in Betrieb genommen, 703

machte fich ber niedrige Wasserstand ungunftig bemertbar, so daß nur eine geringe Ausnutzung des vorhan-benen Raumes erfolgen konnte. Erft in der zweiten Monatshälfte trat eine Besserung ein. Das gleiche allt auch für die Rhein-Seefchiffadrt. — Die Berladung bon Brennstoffen zu Berg, die sich ansangs des Monats in geringerem Kahmen bewegte, ift in der zwei-ten Monatshälfte etwas lebhafter geworden. Da-gegen ift das Geschäft, sitt Transporte nach den See-difen vom 1. dis 15. Januar reger als in der zweiten Monatshälfte gewesen. Das Schleppergeschäft ließ sich Monatshatzte gewesen. Das Swiedergeschaft ließ ich ziemlich lebhaft an, doch hemmten auch hier niedriger Basserstand und Nebel. Vorübergebend war Schiepp-traft snapp, später ließ die Beschäftigung der Boote ziemlich nach, zumal auch die Anklinste der Güter in den Seehäsen sehr gering waren. Bei Biederingangdringung der Schiffahrt wurde ein Schiepplohn von 1.20 Mn notiert. Dieser Sat hat sich dis zum 15, gehaften nuch ist am 16. Januar auf 1 M heruntergegangen. Die Lage im Speditions- und Umschlägsbetrieb in den Duisburg-Rubrorter Safen bat fich im allgemeinen wenig

#### Mannheimer Hafenverkehr im Monat Januar 1934

Der Bafferftanb bes Rheins wie ber bes Redars mar im Berichismonat Schwanfungen ausgesett, nieberen Stand in ber ersten Monatshälfte folgte zweiten Monatsbrittel ein rasches Ansteigen bes Waf-jers. Der Rheinpegel bewegte sich sonach zwischen 155 und 379 Zentimeter und ber bes Nedars zwifchen 148 und 391 3im. Leichterungen ber Oberrheinfahrzeuge mußten in der ersten Wonatshälfte in erheblichem Umfange vorgenommen werben. Stillgelegte Schiffe wurden am Monatsende noch 7 mit einer Labefähigkelt von

Der Gefamtumichlag beirng im Berichtsmonat 416 306 Ton. (im Borjahr 381 469 Ton.), gegenüber bem Bor-monat, ber burch Bereifung bes Rheins einen wefen -lichen Berkehrsrüdgang auswies, 199 824 Ton. mehr.

Mheinversehr: Antunft: Pahrzeuge mit et Triebfraft 295, Schlepptähne 1036 mit 339 370 Abgang: Sabrzeuge mit eigener Triebfraft 284, Schlepp-tone 947 mit 62 777 Ton.

Redarversehr, Anfunst: Fahrzeuge mit eigener Triebtraft —, Schleppfähne 50 mit 8929 Ton., Abgang: Fahrzeuge mit eigener Triebtraft 2, Schleppfähne 53 mit 5230 Ton.

Auf ben Sanbelshafen entfallen; Anfunft 170 307 Ton. Abgang 49 087 Ton.

Auf ben Industriebafen entfallen: Anfunft 61 945 Ton., Abgang 16 336 Ton.

Auf ben Rheinaubafen entfallen: Anfunft 116 047 Ton., Abgang 2584 Ton.

Der in obigen Zahlen enthaliene Umichlag Saupticoiff in Saubticoiff beträgt: auf bem F 20 623 Ton., auf bem Redar 12 564 Ton. auf bem Rhein

Auf dem Nedar find 15 Fernschlepptabne und 1 Lotalichleppzug abgegangen. Un Gftermagen murben mabrend bes Berichismonats gefiellt: Im Sanbelsbafen 11 307 10-Ton.-Wagen; im Industrichafen 8072 10-Ton.-Wagen; im Rheinauhafen

#### Umlatiteuerumrechnungsläte

15 716 10-Zon. Bagen.

Die Umrechnungstate auf Reichsmart für bie Um-fate im Monat Januar werben wie folgt feftgefest:

| Weappien       | 1   | Bfund        | 13.75 RM  |
|----------------|-----|--------------|-----------|
| Argentinien    |     | Bapterpejos  | 66.82 RM  |
| Belgien        | 100 | Belga        | 58.34 RM  |
| Brafilien      | 100 | Milreis      | 22.52 RH  |
| Bulgarten      | 100 | Leiva        | 3.05 RM   |
| Sanaba         | 1   | Dollar       | 2.63 RM   |
| Danemari       |     | Rronen       | 59.69 TM  |
| Danzig         |     | Gulben       | 81.54 RM  |
| Effland        |     | Aronen       | 73.54 MM  |
| Finnland       |     | Mari         | 5.91 RM   |
| Frankreich     |     | Francs       | 16.45 MM  |
| Griechenland   |     | Drachmen     | 2.40 RM   |
| Großbritannien |     | Pfb. Sterlin |           |
| Solland        | 100 | Gulben       | 168.67 RM |

io., fonnige Lage in Billa a. Turm-berg, 4 gr. Zimmer n. gr. Bab, ich. Diele, Ber., Terr., inmitten v. Gärt.,

46 053 463 84

60.48 MM 22.02 MM Neland Italien 5.67 RM 80.10 RM Jugoflavien 100 Lat 41.60 RM Litauen 500 Francs Lurembura 67.18 RM 47.30 RM 47.19 RM Defterreich 100 Bloth 190 Escudos 12.18 RM 2.49 RM Wortugal 68.94 RM 81.17 RM Schweben 100 Franken 34.39 RM 12.47 RM Tichechoilomatet 100 Aronen 100 Bengö Ungarn 1.40 RM 2.64 RM Ber. Staaten b. Morbam.

#### Schwimmende Braune Melle auf dem Rhein 1934

Die Borbereitung einer "Schwimmenben Braunen Meffe auf bem Rhein 1934" hat in allen Wirtichaftsreisen des Reiches lebkasten Widerhall gefunden. Zur-zeit ist man mit der Uederhosung der veiden für die Messe bestimmten Dampser "Blücher" und "Kaiser Wil-helm" der Köln-Düsseldorfer Dampsschiftsgesellschaft beschäftigt. Die Borarbeiten ichreiten rüftig vorwärts, wobei ganz besonders beachtlich ist, daß die Beteiligungswilnsche von Seiten der Aussteller täglich wachen. Wie alle Braunen Messen sieht auch diese Schwimmende unter dem Hobeitsschut des Werderates der beutiden Wirtidaft. Gine große Angahl namhafter Firmen aus Industrie und Sanbel, aus beutiden Beinbaugebieten fowie befannte Organisationen bes fultu-reffen und geiftigen Lebens haben fich als Dauerausfteller gemelbet, gang abgefeben von ber bochbeachtlichen und überraichend großen Angahl unferer bentichen fielnen und mittleren Mittelftandsbetriebe. Soweit bis-ber gu überfeben ift, burfte bie "Schwimmenbe Braune Meffe auf bem Rhein" ein Ereignis werben, bem in ihrer Art ein abnliches taum gur Seite gestellt werben

Duche f. meine Tocher, 18 J., mit höer. Schulbild. (mittereReife), Bortenntis in Stenogr, und Rafc. Schreib. eine

Anfangsstelle

Ang. u. 36750 a. b. Führer-Berlag.

Angeb. an Dr. Eid-mann, p. Abr. B. u. E. Bafilius, Hann.-Münden, Abaff-Sit-ler-Str. 52. 36411

Offene Stellen

Alleinmädchen

mit gt. Beugn. Borguft. bei Dr. Gabelsbergerft. 6,

Ede Beinbrennerftr

inger. Zimmergesch. ucht tücht, felbständ.

ucht fücht, leibständ. Zimmermann als eeilhaber, mit 4 bis 00 M Barkapital ur Bergrößerung b. befchäft. Alter n. ü. 8 J. Borzust. 3w.

Verloren

Schlüffelbund

bis Rarlsrube. Ab-gugeb. Gg. Friedrich-Str. 32. 4946

Deche

getigert und ichwars, bint. b. Schlofigart.
berloren.
Absug. geg. gt. Belohnung Diljon, Kreuzitt. 18. 1855

Berloren!

Verschiedene kleine Anzeigen

Juschneide=

Kurle

Damenfcneiberei errenschneiberei,

Meisterprüfung.
Nächster Kurs bom
19. Febr. bis 9.Mörz Zuschneibe-Arademie Seidelberg, Notts mannkr. 2. 36456

Reichenbach i. Mibt.

"Conne"

Beidäft. Alter n. ü. günft. Schifahrt, Ge-8 J. Borguft. gw. lände befonders für 4 U. Wo fagt b. Anfänger geeignet, ührer-Verl. u.36384 36453

Sterbefälle Karlsruhe 2. Rebr.: Emil Wimmer, frifeurmeifter, Chemann, 0 Jahre, Beerd. 5., 14 Uhr.

. Febr.: Wilhelm Rempfer, Mehgermeister, Chemann, 3 Jahre, Beerd. 5., 14 Uhr

Fenerb.); Lora Rohnle, Bater: Guftav, Bahnarbeis ter, 11 Mon., 9 Tage, Beerd.

Sochmuth geb. Joachim,

Efr. v. Ludwig, Landwirt,

Christine

14.30 Uhr;

Eine gute Chance

für Privatreisende,

|   |  |  | AND REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PARTY AND |  | -   | NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN  | AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TWO I | THE RESERVE TO SHARE SHA |   |   |  |
|---|--|--|--|--|---|--|--|--|---|---|--|
|   | eb. m. größ. Kellerraum und Büro zu berm. Kimmermann Sachnerfr. 24. 36450 Schöne, helle Welle Kamme bl. [3]. dermielt b. [6]. 3. bermielt. Wellie Kamme bl. [3]. der bette Welle Kamme bl. [3]. der bette Welle Kamme bl. [3]. der bette Welle Kamme bl. [4]. der bette Welle Kamme bl. | f 1. April<br>iher in ber<br>vrnstr. 23<br>t. Näheres<br>Brauerei<br>irer", Tel.<br>bei Archi- | Beintelle<br>(Lagerraum) ef.<br>m. od. o. Berff<br>anf jof. od. Spate<br>berm. Baldhorni<br>4908<br>1 große und 1 ft<br>Werkfätte<br>in der Schitzens<br>Ginf., Krafian<br>bei Ettlinger   | Bidt Bidt, bar<br>tadt, Offitadt an<br>ur su Bu erfr. 1<br>eine Möbl. oben<br>Tage (Benüß, ein<br>hoffin.) | Rüche Baser, el. t. in ber berm. th. 3649 shrer-Berl. met t. unnöbl. in Bahn. billig au in Bahn. in Bahn. | m. Ruche u. Reller,  | Wohnung<br>Sofienftr. 56 IV. n.<br>Jub. a. 1. IV. au<br>verm. Rab. au erft.<br>Seitenbau I, Biro<br>Pacroix. Tel. 1738.  | 4 3. 280h m. Manl. geget b. Kutpart in E höfen weg. Wet a. 1. Mars ob. billig an bermi Anfragen an Anfragen an Anfragen an Kongen, an Kongen, an Kongen, an Kongen, an Kongen, an Kongen, an Kauft deutschu  | nüber Dau<br>Joseph L. P.<br>joseph L | JimWohn<br>t, m. Bad, in. Bad,<br>ite. Ariegs le.<br>ibl. Ariegs of<br>V. 3u bm. L<br>Bullad<br>founige L<br>Billa a. Tur.<br>gt. Bad,<br>ele. Ber., Ze<br>titten v. Gå<br>t. 4. au berm<br>turerfer. 12. | dage<br>tage<br>tage<br>tage<br>rmi-<br>ich. |
|   | Brown Aktiva   | , B  | ove  | ri &   | Cie<br>n 31. D  | Aktie<br>gesel<br>ezember 19   | n-<br>Ischaft  | fani   | nh  | ein<br>Passi  |  |
|   | Anlagevermögen<br>Grunbstüde<br>Geschäfise und   |  | Bugang Abg<br>im Caufe des<br>Geschäftsjahres<br>RK R  | bungen  K RK   | R.M. 848 000 912 000  | Radiellu<br>Werberic<br>Berbindi<br>— Anleihe<br>5 %   | r Referbefonds   | eficert)   | 9 802.50  |   | -<br>17<br>46                                |
| - | Bobigebäube Fabrigebäube und andere Baulichfeiten Maschinen und maschi- nelle Altlagen Bertzeuge, Betriebs- u. Geschäftsinventar.  | 1 174 000.—<br>3 516 000.—<br>2 550 000.—<br>21.—<br>7 940 021.—                               | 5 198.88 -   | - 115 999.—<br>- 605 198.88<br>- 68 019.33   | 8 520 000<br>1 950 000<br>22<br>7 230 022   | - Ansabl<br>  Berbin<br>  - Ware<br>  - Gen (<br>  Gen ( | ungen von Kunden<br>blichteiten auf Gr<br>entieferungen und K<br>deteiten gegenüber<br>Vesellschaften und K<br>laften gegenüber<br>Wildubigern   | etifungen 155<br>abhängt-<br>conzernge-<br>er fonftt-  | 7 180.09<br>0 191.80<br>5 440.55  |   |  |
|   | Beteiligungen einschl,<br>ber jur Beteiligung<br>bestimmten Werthapiere<br>Umlaussvermögen :<br>Robe, Hiffs und B<br>Holbertige Erzeugniffe,   | etriebsstoff   | e 4 043 771.76<br>2 282 746.87   | - 4840499.—  | 4 128 513   | Berbini<br>Suthab<br>Unerho<br>Unerho  | olichkeiten gegenübe<br>en der Pensionska<br>bene Dividenden<br>bene Anlehen-Zins<br>die der Rechnungsa  | scheine 1<br>bgrenzung dier  | 5 642.01<br>2 316.35  | 23 952 813<br>1 221 925   | 27 94  |

Forderungen an fonftige Schuldner

Boften, bie ber Rechnungenbgrengung bienen . . . . .

| Aufwendungen Gewinn- und V  | erlustre   | chnung am 31. Dezember 1932                                 | Ertra  | ige |
|---|--|---|--|-----|
| Löhne und Gehälter Soziale Abgaben Ubschreibungen auf Anlagen Undere Abschreibungen Zinsen Besitssteuern Sonstige Auswendungen Bertust-Bortrag aus dem Borjahr  | 8 804 325<br>561 454<br>837 217<br>820 427<br>672 273<br>574 408<br>5 200 930<br>7 911 300 |   | ### 13 100 569<br>28 504<br>138 202<br>17 775<br>4 400 000 |     |
| - AND THE RESERVE OF THE PARTY | 25 382 336   | 58  | 25 382 336   | 58  |
| Berluft vom 31. Dezember 1982   | 7 697 284<br>4 840 499<br>1 693 749<br>4 968 467   | 09  | 19 200 000   | -   |
|   | 19 200 000   |   | 19 200 000   | -   |
| Rad bem abiciliegenben Ergebnis m   | nferer pflich  | tgemäßen Brufung auf Grund ber Blider und Schriften ber Be- |  |     |

84 560 443 75 134 485 09

46 053 463 84

kach dem abimitegenden Ergednis unserer Pludigemaßen Benfinng auf Grund der Ender und Sorffen ber Gefellschaft, sowie der vom Vorstand erteilten Auflärungen und Rachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht den geseilichen Vorschriften.
Wir erteilen diesen Prüfungsbermert unter der Boraussebung, daß die Kapitalberabsehung und Kapitalerhödung von der Generabersammlung beschlossen und in das Handelsregister eingetragen werden. Deutiche Baren-Trenhand-Aktiengefellichaft

Solemmer.

Camburg, im Robember 1933.

Der Aufficistat unserer Gesellschaft | Dr. jur. et rer. pol. Albard bon Benrath, Gen.

Burgsborff, Sarath b. Benrath, Hoen, Rommerzienrat Julius Geber, Min.

Burgsborff, Sarath b. Benrath, Honnerzienrat Dr. jur. Carl Jahr, Dr. jur. Sans Schippel, Berlin, Kommerzienrat Dr. jur. Carl Jahr, Mannbeim, beftebt nunmehr aus folgenben berren: Franz Belits, Berlin, Porsitiender, Geb. Legationsrat Dr. jur., Dr. phil. Bannyeim, Generalfonful Audolf Löb, Berlin, fielwertr. Borsitiender, Dr. ing. e. h. Robert Boveri, Mann- den (Schweis), ben (Schweis), T. ing. e. h. Robert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), T. ing. e. h. Hobert Boveri, Mann- den (Schweis), Dr. ing. e. h. Hobert Boveri, Dr. ing. e.

Engelmann,

Mannheim, im Januar 1934.

Dr. ing. b. c. S. B. Brown, Baben Seb. Regierungsrat Johannes Gab(Schwetz), \_\_\_\_

Sammerbacher.

Soretber Birticaftsprafer. ppa. Bibberb.

Rommerzienrat Dr. rer. pol. h. c., Dr. ing. e. h. hermann Röchling, Bolflingen, Der Borftanb:

Schnepler.

Bom Betriebsrat entfandt: Ing. Carl Thieme, Mannheim, Ernft Brehm, Birfenau.

Siegfrieb.

Rriegsftr. 97 a Mietgesuche Bochparterr Derrichaftswohn 6 Jimmer 2-3 Jim.-Wohng.

Kauft bei D. I. 4. 3u bermiet. Ritinerifte. 12, II. Inferenten

Jame in gt. Stadtzentr., eb. ohn. gef. Buicht cer-Berlag. 4-5 3immer-

Wohnung

## Bader u. Konditor 22 3., welch, i. bei-ben frach. Gutes lei-itet u. Konditorfachmit Bad u. Bub. a. 1. 4. zu miet. gefuct. Ang. m.

But erhalt. fleine

Drehbant

1u verkaufen

Kegistrierkasse

für 3 Bebienungen billig gu bertaufen. Ung. unt. 4951 an ben Fubrer-Berlag. Sollander -Roftim | Transmiffionsmelle für 8—8- Jährigen, 2,50 RM; Bulgarin, Gr. 44—46, 4 RM; 1. pf. bei Scha-Amalienftr. 37. Gr. 44—46, 4 Rit; Rinderichlitten 3 Rit bill. gu vert. Bun-fenftr. 5, III. Stod.

ftraße 97, Buro, Tel

Sehr icone Sport-Anjüge für Elfenbeinverarb an d. Bohlig, Ett-lingen, Gutleuthaus-itrage 21. 36459 Ein weißer sweifl.

Gasherd fast neu, zu bert. - Raiserallee 147, II. 8tung

Lieferwagen gute Meisterarbeit 4—1 To. Tragtraft, of. zu fauf. gef.— Ang. a. Wilh. Mans-Mod. Elchen - Wohnmod. Eichen-wohn zimmer mit Tisch u. 4 Poister-stuhie hart, Echioff., All ncier bei Bühl. Amallenstr.79 Hh. II. Registrierkaffe

m. Roft, einf. Gor., rer-Berlag. Ansziehtifch, Frad, ju bf. herrenft.48,II Suche gebrauchte Lest den "Filhrer" acheit. Gottl. Brau Berberfir. 13 Stb.

Jmmobilien

## **Landwirtschaftliches** Unwesen

Bohnhaus: 8 Bimmer, Stall u. Speicher, im bof 4 Schweineftalle, Schenne u. weiterer Stall, 3,68 a Gemiffegarten m. Dbft baumen, Rebenlaube u. Bafchtuche an ber Mib, alles in gut. Buft., in einem Borort Karlsruhe auf 1. April zu verm., evtl. uch ju bert. Raber. unt. 1854 an ben

und Ronditor, 40 %. Hotel

3. Fremdenrestaurant in vacht.; spät. Kauf nicht ausgeschl. Kaut. tann gestellt werden. Everwalt eines Erbolungsheims oder als Haustochter in gut. Haustochter in gut.

37 Jahre, Beerd. R.=Rüp= purr; Balter Mühl, Bater: Alfons, Kunftmaler, 2 Jahre, Beerd. Ettlingen; Ro= bert Mannshardt, Bater: David, Bürvgehilfe, 6 3ab ce, Beerd. Ettlingen; Billi Riichenmeisser Itellengesuche Jempel, Bater: Rarl, Dbertruppführer, 7 Jahre, Beerd. Ettlingen. 4. Febr.: Ratharina Borner geb. Beishaupt, Efr. v. Friedr. Lof.-Führer, 65 Jahre, Be-Ang. u. 36409 Führer-Berlag. erd. 7., 14 Uhr. 5. Febr.: Elijabeth Fast geb. Dum-

ftröm, Photografin, 62 3., Beerd. 8., 11.30 Uhr. Familien-Unzeigen gehören in den "Führer"

stein, Efr. v. Jakob, Auf-

jeher, 64 Jahre, Beerd. 7.

11.30 Uhr; Olga Klingfow:

BLB LANDESBIBLIOTHEK

## Verwirklichung des Sozialismus

Es gab eine bestimmte Schicht von Menschen in Dentschland, die glandten, das Wort Sozialismus im Nationalsozialismus sei nur ein Ab der für den Arbeiter, um ihn in die Wählermasse der Partei hineinzuziehen. Denn sie sürckteten die Berwirklichung des Sozialismus. Denn sie hofften im Junern, die Zustände könnten ganz die alten bleiben. Der Marxismus benuste das, um gegen die Bezwegung Adolf Hilers zu hehen, im Grunde aber witterten und fürchteten seine Führer zusgleich die Gesahr, der Nationalsozialismus könne seine Worte wahrmachen und damit ihre eigenen verlogenen Phrasen entlarven.

Denn was hat der Margismus in den Jahren, feines Kampfes oder gar in den Jahren, da er im Besit der Macht war, getan, um der Arbeit ihre Ehre zu geben? Um den Sozialismus Tat werden zu lassen?

Die Arbeit war für jene Gewertschafts polititer alten Schlages nichts anderes als eine Ware, die es mit dem Unternehmer möglichst günstig zu verhandeln galt. Im Grunde unterschieden sie sich in ihrer Gestinnung in nichts von der bürgerlich-liberalen Auffassung des Kapitalismus. Der Men schwurde entwürdigt. Seine Arbeitskraft und damit er selbst war eine Ware geworden, ein Objekt, das mit Geld bezahlt wurde und dann mit aller Rücksichslosigkeit ausgesbeutet werden konnte.

Dem stellte der Nationalsozialismus eine ans dere Anschannng entgegen. Arbeit ist ein Ehrendienst, nicht nur ein Broterwerb.

## Wer nicht arbeitet, ist nicht wert, Glieb der Nation zu sein.

Im Rahmen ber großen Gemeinschaft bes Bolkes, der zu dienen der Sinn unseres Schafzens ist, gewinnt anch die einfachste Arbeit einen tiesen Wert. Der Einzelne dient dem Betrieb; der Betrieb aber dient dem Ganzen des Bolkkes. Wer sich am Betrieb versündigt, versündigt sich au der Nation. Wer aber mit dem Arbeiter, seiner Arbeitskraft und seiner Gesundheit Mißbrauch treibt, treibt diesen Mißbrauch mit dem Höchsten, was die Nation besitzt.

Der Nationalsozialismus stand im Rampf um die Macht und lehrte stets die gleichen ichlichten Säze von der Ehre der Arbeit, vom Sozialismus der Nation. In seinen eigenen Reihen war dieser Sozialismus Birklichkeit geworden; jeder seiner braunen Kämpser lebte thn vor. Der Marxismus hat dieses Erlebnis des Sozialismus in den Reihen der eigenen Organisation niemals gekannt.

Um 1. Mai, dem Tag der Arbeit, verkandete Adelf Hitler, daß er zwei Stände zur Grundlage des Biederaufbaues der Nation machen wolle:

#### den Arbeiter und ben Bauern,

Der Boden war zur Ware geworden und das Blut, die Arbeitskraft des deutschen Menschen, gleichfalls. Die große agrarpolitische Gesetzenung hat den Bauernstand zur Gesundung gesichert. Das große Gesetzert "dur Ordnung der nationalen Arbeite" hat dem Stand des deutschen Arbeiters wieder seine soziale Ehre gegeben und zum gleichberechtigten Glied im Rahmen der Nation und im Wirtschaftsleben gemacht.

#### Die Existeng bes Arbeiters

ift durch das Gesetz gesichert worden. Die Lohns gestaltung wird überwacht, der Arbeiter ist vor Kündigung geschützt. Waßnahmen, zu denen der Warzismus sich niemals aufgerasit hat. Die

rechtliche Stellung des Arbeiters im Betriebe und im Staat ist grundlegend geändert wors den. Der Betrieb als Zelle der Bolkswirtschaft ist eine Einheit geworden, der jeder Einzelne, ob Arbeiter oder Unternehmer, zu dienen hat. Der Arbeiter gewinnt Anteil am Betrieb und damit das Bewußtsein, eingegliedert zu sein in das Ganze. Zugleich aber wird der Unters nehmer gezwungen zur Abkehr von den biss herigen Methoden kapitalistischer Betriebsjührung.

## Die Sorge um das tommende Geschiecht

Ein Drittel der Jugendlichen nicht voll leistungsfähig

Bon Dr. med. Sans Soste,

beratendem Aret des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront

Eine ber bringenbsten Ausgaben, welche ber nationalsozialistische Staat vorgesunden hat, ist die Wiedereingliederung des deutschen Menschen in den Arbeitsprozeß. Wit ider Arbeitslosigkeit ist der Kreislauf allen gesunden Lebens unter brochen worden. Das gilt ganz besonders für die jungen Generationen, die als Behrlinge neu in die Arbeit eintreten wollen. In ihnen liegt die künftige Leistungsfähigkeit aus wirdschaftlichem und damit auf staatlichem Gebiet.

"Unter biesem Gesichtspunkt muß es sehr bebenklich stimmen, wenn wir sesstellen, daß ber Gesundheits- und Leistungszustand unserer Jugend sich auf einer recht mangelhasten Stufe besindet. Schon vor dem Kriege wurde ärztlicher seits hieraus hingewiesen, nach dem Kriege sind biese Berhältnisse keineswegs besser geworden, sie haben sich eher noch verschlechtert.

Nach ärztlichen Untersuchungen an verschiebenen Orten und Berufen Deutschlands müssen wir damit rechnen, daß ein Drittelber Jugenblichen nicht voll leistungsfähig ist. Damit ist nicht gesagt, daß diese nun alle völlig berufsuntauglich sind. Sehr viele vermögen an ihrem Arbeitsposten recht und schlecht ihre Arbeit verrichten, aber sie sind nicht in der Lage, hoch wertige Arbeit zu leis sten.

#### Sie besiten auch nicht genügenb Spanntraft,

um die verschiedenen Fortbildungsmöglichteiten für sich wirklich auszunuhen, sich zu entwickeln und vorwärts zu kommen. Im Gegenteil — ihre geringen Kräfte werden durch unzweck-mäßige Gestaltung von Arbeitszeit und Arbeitsweise immer mehr aufgebraucht, so daß die Schwächen sehr bald offenssichtlich werden.

So sinden wir denn schon in diesem Alter, das ja eigentlich erst noch der Entwicklung und Kräftigung bienen, den vollwertigen Menschen schaffen son, einen erheblichen Prozentsat von bereits Geschädigten. Hier haben sich die Be-anspruchungen von Arbeit, Reissungszeit und sozialen mangelhaften Umständen schon zu einbeutigen

Störungen ber Gefundheit

und Leiftungsfäßigkeit verbichtet, bie bei ben ber-

Ans "Dentide Arbeit im Bierlabrespian"

Nationalsozialismus ist Opfersinn und Gemeinschaftsgeist. Der Gemeinschaftsgeist der Bergarbeiter hat es vermocht, daß die seit der großen Bergwerkskatastrophe stillgelegte Bengeslausgrube bei Neurode wieder in Betrieb gesetzt werden konnte

schiebenen Berusen immer wieder anders gelasgert sind.

So zeigen die Angestellten eine ausgesprochene reizdare, nerdöse Schwäche, eine Neberbelastung von Herz und Kreislauf und die bekannte lleberbeanspruchung der Sehkrast; bei den Berkäuse niern kommen insolge des langen Stehens sehr viele Senksthe mit allen ihren Folgeerscheinungen zum Borschein; ganz desonders gilt das sür die Frisensen; allen gemeinsam ist die Hemmung, welche die gesamte Körderlichkeit ersahren hat. Oft genug weisen Sechzehn und Siedzehnjährige das Erscheinungsbild von Dreizehn- dis Vierzschnichte das Verscheinsung bei gestigen Kräste kaum genügend entwickelt sind.

Dabet handelt es sich nur in einem geringen Teil um minderwertiges Menschenmaterial hins sichtlich der Erbanlage. Bielmehr sind dieses die Answirkungen einer Birtichaftsordnung, für die der Mensch auch nur ein Instrument im Produktionsvorz gang war, das man innerhalb seines augenblicklichen Wertbestandes verbranchte, um sich dann wach neuem Wenschenmaterial umzusehen.

Es tst bas bieselbe Birtschaftsibee, welche unbebenklich Menschen anderer Volkszugehörigkeit ober gar anderer Kasse (gelbe, schwarze) in bas Land holt,

weil bamit bie fo verstandene Birticaft auf ber Lohnseite geforbert werden tann,

Die Folgen bavon machen sich hente schon in den Rassengegensätzen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Frankreich bemerkbar. Der Nationalsvzialismus hat diese "Wenschenwirtschaft" durch die sittliche Anschauung überwunden, die den Volksgenossen als einen biologischen Vestandteil des Ganzen und als einen Teil des Volks-vermögens betrachtet.

#### Die wichtigste Gorge

bleibt — nachdem die Erbminderwertigen außzgeschaltet sind — die kommenden Geschlechter zu dentschen Menschen zu sormen. Die Wege der Bergangenheit mit ihrer überindividualistis ichen Färbung müsen dabei durch eine harte Schulung zu lebenssähigen Menschen abgelöst werden, die aber auf biologischen Gedausken und Ersahrungen aufzubauen sind. So wichtig die Berusktanglichkeit als sozialpolitiz

iche Frage an fich ichon ist mit all ihrer Muss wirtung auf die Krantens und Juvalidenvers sicherung, muß vor allen Dingen der künstige dentsche Mensch als Persönlichkeit und als sittliche Krast in der Bolksgemeins ichaft entwickelt werden.



#### Deutsche Arbeit im Bierighresplan

von hans Achim Thiele und Kurt Gölter. Mit Geleitworten von Reichsminister Göring, Erbr. v. Eld-Rübenach, R. Walther Datre, Dr. Schmitt und dem Führer der deutschem Arbeitsfront Dr. Led. Wit 182 metst ganzseitigen Bilbern auf 128 Seiten in Chamoiskunstdruckpadier. Leg. 8°. (Berlag Eerbard Stalling, Oldenburg i. O.)

Ein Buch, aus dem in Bild und Wort Beichichte fpricht, bas Bobelied ber lebenden Beneration des deutschen Bolfes. Es fündet von Rot und Sieg eines Beichlechts, bas dem Abgrund nabe war und durch die Rettungstat eines begnadeten Guhrers wieder auf ben Beg dur Sonne geleitet murde. In padender Darftellung reift bie Erinnerung an bas Inferno der Beimarer Epoche noch einmal mach. Der Totentang einer abgelebten Beit mit ihren Ereigniffen und Geftalten gieht vorüber, die gum Untergang verurteilt tft, mahrend icon bie Morgenrote einer iconeren Bufunft leuchtend anbricht. Der Führer fammelt bas Bolt gur Nation, die ihm jubelnd den Auftrag gum Aufbau gibt. Bas haben die Emig-Beftrigen geichmabt, baß ber Nationalfogialismus nur agttieren und fritifieren fonne! Dies Buch miderlegt fie mit dofumentarifcher Wahrheit. Sier wird ber grandioje Aufftieg offenbar, ben Deutschland fett bem Januar 1988 genommen hat. Die Raber breben fich wieber, die Gffen iprithen, gewaltige Werte der Arbeit find in Angriff genommen, Das neue Deutschland ift von bem Bluch ber Arbeitslofigfeit befreit. Seine Menschen haben eine neue Buversicht und einen neuen Glauben: Es geht unaufhaltfam aufwärts. Bon diefem Glauben einen überwältigenden Eindruck gu vermitteln, ift das Berdienft des auch in bildlicher Ausstattung und textlicher Geftaltung einzigartigen und hervorragenden Buches, für das die Reichs. minister Göring, R. Walther Darré, Freiherr v. Elp-Rübenach, Dr. Schmitt und ber Führer der deutschen Arbeitsfront, Dr. Len, perfonliche Beifrage gur Berfügung geftellt haben.

## Deutscher, hab' acht!





Hinter deinem Rücken lauert der Verrat der Reaktion

"De" Gagrer"

## HANDEL UND WIRTSCHAFT

#### Stand der Badilchen Bank am

31. Januar

Altiba: Goldbestand 8 778 230,8 (8 778 230,8) bettungssädige Debtsen — (—), sonstige Weckel u. Scheeck 20 148 425,82 (20 440 485,4), deutsche Sechlemüngen 21 851,64 (15 340,01), Noten anderer Banken 79 440 (878640), Lombardsorderungen 2 420 096,10 (2 368 196,10), Wertpapiere 11 135 174,43 (10 947 877,80), sonstige Astrophysical 11 135 174,43 (10 947 877,80), sonstige Astrophysical 11 135 174,43 (10 947 877,80), sonstige Astrophysical 8 300 000 underändert, Radiagen 3 500 000 underänderte 8 300 000 underändert, Radiagen 3 500 000 undertagen 18 302,00 (20 339 300), sonstige tägestick fäusge Verbindlichteiten 27 693 708,34 (26 791 673,02), sonstige Valsstand 3 800 703,98 (3 792 195,02), Eerdindlichteiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechsen 60 140,37 (64 309,67) RW.

#### Der Viehhandel im Monat Januar

Vom Reichsverband bes nationalen Biedhandels Deutschlands e. B. wird uns geschrieben:
Die Auftriebe im abgelaufenen Monat waren sehr reichlich, weshalb sich eine allgemeine Besserung der Biebpreise nicht durchsehne fonnte.
Die Preise sich durchsehne konnte.
Die Preise sich den der guter Qualität tonnten sich einigermaßen behaupten, während infolge undefriedigenden Fleischusgang aufwiesen. Dasselbe trifft auch für Elbe geren geger Puglitäten au.

All he aller Qualitäten zu. In Kälbern waren gute, schwere Tiere gefragt und kounten im Preise anziehen. Mittlere und ge-ringere Kälber konnten die Breise halten. Das Geschäft in Schafen war im ganzen unver-

Auf bem Someinemartt fonnte ble Erhöhung der Prozentsäte des Beimischungszwanges ein Absunte der Preise für fette Schweine leiblich verhindern. Bet den leichteren Schweinen wiesen die Märste jedoch viel-sach bei nachgebenden Preisen Uederstände auf.

Ind det nangebendent preizen kedecinke und. Infolge der devorstehenden Hastenzeit ist eine vorsichtige Marktbeschickung und strengsie Marktblizibsin weiterhin unvedingt ersordersich, wenn starte Preisein-drücke verhindert werden sossen. Der Reichsverdand britche verhindert werden sollen. Der Reichsverband des nationalen Biehhandels Deutschlands e. B. hat daber seine Mitglieder wiederholt zur Marktbiszipfin aufgefordert. Auch von landwirtschaftlicher Seite sind an die deutschen Bauern ähnliche Ermahnungen ergangen.

#### Stickstoffmarkt

Der Januar-Abrus war leddast und erreichte seinen Höbebuntt am Sichtag, dem 20. Januar 1934. Sowohl der Absat im Monat Januar als auch der Absat in dem die Höset Absat Januar als auch der Absat in dem die sieht abgesaufenen Teil des Düngesahres — Juli 1933/Januar 1934 — übertrifft denlenigen der gleichen Zeit des Borsahres erheblich.

In Beginn des Berichtsmonats — am 5. 1. 34 — wurden auch die neuen Sticksoffpreise dekanntgegeden, die eine Sentung von sast 7 Prozent zeigen und rückwirfend sit aus des eines kannt den Monaten Fedruar/März 1934 stellen sich die Preise wie solgt:

But Liesenungen in den Monaten Fedruar/März 1934 stellen sich die Preise wie solgt:

|  | Deneuter "  | N 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 |
|--|-------------|---|
|  | ffir 1 Rilo | Stidstoff                               |
| Schwefelf. Ammontat -  | RM 0.71 R   | n 0.71                                  |
| Raffammoniat (gefornt)   |             | 0,69                                    |
|  | "           | A CHAPTON                               |
| Ammonsulfatsaspeter  | O MAK       | O MAK                                   |
| (Leuna-Montan)   | " 0,775 "   | 0,775                                   |
| Raltammonfalpeter  | , 0,81      |   |
| Raliammonfalpeter  | " 0,79      | 0,79                                    |
| Ralfitidftoff  | . 0,745 "   | 0.745                                   |
| Berlialfitidftoff  | . 0,795     | 0,795                                   |
| Ralffalpeter 3.8.  | . 0,97      | 0,99                                    |
|  | 1.03        | 1.04                                    |
| Natronfalpeter   |             |   |
| THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 00 Kilo War |   |
| Nitrophosta J. S. II   |             | 21,28                                   |
| Mitrophoffa A. G. III  | " 22,975 "  | 22,975                                  |
| Witrophoffa & M  |             |   |

(falthaltig) "19,76 "19,76 Die Preise verstehen sich für ungesachte Ware (mit Ausnahme von Kalksalpeter J.G) dei Bezug in gan-zen Bagenladungen von mindestens 15 Ton. frachtfrei jeder beutschen Elsenbahnstation.

Leunafalt 3.8. ift gurgeit prompt fleferbar.

## Großhandelsrichtzahl für den

31. Januar

Rh. HypothPfbr.

Die Richtzahl der Großdandelspreise für den 31. Ja-nuar 1934 bat sich mit 96,3 gegenüber der Borwoche (96,1) um 0,2 b. S. erdöht. Hierdurch wird der in der

körsenkurse

Borwoche eingetretene Anchgang wieder ausgeglichen. Die Aichtzahlen der Hauptgruppen lauten: Agrarftoffe 92,8 (plus 0,3 b. H.), industrielle Robstoffe und Haldwaren 90,1 (plus 0,1 b. H.) und industrielle Fertigiwaren 114,2 (plus 0,1) v. H.

## Märkte

#### Bergwerk- und Hüttenprodukte

Amti. Preisfestsetzung für Kupfer, Biel und Zink (Reichsmark per 100 kg)

| rlin. den 5. Februar 1934 |  |
|---------------------------|--|
|---------------------------|--|

| Kupfer             | ,Tend | enz f    | fest        | Blei, | Tend. | bef.           | Zink, Tend. fest |       |                |  |  |  |
|--------------------|-------|----------|-------------|-------|-------|----------------|------------------|-------|----------------|--|--|--|
|                    | Bez.  | Brief    | Celd        | Bez.  | Brief | Celd           | Bez.             | Brief | Geld           |  |  |  |
| 1.Jan.             |       | 44.25    |             | No.   | 16.50 |                |                  | 21.50 |                |  |  |  |
| 2.Feb.<br>3.März   | 200   | 41.50    | 40.50       | 100   | 15.50 |                | 1                | 19.25 |                |  |  |  |
| 4-April            |       | 41.75    | 41.25       |       | 15.50 | 15             |                  | 19.50 | 19             |  |  |  |
| 5.Mai<br>6.Juni    |       | 42 42.50 | 41.50       |       |       | 15.25<br>15.25 |                  | 19.75 |                |  |  |  |
| 7.Juli             | 130   | 42.75    | 42<br>42,50 | 1000  | 16    | 15.25          | 100              | 20 20 | 19.25<br>19.50 |  |  |  |
| 8. Aug.<br>9. Sep. |       | 43.25    | 42.50       |       | 16.25 | 15.50          | 12.3             | 20.25 | 19.75          |  |  |  |
| 10.0kt.            | 729   | 43.50    | 43,25       | 1     |       | 15.50          |                  | 20.50 | 20,25          |  |  |  |
| 12.Dez-            | 43.75 |          | 43.50       |       | 16.50 |                | (Barri           | 21.00 |                |  |  |  |
| 13                 | 1     | 1        | 100         |       |       | E SE           | 100              |       |                |  |  |  |

#### Berliner Metall-Noti erungen

| Berlin, den 5. Februar 1934  | Freiverkehr              |
|--|--------------------------|
| Elektrolytkupfer, (wirebars) prompt, elf<br>Hamburg, Bremen oder Rotterdam   | RM für 100 kg<br>47.25   |
| 3. Raffinadekupter, loco   | 44—45<br>40—40.50        |
| 4. Originalhüttenwelchblei 42. Standard-Blei per Februar 5. Originalhüttenrohzink ab Nordd. Stat. 6. Remelted-Plattenzink von handels- | 14,75—15.25<br>19—19.50  |
| ublich. Beschaffenheit 7. Original-Hütten-Aluminium 98—99%, in Blöcken 8. desgl. in Walz- oder Drahtbarren                             | 109                      |
| 9. Banka-, Straits-, Australzinn in Verkäuferswahl (in engl. Pfund n. engl. To.) 10. Hüttenzinn mindestens 99% 11. Reinnickel, 98-99%  | 297<br>—<br>805<br>89—41 |
| 13. Silber I. Barr. ca- 1000 fein per kg   | RM<br>87.75—39.75        |
| *16. Techn. reines Platin, Detailpreis   | The state of             |

**Mannheimer Produktenbörse** 

\*) in RM. per F.-Gramm

91.7 92.1 126.7

Buchteberverfteigerung in Offenburg

Mm 13. Februar veransialtet die Stadigemeinde Offen-burg aus Anlag bes Buchtviehmarttes gemeinsam mit ber Landesbauernschaft Baben und bem babischen Landes schweinezuchtverband für die Schweinezüchtervereini-gung für den Breisgau eine Zuchteberverfteigerung. Zu-gelassen sind nur männliche Tiere im Alter von min-destens 12 Wochen (Deutsches veredeltes Landschwein), bie fich im Befit von Mitgliedern ber Bereinigung be

Beinheimer Schweinemarkt

Bufuhr: 183 Fertel. Preise Mildschweine 10-13, Taufer 14-28 M pro Stud. Markwerlauf gut, verfauft wurden 130 Tiere.

#### Landwirtschaftliche Erzeugnisse Berliner Getreidegroßmarttbericht

Ruhiger Wochenbeginn Das Geschäft im Berliner Seiretbeverkehr fam zu beginn ber neuen Boche nut recht schledend in Gang und bewegte fich allgemein in rubigen Bahnen. Anregungen bom Export und Konfum fehren noch immer die Abrufe in Mehlen beschränten sich auf ben laufenben Bedarf. Bei ausreichendem Angebot waren für Brotgefreibe keine Kreisveränderungen zu verzeichnen. Hafer der ein ruhiges Bild, das Angedot hat sich eher
etwas verringert. Am Gerstenmarkt kommen Umsähe
überwiegend zu gedrückten Preisen zustande. Bon Exportscheinen zeichnen sich Roggenerportscheine durch

portscheinen zeichnen sich Roggenerportscheine burch seitere Haltung aus.

Berlin, 5. Febr. Amilich. Biktoria-Erdsen 40—45, Keine Speiserbsen 32—36, Kutererbsen 19—22, Belichkein 16.5—17.5, Aderdohnen 16.5—18, Widen 15—16, Lupinen, dlaue 12.5—13, Aupinen, gelbe 15—16, Serabesta, neue 18—20.5, Velnituden ab Hog. 12.40 extl. Monopolzuschlag, Erdnutktuden ab Hog. 10.30 extl. Monopolzuschlag, Erdnutktuden ab Hog. 10.30 extl. Monopolzuschlag, Erdnutktudenmedl ab Hog. 10.80 extl. Monopolzuschlag, Trodenschutel 10.10—10.20, Extrad. Sosabonenschrot ab Hog. 8.40 extl. Monopolzuschlag, dio. Pari Stoly 14.40, Kartossessischen, Pari Monopolzuschlag, bio. Pari Stoly 14.40, Kartossessischen, Mart. Persin 14.90 M.
Berlin. 5. Kebr. Weisen, mark, Durchschutzsqual.

Berlin, 5. Hetzen, mark, Durchschritzgual. 76/77 Kilo frei Berlin 194.5 bzw. 190 Br., 73/74 Kilo 184; Commerweizen 80/81 Kilo 193. Erzeingerpreis Breisgediet W II 182.5, W III 185.5, W IV 187.5. Roggen, mark, Durchschritzgual. 72/73 Kilo frei Berlin Moggen, mart., Durchschultisqual, 72/73 Kilo frei Berlin 159; 72/73 Kilo 159 Brief. Erzeugerpreis A II 150, M III 153, M IV 155. Tenbenz: ruhig. Gerste: Braugerste, gute frei Berlin 176—183, Commergerste, mittl. Art und Site 165—173; ab mart. Station Braugerste, gute 167—174, Commergerste, mittl. Art und Site 156 bis 164. Tenbenz: ruhig. Hafen, durchschultisqual. frei Berlin 145—153; ad Station 136—144. Tenbenz: ruhig. Weizeumehl (ohne Ausland) Auszugsmehl 32—33, Vorzugsmehl 31—32, Volumehl 30—31, Bädermehl 26—27. Stimmung: ruhig. Roggenmehl 20.20—23.20. Tenbenz: ruhig. Keizensleie 12.20

Mannheim, den 5. Februar 1934

Dt. Reichsb. Vorz.

#### bis 12.50, Roggenffete 10.50-10.80. Angem. Stim-

Berliner Kartoffel- und Rauhfutterpreise Berlin, 5. Febr. Kartoffeln per 50 Kilo. Speisetartoffeln, weiße 1.40—1.50, bto. rote 1.50—1.60, Obenwälber, gelbe, außer Nieren 1.80—1.95. Fabritartoffeln in Pfg. 9 Pfg. se Stärkeprozent, sonst 71½—8

#### Verschiedenes

Magdeburger Zuder-Notierungen Magdeburg, 5. Febr. Ber Februar 31.70 und 31.721/2.

#### Magdeburger Zuderterminnotierungen

| -        |       |      | PYRIDA | -    |      | -   |      | -    | -    |
|----------|-------|------|--------|------|------|-----|------|------|------|
| 3. Febr. | Febr. | mary | April  | Mai  | Juni | Ann | Mug. | Dit. | Deg. |
| Brief    | 4,40  | 4.40 | 4.50   | 34   | -    | -   | 4,90 | 5.00 | 5.00 |
| Gelb     | 4.20  | 4,30 | 4.40   | 4    | -    | -   | 4.70 | 4.75 | 4.80 |
|          |       |      |        | bia. | ia.  |     |      |      |      |

#### Remporter Baumwollfurje

Mewhort, 5. Febr. Mars 1170, Mai 1185, Juli 1201 bis 1202, Ottober 1221—1222, Dezember 1235. Geichätzte Totalzusubren 13 000. Tenbenz: stetig.

Bremer Baumwolle Bremen, 5. Febr. Baumwolle Ioco (Schluffurs) 13.23 Dc.

Berliner Eierpreise
Berlin, 5. Hebreise Deutsche Handelsklasseneter Sonderklasse über 65 Gr. und darüber 11.—, Klasse A unter 65 dis 60 Gr. 10.25, Klasse V unter 65 dis 60 Gr. 10.25, Klasse V unter 65 dis 65 Gr. 2.25, Klasse V unter 55 dis 55 Gr. 2.25, Klasse V unter 55 dis 45 Gr. 8.50, klassendseter 18er S 11.—, 17er V 10.25, 1514—16er V 9.75, leichtere C 9.25. Handels V 11.—, 60—63 Gr. V 10.25, 56 dis 59 Gr. V 9.75, leichtere C 9.25. Lendenz: slau.

#### Frankfurter Abendbörle

Tenbenz: freundlich.

Bet freundlicher Grundstimmung entwicklie sich an der Abendodrfe sowohl am Afflen- als auch am Kentenmark nur kleineres Geschäft. Die erken Kotterungen waren gegenüber den Berkiner Schluftursen gut behauptet. I. G. Karben wurden ausangs mit 128,75 umgesetzt. Kenbestvanleibe eröffnete mit 19,15. Die Kulfise dielt sich etwas zurüch, da aus Kudükumskreisen zunächt nur wenig Kaufausträge eingelausen waren. Im Bersauf war das Geschäft vorübergehend etwas beledter. I. G. Karbenludustrie sonnten um 0,25 Kroz. anzlehen. Ferner wurden Afn 1 Kroz. und Rheinstadl Kroz. böher bezahlt. Die Schlusnotierungen lagen im Bersseld zu den Berkiner Schluskursen nicht ganz einheitstich, doch überwogen Bessenugen, die im Durchschnitt dis Kroz. angen, angen. Am Kentenmarkt brödelte die Attbesspaleibe etwas ab, Aussandsanleiben waren geschäftslös. Um Kassanartt blieben DD. Tenbeng: freundlich. ben waren geschäfistos. Um Rassamartt blieben DD.-Banten gesucht. An ber Nachbörse waren 3. G. Far-ben mit 129 ju boren, ferner nannte man D-Bant 68,5.

#### Züricher Devilen

| London                 | 1581.50   | Konftantinopel            | 250                  |
|------------------------|-----------|---------------------------|----------------------|
| Nemport                | 321       | Bufareft                  | 305                  |
| Belgien                | 7215      | Selfingfor\$              | 698                  |
| Italien                | 2715      | Napan                     | 9400                 |
| Spanien                | 4185      | Offia. Bantbistont        | 2                    |
| Solland                | 207.90    | Tägl, Gelb                | 1                    |
| Berlin                 | 122.621/2 | Brivatbistontfas          |                      |
| Wien offia.            |           | Anland                    | 11/6                 |
| Wien Noten             |           | Brivatbistontfat          |                      |
| Stodbolm               | 8160      | Nusland                   | 214                  |
| Delo                   | 7950      | £ per 1 Monat 1%          | Rep.                 |
| Ropenbagen             | 7065      |                           | Reb.                 |
| Brag                   | 1529      |                           | Rep.                 |
| Baridan                | 5805      | S per 3 Monate 314-       |                      |
| - ALD WATE DESIGNATION | 0000      | CD been to manufact to 12 | Contract of the last |

#### Berliner Devisen

|             | nom    | 9. 960 | printt 1994 |        |       |
|-------------|--------|--------|-------------|--------|-------|
|             | Geld   | Brief  |             | Geld   | 111   |
| Buenos Air. | 0.663  | 0.660  | Italien     | 21.93  | 21.97 |
| Kanada      | 2.597  | 2.573  | Jugoslavien | 5.664  | 5.676 |
| Japan       | 0.764  |        | Kowno       | 41.61  | 41.69 |
| Kairo       | 13.345 |        | Kopenhag.   | 56.94  | 57.06 |
| Instanbul   | 1.998  | 1.987  | Lissabon    | 11.61  | 11.63 |
| London      | 12.965 | 12.775 |             | 64.09  | 64.21 |
| Newyork     | 2.632  |        | Paris       | 16.42  | 16.46 |
| Rio de Jan. | 0.215  |        |             | 12.435 |       |
| Uruguay     | 1.349  |        | Reykjavik   | 57.69  | 57.81 |
| Amsterd.    | 168.03 |        |             | 80.02  | 80.18 |
| Athen       | 2.401  |        | Schweiz     | 80.72  | 80.83 |
| Brüssel     | 58.29  |        | Sofia       | 3.047  | 30.53 |
| Bukarest    | 2.488  |        | Spanien     | 33.87  | 33.97 |
| Budapest    | -      |        | Stockholm   | 65.78  |       |
| Danzig      | 81.32  |        | Tallinn     | 69.43  | 69.57 |
| Helsingfors | 5.644  | 5.656  | Wien        | 47.20  | 47.30 |

| Section and Association in Contract of the Con |  |  | W.V.   |
|--|--|--|--|
| THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T | RM.  | THE RESIDENCE OF THE REAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PA | KM.  |
| E / 1. Weizen, inland, 76/77 kg  |  | 24. Biertreber mit Sack  | 17.75  |
| 1. Weisen, inland, 76/77 kg frei Mannheim kg   | 19.85-90   | Malzkeime  | 14.50  |
| S Tret mannament   | 1000 00  | OF THE LAND WAS A STATE OF THE  | 10   |
| £ 2. kg  | Contract of the last   | 25. Trockenschnitzel ab Fabrik   |  |
| Festpreis franko Vollbahnstation des   | -  | 25a. Rohmelasse  | 8,50   |
| Postproman Des IV non Febr   | 19.85  | 26. Wiesenheu (loses)  | 6.40-6.80  |
| Erzeugers Bez. IX per Febr.  |  |  |  |
| Erzeugers  3. dto.  Bez. X per Febr. Bez. XI per Febr. Bez. XI per Febr.   | 19.55  | 27. Rotkleeheu   | 6.80-7.00  |
| Bez. XI per Febr.  | 19.85  | 28. Luzernekleeheu   | 8-8.20   |
| 5. Sommerweizen  |  | 29. Stroh. Preßstroh, Roggen-Weizen .  | 2.20-2.40  |
| 5. Sommerweizen  | John P. Northberg and Market   |  |  |
| 5. 6. Roggen, südd., frei Mannheim . , .   | 16.90-17   | 30. Hafer-Gerste   | 1.80-2.00  |
| 7. dto. Festpr. franko Volibahnstation   | The same of the same of  | 31. " geb. Stroh, Roggen-Weizen .  | 1.40-1.60  |
| des Erzeugers Bez. VIII per Jan.   | 16.60  | 32. " Hafer-Gerste   | 1.20-1.40  |
| des Etrenkets Des Auf her sau-   | 16.30  |  | 1120 1140  |
| 8. dto, Bez. IA per Jan.   | 10.50  | 33. Weizenmehl, Spezial 0  | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE |
| 8. dto, Bez. IX per Jan.   | The same of the sa | mit Austauschweizen per Febr.  | 29.70  |
| 10. Hafer, inl   | 15.25-50   | per März .   | 80   |
|  | CONTRACTOR OF THE PARTY OF   |  |  |
| He contract the second second  | 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11   | 86. " per  | Committee of the Commit |
| 12. Sommergerste inl. (Ausstichware  |  |  | A SECTION AND ADDRESS.   |
| fiber Notiz)   | 18-19  | 36. " Spezial 0  | AND SECTION AND SECTION  |
| 13. Pfälzergerste (Ausstichware  |  | aus Inlandsweizen per Febr.  | Charles and the second   |
| 15. Pinizergerate (Aussuchware   | 17.—   |  | BOOK BUILDING STORY  |
| über Notiz)  |  |  | Brown Street,  |
| 14. Futtergerste inl   | TO COMPANY OF THE PARKET.  | 38. " dto., per  |  |
| 15. Wintergerste, neue   | - 1000   | 39. Roggenm. 70/60°/oig, nordd-prt., ruhig   | 22.80-24.00  |
|  | 19-19.25   | 40. dto. pfälzisches und südd. prompt  | 23.25-24.25  |
| 16. Mais im Sack   |  |  | 20.20-29.20  |
| 17. Erdnußkuchen prompt  | 16.75—17   | Mehl ohne Konto  |  |
| 18. Soyaschrot prompt  | 15-15.25   | 41. Weizenkleie, feine mit Sack  | 10.50-10.75  |
|  | 14.50  | 42. " grobe mit Sack   | 11.00-11.250   |
| 19. Rapskuchen   | 15.50  |  |  |
| 20. Palmkuchen   |  | 43. Roggenkleie  | 10.50-11.5   |
| 21. Kokoskuchen  | 17.50  | 44. Weizenfuttermehl   | 11.75-12.00  |
| 22. Sesamkuchen  | 17.00  | 45. Roggenfuttermehl   | 11.50-12.75  |
|  | 17,25-50   | 46. Weizennachmehl, IV B   | 15.00 - 15.25  |
| 23. Leinkuchen   | 1 1110-00  | 1 40. Weizennachmeni, IV D   | 10.00-10.20  |

Notierungen nur Montag und Donnerstag. — Die Kurse verstehen sich p. 100 kg netto Waggonfrei Mannheim o. Sack Zahlung netto Kasse in Reichsmark, bei Waggonbezug

Tendenz: ruhig Südd. Weizenauszugsmehl RM. 8.— höher, südd. Weizenbrotmehl RM. 7.— niedriger als Spezial 0-

|  |            |        |  |       |         |                                     |       | 166.5    | do. Genuß  | 109.7 | 112        | Dt. Staatspapiere  |              |            |  | 5.    | 5.         | Schw-Storch                               | 80.5       | 80           | Reiniger Gebbert   | -    | 50          |
|--|------------|--------|--|-------|---------|-------------------------------------|-------|----------|--|-------|------------|--|--------------|------------|--|-------|------------|---|------------|--------------|--|------|-------------|
| Berlin   |            |        | 5. Febru   | ar 1  | 934     | Rh.Hypoth.                          | 117   | 118      | Junghans<br>Kali Chemie  | 93    | 37.3<br>94 | Dt. Wertb.Anl.Gold   | 80           |            | Piandbriefe                              |       |            | do. Eichb-Werg.                           | 77.5       |              | Rh. Elektr. Vorz.  | 99   | 96.5        |
|  |            |        |  |       |         | ALTERNATION AND ADDRESS.            |       | The Land | Kali Aschersl.   | 115 K | 118.5      | 6% Reichsani.  | 95.5         | 80<br>95.2 | 8 Pl. Hyp. R. 2—9                        | 94.5  | 94.5       | Brauerei Wulle                            | 99.0       | 40.2         | do. Stamm  | 96.5 | _           |
| ALL THE RESERVE AND  | 3.         | 8.     |  |       | 9.      | Industrieaktien                     |       | 1        | Klöckner   | 61.5  |            | Bad. Freist.   | 95           | 95.4       | O GO ACE ACE                             | 94.5  | 94.5       | Adt. Gebr.                                | 29.2       | 30.5         | Röder Gebr.<br>Rütgerswerke  | 55   | 54.6        |
| Steuergutscheine   |            | 389    | Pr. Centralboden   | 3560  | 100     |                                     |       | 180      | Knorr, Heilbr.   |       | 185        | 61/2 Hessen Volksst.   | 95.2         |            | 8 do. R. 16-17                           | 94.5  |            | AEGStamm<br>Bad. Masch. Durl.             | 123        | 123          | Schlink  | 76   | 76          |
| Steuergutscheine   |            | 220    |  | 100   | 0.      | Accumulat.                          | 179,2 | 43       | Koksw. u. Chem.  | 88.7  | 88.8       | Althesitz m. Abl.  | 97.8         |            | 8 do. R. 21-22<br>7 do. Goldpf. R. 11    | 94.5  | 94.5       | Bayr. Spiegel                             | 80.5       | 31.5         | Schnellpr. Frankent.   | 6.4  | 6%          |
| Gr. I CaKurs   | 97         | 97     | 6 (8) Reihe 24   | 91    | 91 91.2 | Aku                                 | 29,4  | 80.5     | Kollm. Jourd.  | 34    | 1          | March and day - 43.1   | 19.3         |            |  | 94.5  |            | Bergmann                                  | -          | 16.5         | Schriftg. Stempel  | 56   | 56          |
|  | 102.2      |        | 51/2 (41/4) Reihe 26 Li  |       | 88      | A.E.O.<br>Anh. Kohle                | 82    | 83       | Lahmeyer   | 114.5 | 115.4      | 4% Schutzgeb. 14   | 9.7          | 9.6        | 4½ do.Liquid. o.                         | 94    | 94         | BremBesigh. Oel                           | 83         | 82           | Schuckert  | 102  | 103.2       |
|  | 100.1      |        | 6 (8) Kom. 26—28   | 00.4  | 00      | Asch. Zellst.                       | 39.5  | 39.5     | Lindes Eism.<br>Lingnerwerke   | 83    | 102        |  | AN ION       | A PARK     | do. do. m.                               | 6.2   | 6.2        | Brown-Boveri                              | 11.2       |              | Seilindustrie Wolff  | 20   | 22          |
| Gr. II fällig 1936   | 97         | 97     | Preuß. Pfandbriefbk.   | 100   | 298     | Augsb. NM.                          | 65.7  | 63.2     | Mannesm.   | 102   | 64.7       | Ausl. Staatspapiere  | 100          | 200        | 8 Rh. Hyp. R. 5-9                        | 93    | 92.7       | Cement Heidelbg.                          | 85.5       |              | Siemens u. Halske  |      | 146.1<br>36 |
| Or. II fallig 1937   | 93.6<br>92 | 93.0   | 6 (8) Reihe 47   | 92    | 92.5    | B.M.W.                              | 138.2 | 137.1    | Mansfeld   | 32    | 34         | 4 Bagdad I   | _            | 6.1        | 8 do. do. 18-25                          | 93    | 92.7       | Daimler                                   | 105.2      |              | Sinalco  | 36   | 182.5       |
| Gr. II fallig 1938   | 92         | 34     | 6 (8) Kom. 20  | 88.2  | 88      | Bemberg                             | 44.2  | 45       | MaschB.U.Dtl.  | 43.4  |            | do. II   | -            | 6.1        | 8 do. do. 26-30                          | 93 93 | 92.7       | Dt. Erdőle                                | 179        | 181          |  | 64   | 66          |
| A STATE OF THE STA |            | THE RE | THE RESERVE THE PARTY OF THE PA | nes   | 1000    | Berger Tfb.                         | 147   | 148.5    | Metaliges.   | 74.5  |            | Zollfürken   | -            | _          | 8 do. do. R. 31                          | 93    | 92.7       | Dt.Gold.u.Silber<br>Dt. Linoleum          | -          | 48.2         | Strohst. Dresden<br>Thür. LiefGotha  | 04   | 80          |
| Festverzinsliche   |            |        | Rh. West. Bodenkr.   | 103   | (Distri | Berlin-KarlsrInd.                   | 103   | 104      | MezAO. Freib.  | -     | -          | 5 Mex. inn. abg.   | 4.5          | 4.5        | 8 Rh. Hyp. R. 35<br>8 do. Gold K. R. 4   | 90.7  | 9-1        | Dt. Verlag                                | 67.5       | 67.5         | Ver. Dt. Oele  | _    | -           |
| 9.115  | 98         | 00     | 6 (8) Reihe 4 u. w.  | 92    | 92.2    | Berliner Kindl.                     | 1016  | 124.4    | Miag   | 57.2  | 59         | do, Auß, Gold  | -            | -          | 7 do. do. R. 10-11                       | 93    | 92.7       | Dyckerhoff u. Widm.                       | -          | -            | Ver. Faß. Kassel   | -    | -           |
| Althesitz<br>Neubesitz   | 19.2       | 98     | 6 (8) Kom. 16  | 92.0  | 92.5    | Muscoli                             | 77.5  | 77.5     | Neckarwerke  | 1     | 64.2       | 3 do. inn. Silb. abg.  | 3.8          |            | 7 do. do. R. 17                          | 93    | 92.7       | El. Licht u. Kraft                        | 102        | 102.5        | Voigt u. Häffner   | -    | -           |
| 6 Reichs 27  | 95.1       | 05     | Westd. Boden.  | 102   | p-08    | Bubiag Masch.                       |       | 163      | Orenstein  | 64.5  |            | 41/2 Irrigation  | 4.2          |            | 6 do. R. 12-13                           | 93    | 92.7       | Elektr. Lief.                             | 97         | 97.5         | Voltohm  | -    | 20.7        |
| 6 Schatzanw. DR. 23  |            |        | 6 (8) Reihe 20 u. 22   | 92    | 92      | BremBesigh.                         | 87    | 85.1     | Phönix Bg.<br>Rheinfelden  | 48.1  | 91.7       | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 1379         | 1653       | 4½ do. Liq. Pfdbr.                       | 92.2  | ME BY A 11 | Enzinger-Union                            | 75.5       | 75           | Wolff, W.  | -    |             |
| Younganl.  | 95.7       |        | 6 (8) Kom. 21-23   |       | 89      | BrownBov.                           | 11.5  | 12       | Rh. Braunk.  |       | 200        | Dt. Stadt-Anleihen   |              | TO SE      | 8 Wth. Hyp.S. Iu.II                      | 94.7  | 94.7       | Eßlinger Maschinen<br>Faber u. Schleicher | 40         | 40           | Württ. Elektriz.<br>Zellst. Aschaff.   | 40   | -           |
| 6 Baden 27   | 95.1       |        | 7 (0)  | 100   | 1       | Buderucht                           | 75    | 75,4     | Elektra  | 96.5  | 96         | 6 Berl. 8t. 24   | 78.5         | 79.7       | 8 ,, Credity, R. I                       | 95.7  | 95.7       | IG, Farben                                |            | 128          | do. Memel  | 29.5 | 59.5        |
|  | 96.1       | 96.4   | Auslandsrenten   | Yara. | 1960    | Charl. Wasser                       | 90    | 150      | Stahl  | 89.8  | 89.7       | 6 Darmstedt 26   | -            | 19.1       | 8 do. do. R. III<br>41/4 Anatol. I u. II | 28.6  | 20 2       | Feinmech. Jetter                          | 37.7       | 87.7         | do. Waldhoi  | 48.2 | 49ci        |
|  | 95.8       | 95.8   |  | 103   | 1 489   | J. G. Chemie<br>do. Chem, 50% Einz. | 160   | 142      | R.W.E.   | 95.6  | 95.5       | 7 Dresden 26 R. I.   | 79           | 79.1       | 3 Salonique Mon.                         |       | 4 8        | Felten u. Guill.                          | 60         | 60           | Montanaktien   | 5.5  |             |
| 6 Thüringen 26   | 94.4       | 94     | 6 Mex. abg.  | 8.7   | 8       | Chem. Heyden                        | 67    | 67       | Rütgers  | 54.8  | 54.1       | 7 Frankfurt 26   | 84.5         | 84.7       | 5 Tehuantepec                            | 4     | 4          | Frankf. Hof                               | -          | -            | Company of the Compan | 252  | 75.8        |
|  | 100.1      | 100.2  |  | -     | 23.2    | Chade                               | 163.  | 167      | Salzdetfurth   | -     | 152.5      | 6 Heidelb. Gold 26   | O-W          | 84         | o remandeped                             | STA O |            | Geiling u. Co.                            | 6.6        |              | Buderus  | 215  | 15          |
| Schutzgebiete 1908   |            | 700    | 4 Türk. Bagd. I  | -     |         | Cont Gummi                          | 153   | 154.2    | Sch. Bind, Frkl.   | 177   | 192.2      | 8 Ludwigsh. 26   | 88           | 88         | Bankaktien                               | 17100 | 5000       | Gesfürel                                  | 95<br>54.2 | 95.5         | Eschweiler<br>Gelsenkirchen  | 62   | 62.5        |
|  |            | 15     | 4 Türk. Zoll   | 6.2   | 2 6.1   | , Linoleum                          | 52.6  | 54.1     | Schub. Salz.<br>Schuckert El.  | 191   |            | 8 Mainz 26   | 00 4         | -          | Allg. Dt. Kreditbank                     | 45.1  | 45.7       | Goldschmidt                               | 04.2       | 54.5<br>26.1 | Harpener   | 92   | 192         |
| Pfandbriefe  |            | 100    | 4 ung. Gold  | 26.5  |         | Daimler                             | 44.8  | 44.4     | Schultheiß. P.   | 96.6  | 97         | 8 Mannheim 26<br>6 do. 27  | 88.4<br>85.5 |            | Bad. Bank                                | 122   | 122        | Gritzner<br>Grün u. Bilfinger             | 195        | 195          | Ilse Bergbau   | 141  | 44.5        |
| öffentlrechtl.   |            | 100    | Anatol, I. 25er  | 8.4   | 28.2    | Dt.Atl.Tel.                         | 120   | 22.2     |  | 145.5 | 146        | 8 Pforzheim 26   | 86           | 98         | Bank f. Brau                             | 97.2  |            | Halenmühle                                | _          |              | Kali Aschersleben  | 116  | -           |
| Pr. Pfandbriefanstalt  |            | 177    | *****  | 132   | 1000    | " Cont.Gas                          | 115.  | 116.2    | Sinner AO.   | 80    | 80         | 8 Pirmesens 26   | 86.7         | 86.7       | Bayr. Bodenkredit                        |       | -          | Haid u. Neu                               | 17         | 18           | do. Salzdetfurth   | -    | 118         |
|  |            | less)  | Aktien   | 100   | March 1 | " Erdől<br>" Linoleum               | 105.5 | 48       | Stöhr Kammg.   | 117   | 117        | 8% BBad, Gold 26   | -            |            | do. Hyp. u. W.Bk.                        | 80.5  | 80.7       | Hanfwerke Füssen                          | -          | 47           | do. Westeregeln  | 117  | 61.5        |
| 6 (8) Reihe 4  | 94         | -      | Verkehrswerte  | 130   |         | , Steinz.                           | 85    | -        | Südd. Zucker   | 182   | =          |  |              | 13.35      | Berl. Handelsges.                        | 92.5  |            | Hesser                                    | -          | -            | Klöckner   |      | 64.7        |
|  |            | 10.35  | AG. Verkehr  | BAT   | 64.2    | , Tonstein                          | 47.   |          | Ver. Glanzstoff  | 1-    | 58.2       |  | 1000         | 100        | D.DBank<br>Dt. Hyp. Meining.             | 85.5  | 86.7       | Hilpert Armat.                            | -          | -            | Mannesmann<br>Mansfeld   | 32.5 | 34          |
| Pr. ZtrStadtsch.   |            | 1,00   | Canada   | -     | - 01.2  | " Eisenh.                           | 52.   | 51.6     | Westeregeln  | 40.6  | 118.5      | Sachwert-Anleihe   | 1910         | 100        | Dresd. Bank                              | 65.5  | 67.5       | Hirsch                                    | 104.5      | 105.5        |  | 47.5 | 48.8        |
| 6 (8) Reihe 3, 6, 10   |            | 94     | D. Eisenb. Betrieb   | 56.5  | 5 59.2  | Düren Met.                          | 100   | 99.5     | Zellst. Waldhof  | 117.0 | 48.6       | (ohne Zins)  | 13.3         | 139        | Frankf, Bank                             | 85    | 85         | Holzmann                                  | 104.0      | 69.2         | Rh. Braunkohlen  |      | 199         |
| 6 (8) Reihe 9  | 92         | 92.2   | 7 Reichsb. Vz.   |       | 7 113.5 | ElLiefer.                           | 97.   | 97       | Ver.At.Nickel  | 92    | 90         | 6 BBad. Holzwe.24  | 11           | 11         | Frankf. HypBk.                           | 85    | 84         | Inag Erlangen                             | -          | _            | Rheinstahl   | 90.2 | 90.5        |
| 6 (8) Reihe 14, 15   | 92         | 92.2   | Hapag  | 29.8  | 8 29    |                                     |       | 103      | Y CHARACTER CE   | 0.41  | 1000       | 5 Baden  | -            | -          | Luxemb. Bank                             | 0.6   |            | Tunghans                                  | 38.5       | 37.5         | Riebeck Montan   | 82.2 | 100         |
| 6 (8) Reihe 20, 21   | 92.2       |        | HambSüd  | -     | -       | Enz. Union                          | 122   | 128.2    | The second second  |       | 1000       | 5 Pfandbriefb. Gold<br>6 Großkr. Mannh. 23   | 2.4          | 2.3        |  | 86    | 86.7       | Klein, Schanzlin                          | -          | 100          | Salzwerk Heilbronn   | 180  | 100         |
| 6 (7) Reihe 28   | 36.0       | 02.0   | Nordd, Lloyd   |       | 4 31.5  | I.G. Farben<br>Feldmühle            | 00    | 1 87.8   | Control of the Contro | 1379  | No. of     | 6 Großkr. Mannh. 23  | 14.2         |            |  | 165.5 |            | Knorr Heilbronn                           | 181        | 181          | Tellus   |      | -           |
| Olivertana   | TEL.       | 71     | Südd. Eisenb.  | -     | -       | FeltenGuill.                        | 59.   | 59.8     | AllStuttg. Vers.   | 243   | 246        | 5 Hess. Volks. Rogg.<br>6 Mannh, St. K. 23   | 19.5         | 10.0       | Rhein, HypBank<br>Siidd, Bodenkred,      | -     | 118        | Kolb u. Schille                           | 93         | 93           | Ver. Kön u. Laura  | 40.7 | 41.7        |
| Obligationen   | 100        | 1      | Bankaktien   | 1     | 1990    | Gelsenberg                          | 62.   |          | Dto. Leben   | 234   | 237        | 5 Pfalz. Hyp. L. 24  | 15.5         | 13.5       | Württ. Notenbank                         | 1260  | 100        | Konserven Braun                           | 41         | 41.5         | Ver. Stahlwerke  | 20.  | 1           |
| 6 (8) Hoesch RM.   | 91.8       | 93     | Dankantical  | 1999  | 100     | Germania                            | 788   | 89.5     | Mannh. Vers.   | -     | -          | 5 Rhein, Hyp. 24   | -            |            | warm riotenounc                          | 1975  | .00        | Krauß Lokom.                              |            | 116          | Versicherungsaktien  | 242  | 942         |
|  |            |        |  |       |         |                                     |       |          |  |       |            |  |              |            |  |       |            |   |            |              |  |      |             |

Frankona neue do. 300er

Tenden : ir undlich

# Turnen und Sport

# Beteiligung deutscher Fahrer am Rraftsport des Auslandes

Die Preffestelle ber ONS teilt mit:

Deutsche Gabrer, die fich an auslandifden Beranftaltungen beteiligen wollen, haben vor Abgabe ihrer Mennung bei der Oberften Dationalen Sportbehörde für die deutsche Rraftfahrt (DNS) von Fall zu Fall eine Starterlaubnis nachaufuchen. Entfprechende Antrage find rechtzeitig unter genauer Benennung ber jeweiligen Beranftaltung gu ftellen. -

Die Erteilung einer Starterlaubnis, die bisber burch den Berrn Reichsfportführer erfolgte, fällt, nachdem ber Rraftfabrfport feine Gelbftanbigfeit erhalten hat, fünftig fort.

Der Gibrer bes bentichen Rraftfahriports erwartet, baß fich nur wirflich erfolgreiche beutiche gabrer, die auch über bas entiprechende Mafchinenmaterial verfügen, an ausländifchen Sportveranftaltungen beteiligen. Dieje Gabrer haben fich einer befonders muftergilltigen Difsiplin au befleißigen, wenn fie die Ehre haben, die Farben des neuen Deutschland im Muslande gu vertreten. - Die ONS wird in Bufunft das Berhalten der deutschen Gabrer im Auslande icharf übermachen und die geringften Berftobe gegen die Difaiplin ritdfichtslos be-

#### 16 Wagen in Frantreichs Auto-Breis

Die offizielle Teilnehmerlifte für ben Großen Breis bon Frantreich für Rennwagen, ber am 1. Juli auf ber Autorennbahn von Linas-Mont-Ihern bei Paris über 500 Klm. ausgefahren wirb, berzeichnet insgesamt 16 Wagen, Die brei Rationen und feche Fabriten reprafentieren. Meben ben feche beutschen Fahrzeugen, je brei bon Mercebes-Beng und ber Auto-Union, sind noch gemelbet worben: 3 Alfa Romeo bon bem italienischen "Rennstall Ferrari", 3 Maserati, 3 Bugatti und 1 SEFUS. Das lettgenannte Mobell ift die Neukonstruktion ber Franzosen Ing. Betit und G. Brault, ber Wagen wirb bon Rahmond Sommer gefahren werben. Für bie brei neuen Alfa Romeo bom Thp "Monoposto" find Graf Troffi, Bargi und Chiron als Fahrer in Aussicht genommen, bie neuen 2,8 Biter Bugatti werben bon R. Benoift, R. Drenfus und 3. B. Wimille gefahren, für Mercebes-Beng fol-Ien, wie icon gemelbet, Caracciola, v. Brauditid und ber Italiener Fagioli ftarten, und bie B-Bagen ber Auto-Union werben Sans Stud, Bring gu Beiningen und Gebaftian anbertraut werben. Die Maserati-Werke haben als Fabrit nur zwei Wagen gemelbet, und es ift febr wahrscheinlich, daß man sich bie Dienste bon Nubolari ficern wirb. Der 3. Maferati gehört bem Frangofen Ctancelin, ber ihn auch felbit fabren wirb.

#### Nichter liegt in Paris

Anläglich ber UCJ-Tagung in Paris famen auf ber Binterbahn ausgezeichnet befette Radrennen um die "Großen Preife ber 1163." gum Austrag. Im Großen Fliegerpreis gab es einen iconen beutichen Erfolg, ba ber beutiche Meifter Albert Richter - Roln das ichwere Rennen gegen befte internationale Rlaffe gewinnen fonnte. Dach feinem Borlauf gegen leichte Gegner traf er im Zwischenlauf auf die außerdem habe & Frangosen Michard und Faucheur, die er in einen Davispotal.

diefer Reihenfolge bestegen tonnte. Den Ends lauf der Erften gewann er dann in sicherer Manier gegen Beltmeifter Scheerens und Dichard. Der zweite beutiche Teilnehmer, Engel-Köln, fam im Endlauf ber Zweiten hinter Faucheux und Anderson an die dritte Stelle.

#### Deutsche Siege in St. Moris

Der Schlugtag bes internationalen Rennmeetings in St. Moris brachte ben beteiligten beutichen Reitern und Ställen neue Erfolge. Der "Große Preis von St. Morin", mit 8000 Franken ausgestattet und über 2000 Mtr. führend, brachte bem Favoriten Schwebe unter bem beutschen Champion-Joden 29. Printen ben Sieg bor bem ehemaligen englischen Derbhsieger Suntime. Auch in ben fibrigen Rennen waren beutsche Reiter recht erfolgreich. Der jest im Befit ber Raballeriefcule hannober befindliche Gralsbecher gewann unter St. bon Both bas Amateurflachrennen. Im Trabfahren war ber Minchner B. Roth mit Bineta erneut fiegreich.

#### Tiebe Europa-Rodelmeister

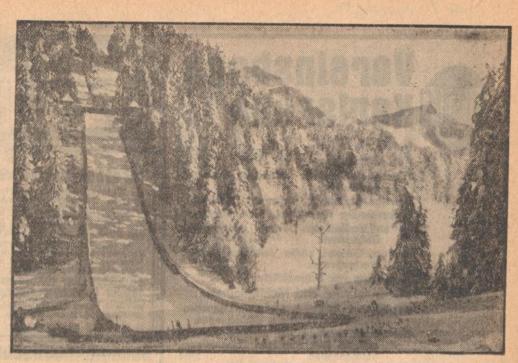
Bur 14. Europa-Robelmeifterschaft in Ilmenau hatte fich am Conntag die gesamte Robler-Elite von Deutschland und Deutschböhmen eingefunden. Im Berreneinfiger fiegte der Deutfche Meifter Tiebe (Britdenberg), in 4:04,7 Min. für zwei Läufe vor Mafchte (Reichenberg) und Poffelt (Mendorf). Den Dameneinfiber ließ fich Frau Fint/Morgenftern in 4:82,3 Min. nicht entgeben. Zweite murbe Gr. Reimann (Albrechtsborf). Im Gerren-Zweisiber siegten B. Beift/Aluge (Bad Flinsberg) in 2:08,7 por Berrmann/Maichte (Reichenberg) und Saller/Rraus (Reichenberg).

#### Olympia 1936

Bereinigte Staaten und bentiche Ginlabung Das Ameritanifche Olympifche Romitee hat jest die deutsche Einladung gu den Olympiichen Spielen in Berlin dem Exefutiv-Musichuß itbermiefen. In Sportfreifen ift man der Auffaffung, daß diefer Schritt als Ausbruck des allgemeinen Wunsches, die Erörterungen über die olympische Expedition nach Berlin vorerst noch su vermeiben, betrachtet werden miffe. Das Reuporter Olympia-Mitglied Murray Sulbert erflärte, daß an der ameritanifchen Bufage tein Zweifel fei, vorerft folle aber einmal die Organifation im eigenen Lande ins Leben gerufen werden. Mvorn Brundage, der Präsident des Amerikanischen Olympischen Komitees, reift im Commer diefes Jahres nach Europa und wird auf dem Wege gum Olympiichen Kongreß, der am 16. Mai in Athen ftattfinbet, auch Berlin einen Befuch abstatten und die Olympia-Ginrichtungen ftudieren.

#### Amerita will fein Olympia-Tennis

Der amerikanische Lawn-Tennis-Club bat feinen Bertreter, der nach Paris fährt, beauftragt, fich mit der Abhaltung eines Olympis ichen Tennisturniers 1986 in Berlin nicht einverftanden gu erklären. Das lette Olympifche Tennis-Turnier 1924 fei nicht unter den Bedingungen ausgetragen worden, die eine Wieberholung als gewünscht erscheinen ließen; außerdem habe bas internationale Tennis



Gerüftet für die beutiden Schimeiftericaften Die Sprungichange von Berchiesgaben, auf ber am Sonntag bie Springwettbewerbe gur bentichen Schimeiftericaft ausgetragen werben.

## Slalom-Lauf in Garmisch-Partenkirchen

Mbichluß ber banerifchen Schimeifterschaften

Bet gutem Wetter und ben besten Schneeverhältniffen wurden am Conntag auf dem Saus. berg bei Garmisch die bayerische Schimeistericaft mit dem Glalomlauf der Damen und Berren beendet. Es gab febr icharfe Rampfe bet benen fich bie Favoriten nur fnapp burchfegen tonnten. Die Betten in beiben Rlaffen find vielverfprechend, fo bag für bie Deutschen Schimeifterschaften am tommenben Sonntag in Berchtesgaden wiederum mit fnappen Enticheis bungen gu rechnen ift. Bei ben Berren ging, wie du erwarten war, ber Schilehrer Anton Seelos in 1:22,2 als Sieger hervor, und bei den Damen war die Deutsche Meisterin Frl. Erand-Freiburg mit 1:46,4 die Schnellste. Die Siegerin im Absahrtslauf Frl, AbolfsSchlesien fiel aus, da sie ein Tor ausgelassen hatte. Aus diesem Grunde gab es dann einen scharfen Endkampf in der Kombination zwiichen Grl. Crang und Frl. Reich-Partenfirchen. Lisa Reich stürzte sogar einmal, erzielte aber im zweiten Lauf mit 52,2 Set. die beste Zeit.

Ergebniffe: Clalomlauf: Jungmannen: 1. Johann Seelos-Garmisch 1:29,7; Allgemeine Rlaffe: 1, Anton Seelos 1:22,2 (Beftzeit), 2. Bader-Bartenfirchen 1:28,7, 8. Dr. Better . Freiburg 1:29,4, 4. Rraify=München 1:30,0, 5. Pfnir-Berchtesgaden 1:30,8. Damen: 1. Crang - Freiburg 1:46,4; 2. Refch-Partenfirmen 1:57,8; 3. Bader: Freiburg 2:01,4; Grasegger-Partenfirchen 2:04,9; 5. von

Stumm-Banrifchaell 2:14,5. Rombination: Berren: 1. Anton Seelos-Barmijd Note 200, 2. Bader 197,87; 3. Pfnür 185,08, 4. Johann Seelvs 184,11; 5. Rravin 182,67; 6. Dr. Better 181,48; Damen: 1, Grl. Crang. Freiburg Note 98,900; 2. Reich-Partenfirchen

#### Sandball im Sau 14 Baden

93,975; 3. Graßegger 90,820.

Ganflaffe

Das zuerst abgesetzte Spiel Ettlingen gegen Bin, Mannheim murbe in letter Stunde boch auf dem Spielplan belaffen. Ettlingen mußte also unter ungünstigen Voraussehungen zu biefem Bormittagefpiel nach Mannbeim fabren. Die Mannichaft erreichte bei weitem nicht ihre fonftig gewohnte Form und verlor überrafchend boch. Aber auch Baldhof hatte anicheinend in Durlach feinen guten Tag, benn ber fnappe Sieg gegen den Tabellenletten, der | jubem noch ftartes Schufpech hatte tommt Leibesübungen gu fraftigen.

ebenfalls einer Ueberrafchung gleich. Die gute Meinung in ber Borichau von ber Rarlsruber Polizeimannichaft mar nicht unberechtigt, Das unentichiedene Engebnis gegen 08 Mannheim ift ein beachtenswerter Erfolg. Turn- und Sportverein Rugloch geht feinem Rivalen Retich burch einen gang fnapp ertampften Sieg davon. Nach den Ergebniffen:

BfR. Mannheim-Tv. Ettlingen 10:5 (6:8) Thd. Durlach — Sp.B. Waldhof 1:8 (0:2) Polizei Karlsrufe — 08 Mannheim 3:8 (1:2) I. und Sp.B. Nufloch — Tgd. Retfc 8:7 (6:8)

| tolgt: |  |   |
|--------|--|---|
| Spiele | Tore                                       | Bunfte  |
| 14     | 186:86                                     | 27  |
| 14     | 88:89                                      | 20  |
| 14     | 92:82                                      | 16  |
| 18     | 62:69                                      | 14  |
| 14     | 90:81                                      | 14  |
| 14     | 75:69                                      | 14  |
| 18     | 67:66                                      | 18  |
| 14     | 80:92                                      | 10  |
| 12     | 40:78                                      | mon 8 no  |
| 14     | 87:105                                     | Henri 0 10  |
|        | Spiele 14 14 14 18 14 18 14 18 14 18 14 18 | Spiele Tore 14 186:86 14 83:89 14 92:82 18 62:69 14 90:81 14 75:69 18 67:66 14 80:92 12 40:78 |

#### Gautagung der Turn. und Sportlehrer

am tommenben Mochenenbe in Ettlingen

Bie ber Gauführer Baben bes Reichsmehrverbandes deutscher Turns, Sports und Gymsnaftiklehrer e. B. im NSLB. bereits "Am ichwarzen Brett" im "Führer" vom 8. Februar veröffentlicht, findet am 10. und 11. Gebruar in der Reichsführerichule der DSB., Ettlingen, Bilhelmshöhe, ein Gautreffen ftatt.

Un biefer Beranftaltung nehmen famtliche im Bereiche des Ganes 14 (Baben) tätigen Turn-, Sport- und Gymnastif- sowie Tanglehrer teil.

Der Gauführer (Twebe, Rarleruhe, Raiferstraße 2) bittet alle Mitglieder, ihm bis spätestens Mittwoch, den 7. Februar über Teilnahme oder Nichtteilnahme gu berichten. Richt-

teilnahme ift gu begründen. Es ift au erwarten, daß diefe Tagung au einer machtvollen Kundgebung all derer merden wird, deren Lebenswert es ift, die Jugend unseres Bolfes durch Unterweisung in den

Beim Verbrennen des Teutra-Lapiets (Name ges. gesch.) bildet sich eine rein weiße Asche, die fest zusammenschließt und nicht in Flocken abfällt. Noch wichtiger aber als dieser schöne Brand ist die Tatsache, daß die Qualität der Zigarette und ihre Bekömmlichkeit noch gesteigert werden.

## DBERST

ist die einzige 31/3Pf.-Zigarette mit dem neutral schmeckenden

Teutra - Lapier

ALDORF.ASTORIA.G.M.B.H.MÜNCHEN



"Der Führer"



## Vereinsbank Karlsruhe

e. G. m. b. H.

Für Mitglieder:

Tilgungs-Darlehen für Instandsetzungen und andere Zwecke.

Betriebs-Kredite In laufender Rechnung. Diskontierung und Einzug von Wechseln. An- und Verkauf von Devisen und fremden Geldsorten.

An- und Verkauf, sowie Verwaltung von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern.

Für Mitglieder und Nichtmitglieder: Annahme von Spareinlagen und Depositengeldern zu günstigen Bedingungen.

Badifches

Gtaatetheater

Dienstag, 6. Febr.

B 15 Deutsche Bühne

Sonderring (Th.Gem.)II.S.Gr

III.S. Gr., 2. Salfte Gastspiel Lotte Fischbach

Die Bohdme

Bon Puccini

Dirigent: Reilberth

Regie: Pruscha

Mittvirtenbe:

Sifdbach, Schulz, J. Größinger, Harlan, Kalnbach, Kiefer, Lher, Kentwig, Schöpflin K. Arras, Kilian F.,

Schäfer

Anfang: 20 Uhr Ende: 22.15 Uhr

Pretse O

(0.80-4.50,%)

nut.
Ca. 10. 2. Arach
um Folanthe (Metzelsuppe).
Co. 11. 2.: Rach
mittags: Die Keile
um die Erde. Heie
um die Erde. Dies
auf: Die Buppensee. Abends: Ren
eingelibt: Die lustiae Bittne.

eingeübrt: Die instige Witwe. Mo. 12. 2. Die Infige Witwe. Die. 13. 2.: Ken eingeübrt: Der böse Geist Bumpaciva-gabundus.

Die neuen Modelle sind

eingetroffen

Stagengeschöft

Stump&

Weinhaus

Heute 1.

Jeder spanisch

ostlimierte er-lt ein Original spanisches Geschenk.

10

taglich für einen gesunden Schlaf.
Vor dem Schlafengeben i Likkörglas

Kostenlose Beratung bei anderen Kapitalanlagen und sonstigen Geschäftsangelegenheiten.

#### Geschättshaus: Kreuzstr.



Nur noch 3 Tage 1 Herbert Ernst Groh - Eri Bos - Paul Kemp - Ilse Stobragen der lustigen Das Eled vom Glück" Beginn: 4.00 6.15 8.30 Uhr Jugerdliche nachm. halbe Preise

Lilian Harvey in der Ausstattungs-Operette: Meine Lippen lügen nicht

Heute letzter Tag!

Beginn: 4.00 6.15 8.30 Uhr

Charles Kullmann, der berühmte junge Tenor der Berliner Staatsoper sow. die kleine reiz. Reva Holsey in "Die Sonne geht auf" Schön ist jeder Tag, den du mir schenkst, Marie-Luise! Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr



Dienstag, den 6. Februar 1934 36909 Faschings-Tanzabend mit dem bek. Mannheim. Komiker Fritz Fegbeutel

Sichere Bilfe bei

Krankhaft. Haaransfall,

durch Dauerwell, ob. Färben und Bleichen, berd. Haufen in. Kaiserstraße 91 Mi. 7. 2. Tiefland. Michigerlaß Geld zurüd. — Beratung underbindlich.

Salon Ulrich

Telephon 5289. Berbreitet unfere Zeitung

## Luft-Schut!

Bellenturen für Rellerraume, gasbicht, mit Sfacher ficherer Schliegung n. eigener Ronfiruftion fertigt an Schreinerei Fr. Siegrift, Branerfir. 15.

### Ungeziefer

aller Art vertilgt

U V.A. Friedrich Springer Karlsruhe Markgrafenstr. 52, Tel. 3263



ehem. Bad. Leib dragoner

Todes-Anzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, das meine innigstgeliebte Frau, onsere gu e mutter, Schwester u. Schwägerin

KatharinaHörner

geb. Weißhaupt

am Sonntag abend 8.15 Uhr nach schwerem neiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 66½ Jahren, santt entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Hörner, Lokomotivf.

Franz Hörner u. Frau, Rastatt

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 7. Febr. 1934, nachm. 2 Uhr von der Friedhofkapeile aus statt.

KARLSRUHE. 5. Februar 1984 Welf-nstraße 13

Familie Bergmann

Verein

Todes-Anzeige Den Kameraden die traurige ehricht, daß unser Kamerad

KARLSRUHE, 5, Febr. 1934 Um zahlr. Beteiligung bittet: Der Vereinsführer.

Beerdigung hier, am Dienstag, 6 ebr. nachm 1/22 Uhr. 36454

stärkt die Nerven und gibt einen gesunden Schiat. Flasch. zu 42.25 u. 44.00, Liter & 6.75 in Apo-thek a Drogerien. Amalienstr. A b Lichtpanien fertigt schnell Fritz Fischer, Papier-handlung n. Licht-Josef Anderer, Kaufm. 128, Tel. 1072. Inseriert im

"FUHRER

Bündel-

bei 20 Bündel mk.2.50 frei Keller. Bestellunger an meine

ilialen oder an meinBüro Zähringerftr. 44 erbet.

owie alle staati. Lott.-Einnahmen i. d. Plakate kennti. Verkaufsstellen

in Fi., Za., Rollen u. Scheiter, größere Bartie troden, ab

Brennholz

Mutierberatunasstelle Morgen Mutwoch von 2-4 Uhr Sprechftunde in der Faltenhaufenichule.

Winter-Sportler hab, die echte Hohner

LICHTSPIELE

Heideschulmeister

Weinprobe

zur Weinversteigerung der Vereinigten Weinbergbesitzer von Weisenlieim am Berg findet am 8. Februar 1934 von 10 Uhr an in der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim statt.

In der Versteigerung am 15-Februar 1934 mittags 1 Uhr in der Winzergenossenschaft zu Bad Dürkheim werden ausgeboten

ca. 27 000 Liter 1932er und 1933er Qualitätsweißweine

aus best. Lagen von Weisenheim am Berg und Herxheim am Berg.

- Listen zu Diensten. -

Handdiagnostische

Beratungen allen wichtigen Lebensfragen Meister-Chirosophin Ella Sickinger

ophienstr. 66 / Tel. 6943

Sprechstunden: nachmittags 2-3 Uhr und 8-9 Uhr

Bei dem Inserat vom Sonntag, 4. Februar 1934 "Der Volksemp-fänger die billigste Rundfunk-vermittlung", ist uns ein Verse-hen unterlaufen, es soll heißen:

Sie erhalten den Volks-empfänger bei einer An-

zahlung von RM. 15.20 u.

Monatsraten v. RM. 6.90

Radio-Strauss

Karlsruhe, Kaiserstraße 48

Bürstenwaren

Ries

Karlsruhe Friedrichspl. 7

Gozialpolitif

Bu besteben burch ben

Führer-Berlag G. m. b. S.

Unwiderruffich

Zlehung 9. Februar 1934

3386 Gewinne usammen

eld -Lotterie

5000

2500

Lofe à **50 Pf.** Doppellofe à **1 RM** Nachnahme 20 Pfg., Porto und Liste 30 Pfg. mehr, empfehlen

Gberhard Aetzer

Karlsruhe I. B. Postsch.Kto. 19876

im neuen Staat

Bon Balter Soubmann, M.b.R.

und Bubwig Brudez

Grobe u. feine

in 5 Schaufenstern gut und preiswert am besten im ersten Spezialhaus

Telefon 5015

**Uwe Karsten** Tägl. 5 u. 8.30 Uhr

verke an bei

Schlaile Kaiserstraße 175 Prosp., Spielanltg. Tausch, Teilzahlg.



#### BEKANNTMACHUNG! Schutz und Bille

bei abnormalem Haarausfall. Beißen und Jucken der Kopfhaut, kahlen Stellen, zu trockenem oder zu fettigem Hearboden und zu früh-zeitigem Ergauen. Unser Herr Schneider aus Stuttgart ist zum Zwecke der Aufklärung über alte Haarfragen JEDEN DONNERSTAG von alle Haarrragen JUEN DONNERS I AS von 10 bis 12½ und von 1½ bis 7 Uhr persönlich anwesend und wird das elbst ieden Besucher nach mikroskopischer Haaruntersuchung, diese kostet RM, 1.-, einzein belehren über Verwendung geeigneter Haarwasch- und Haar-boden-Stärkungsmittel. Vertrauen Sie sich unserer 36 jährigen Praxis an, WIR RETTEN AUCH IMRE HAARE.

Gg. Schneider & Sohn, I. Württ. Haarbehandlungs-Institut. Karlsruhe Reichsstraße 16, Ecke Karlstraße, nahe beim Albtalbahnhof • Telefon 7804

# Amtliche Anzeigen

Achern

Achern

In das Handelsregister Abt. B. Bieferungsbedingungen (wis in den Berträgen il Holm Geschichaft in it beschäftlich in der in der

Mc ern, ben 2. Februar 1934. Bab. Amtsgericht.

Am Rathaus und in der Rebblitte h je ein Abdruck der Aenderung der rtsbolizeilichen Borichrift über die eftieiung der Bolizeisunde in der Stadt Bretten angeschlagen, die sich uf die Bolizeisunde in Kaffees be-

Bretten, 2. Februar 1934. Bürgermeifterfteffvertreter.

Auf Antrag des Landwirts Fribalin Ganter in Lauf wurde hente
nachmittag 5 Uhr über dessen Betrieb
nas landwirtschaftl. Enrichuldungsversahren eröfinet. Enrichuldungstielle ist die Bad. Landwirtschaftsnans (Bauerndans) in Karlsrube.
Die Giäubiger werben ausgesorbert,
ihre Ansprücke dis längtens 28. Kedruar 1934, dem Gericht oder der
knischuldungsstelle anzumelben und
die in ihren händen besindlichen
Schuldurfünden vorzulegen.

Bab, Umtsgericht I.

Brudlal

Schüler-Aufnahme in die Dolksfchule Bruchfal.

Am Mittoch, den 7. Bebruar 1934, bon 2—4 Uhr, sind im 1. Stod der Restalogstömle Kriedrickplad) alle hier wohnenden Kinder anzumelden, die die 30. April d. 3. 6 Jahre alt werden. Dabei ist der Ampflichen borzulegen, sin die auswärts Geborensen angerdem der Geburtsschein ober das Familienduch. Umfang 560 Seiten. 12.- Mf.

Bruchfal, 8. Februar 1984. Bolfsichulrettorat.

Schotter- und Teergruslieferung.

Als die gegbenen Sachberwalter ber neuen Sozialpolitit veröffentlichen die Werfasser durch verschaften ihre Seden Verschaften den, wie s. B. Bereinsachung und Bereinbeitlichung der Sozialberstäderung, Kengestaltung des Arbeitsbertrages, Einsiderung des Leifungslohnes, Bersönlichseitsschutz, Arbeitsgerichtsbarkeit u. d. a. m. Bre Ausgestaltungen sied verschaften der Verschaften de Schotter- und Teergrustieferung.

Das Wasser und Straßenbauamt
Donaueichingen bergibt in Einzellosen die Lieferung von 2142 odm
Wals- und Pillschofter und 5480 odm
Teergrus mit Lieferfrist dis 1. 4. 34
und 1022 odm Walzschotter und 4704
odm Teergrus mit Lieferfrist dis
Ende Juni 1934. Angebote, wozu
die Wordende dom Dauamt zu bezieben sind, sind berschoffen mit des
ens sind in der die sind die sind
Lieferfrist die
Lieferfrist
Lieferfrist
Lieferfrist
Lieferfrist
Lieferfrist
Lieferfrist
Lieferfrist
Lief Antisruhe i. B., Kaiferite. 188 Tel. 1271 — Bofischectionio 2985.

Lahr Der Cahrer Schweinemarkt. findet ab 3. Februar 1934 wieder in ber Bogtstraße ftatt.

Offenburg Befanntmachung.

Befanntmachung.

Bom 1. Kebruar d. J. an wird für die Steuerhslichtigen der Orte Altendeim, Warten, Goldscheuer, Leitersdurg und Rüflen monatlich einmal und zwar jeden zweiten Donnerstag des Konais, auf dem Kathans in Altendeim ein Sprechtag abgehalten. Die Sprechtage dienen dan, den Steuerhslichtigen Anskunft zu erteilen oder sie in Steuerberandaungsoder Straßberfahren don Amis wegen zu hören. Auf die sachgemäßerfedigung ihrer Anliegen fönnen mit Sicherheit nur solche Personen deinen dem Kinanzamilfendurg mitdeteilt daben, oder die den Kinanzami deteilt daben, oder die den Kinanzami dereilt daben, oder die des Minanzami den Einesden sind. Auf Einzahlung den Eprechtagen seine Elegenbeit gegeben.

Offenburg, 3. Februar 1984. Finangamt

Pforzheim Materialtieferung.

Wir bergeben die freie Lieferung bon orphyrieergrus auf Landstraßen in flei-en Los-Abieilungen.

nen Los-Abteilungen.
Rieferfrift: 20. März 1934.
Die Angebotsbordrucke fönnen ab 2. Kebruar 1934 dom Bauamt bezogen werben und müssen bis spätestens 12. Febr. 1934 downstrags 10 Uhr verisfossen met der Ausschrift "Teergruslieserung" bergeben, auf unserem Büro, Schulbergstaffel

am Donnerstag, ben 8.Februar 1934, auf bem Grün. Beginn: Kindviedmarft um 8 Udr; Bjerbemarft um 9 Udr.

Raftatt, ben 1. Februar 1934. Der Burgermeifter.

#### Amtliche-Versteigerungen

Freiolsheim Brennholy-Derfleigerung.

Die Gemeinde Freiolsheim, Amt Rastatt. bersteigert am Freitag, den 9. Februar de 35s., borm, 10 Uhr, auf dem Rathaus sirka 150 Ster bu-chenes und forlenes Schett- und Prügelholz.

Das Bürgermelfteramt: Siasftetter.

Dundenheim Stammholy-Derfteigerung

Die Gemeinde Dunbenheim, Amt Rapr, betsleigert am Donnerstags, ben 8. Kebruar b. I., vorm. 10 Uhr beginnend im Siebichlag Ar. 17: 33 Eichen dis 3u 2.81 fm messend, 12 Eichen dis 3u 1.18 fm messend, 7 Erlen dis 3u 0.53 fm messend, 50 Nhorn dis 3u 0.75 fm messend. Forstwart Roth seriet auf Berlangen Listenauszige.

Dunbenbeim, 31. Jan. 1934. Der Gemeinberat

Eggenitein

Essenitein

Cher-Versteigerung.

Die Gemeinde Eggensteln versteigert am Donnerstag, den 8. Hegert am Brettag, den 9. Hebruar 1934, vorm. 9 Udr. das Gemeinderats Withelm Knoblod III, daubtike. 75, einen fetten zuchtuntauglichen Eber gegen Barzasblung.
Raustiedbader ladet ein

Der Gemeinderat:
En ble.

Blammoty-Dersteigerung
Die Gemeinde Untergrombach der steigert am Donnerstag, den 8. Hesteller am Donnerstag, den 9. Hesteller am Donnerstag, den 8. Hesteller am Donnerstag, den 9. Hesteller am Donnerstag, den 9. Hesteller am Donnerstag, den 9. Hesteller am Donnerstag, de

Gengenbach

Jwangs-Derfteigerung

Iwangs-Dersieigerung
Iwangsweg versteigert das Koiariat am Samsing, den 3. März 1934, 10 Uhr, in seinen Diensträdigmen die Grundssische des Karl Schuler, Mechaniser in Gengendag.

Die Bersteigerung wurde am 25. Kebruar 1933 im Grundbuch vermerst. Die Rachweitungen sider die Grundssische des Karl Schulersteinen der Kechte, die am 25. Kebruar 1934 och nicht im Ernnbuch eingetragen waren, sind spätesen und den gerteigerung vor der Ausschaft au machen; innbesteinen inn des Kersteigerung der Kläsbereinen und den Kersteigerung der Kläsbereinen und den Kersteigerung der Kläsbereilung erfinach dem Anspruch des Kläubigers glaubhaft au machen; ionst werden sie im geringsten Gebot nicht und den sibrigen Rechten der Anspruch des Kläubigers diaubhaft au machen; ionst werden her Michtigt. Wer ein Kecht egen der Anspruch des Kläubigers diaubhaft au machen; ionst werden dem Unspruch des Kläubigers glaubhaft au machen; ionst werden her Heichtigt. Wer ein Kecht egen der inche met Anspruch des Kläubigers diaubhaft au machen; ionst werderigerung dat, muß das Werschaft und dem Lingsteil der Grundsteilen lassen der einstmellen einstellen lassen der einstmellen lassen der e

berg, Schwarz 430.— RM.

Nr. 2, abgegeben sein, woselbst auch die Vieferungsbedingungen (wis in den Ber-trägen 1933/84) eingeleben werden können. Buschlagsfriste A. Wochen. Bud. Wasser und Stenhendamant Fuhrleistungen. Bir dergeben die Beisuhr den Bor-phyr-Teergrus auf Landkraßen in sleinen. 208-Abteilungen. Thinds patelkens: 25. Märs 1984. Die Bedingungen, wie in den Berträ-gen 1933/34 liegen auf dem Geschäftszim-mer in Pforzheim, Schulbergssässim-mer in Pforzheim, Schulbergssässim-schulbergssässing schulbergssässim-schulbergssässim-schulbergssässim-schu

obne Zubehör 7000.— N.M. mit Zubehör 14 820.— N.M. Gengenbach, 29. Januar 1934. Rotariat als Boultredungsgericht.

Karlsruhe

Befanntmachung.

Die Inkaber ber im Monat Juni 933 unter Kr. 16 820 bis mit Kr. 0 068 ausgestellten baw, erneuerten Bfanbscheine werden biermit ausge-ordert, ihre Pfänder bis längstens. Kebr. 1934 auszulösen oder die Echetne bis zu diesem Zeitvuntt er-tenern zu lassen, widrigensalls die Händer dur Berstelgerung gebracht verben. Karlsrube, 31. Januar 1934.

Stäbt. Bfandleihtaffe

Lahr

Brennholy- und Schlagraum-Derfteigerung.

Die Stadt Labr bersteigert im Rab-nsaale in Labr jeweils vormittags bibr beginnent aus ben Stadiwalgen Dienstag, ben 6. Februar 1934,

am Dienstag, den 6. Februar 1934,
Difirtit Soddera;
Add. 2 197 Ster bartes Scheit und
Ariaeldolz,
Add. 4 135 Ster bartes Scheit und
Ariaeldolz,
am Freitag, den 9. Februar 1934,
Difirift Anendera;
Add. 1 123 Ster bartes Scheit u.
Ariaeldolz,
Add. 2 90 Ster bartes Scheit u.
Ariaeldolz,
Add. 3 87 Ster bartes Scheit u.
Ariaeldolz,
Ariae

Der Bürgermeifter.

Rotenfels

Brennholzverlieigerung des Forfiamts Rotenfels am Donnerstag, den 8. II. 1934, borm. 9 Uhr im "Ochfen" zu Rotenfels aus Staatswald, Abt. I 32, 34, 38, 20. Siere: Scheiter 100 bu, 70 ei, 40 nabel; Brügel: 40 bu, 30 ei, 10 nabel. Schlagraum aus den gleichen Abreilungen i. g. 20 Lofe. Mustunft: Forfter Schottmuller in Ro-

Untergrombach

Stammholy-Derfteigerung

Bufammentunft am Rathaus. Aus-Der Gemeinderat: 3 & 11 e r.

Wintersdorf

Stammholy-Dersteigerung

Die Gemeinde Wintersdorf dersteigert am Samstag, den 10. Februar
d. A., doorm. 10 Uhr beginnend, in
thren Gemeindewaldungen: 24 Stide
Buchen I. II. u. III. Klasse door 2,26
Kestmeter adwärts. 22 Stide Cichen
II., III. u. IV. Ri don 1,37 Festmeter adwärts. 78 Stide Cichen
III., III. u. IV. Rlasse don 1,25 Kestmeter adwärts. 75 Stide Aufgen III.
IV., V. und VI. Rlasse don 1,25 Kestmeter adwärts. 75 Stide Aufgen III.
III., IV. u. V. Rlasse don 0,80 Kestmeter adwärts. 10 Stide Messen II.
III., III. u. IV. Rlasse don 2,90 Kestmeter adwärts. 30 Stide Aufgen III.
IV. Rlasse don 0,72 Kestmeter adwärts. 24 Stide Weben II. III.
IV. und V. Klasse don 1,04 Kestmeter adwärts. 40 Stide Bedden II., III.
IV. und V. Klasse don 1,04 Kestmeter adwärts. 34 Stide Bedden II., III.
IV. und V. Klasse don 1,04 Kestmeter adwärts. 34 Stide Bedden II., III.
IV. und V. Klasse don 2,36 Kestmeter adwärts. 34 Stide Bedden II.
III. v. und V. Klasse don 2,36 Kestmeter adwärts. 34 Stide Bedden III.
IV. und V. Klasse don 2,26 Kestmeter adwärts. 34 Stide Bedden II.
III. V. und V. Klasse don 2,22
Kestmeter adwärts. Angedose don 2,22
Kestmeter adwärts. Angedose don 2,22
Kestmeter sind die III.
IV. und V. Rlasse don 2,23
Kestmeter sind die III.
III. V. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. v. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. v. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. v. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. v. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. v. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. Bestmeter des III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind die III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind III.
III. und IV. und V. Rlasse don 2,24
Kestmeter sind III.
III. und IV. und III. Stammholy-Derfteigerung

Bintersborf, ben 5. Februar 1934. Das Bürgermeisteramt:

Weingarten

1. Harrenversteigerung. Am Mitt-voch, den 7. Kebruar ds. 38., dor-nittags 11.30 übr, versteigert die Ge-neinde im Harrenstall einen zur einde im Farrenftall einen jur ucht untauglichen fetten Rinderfar-

1. Ginfuhr bes Gemeindeholzes.

1. Mittwoch, den 7. Februar bs.

1. vormittag 11 Uhr versteigert die meinde im Katbaus, Bürgersalt,

1. Einfuhr von 100 Ster Gemeinde-

Beingarten i. B., 5. Febr. 1934. Bürgermeifteramt.

**BADISCHE** 

BLB LANDESBIBLIOTHEK